THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Audit Bureau of Circulations.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 433 Kleine Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 7. August 1915.—★ 5 Uhr Ausgabe. | 27. Jahrgang—Nr. 186

Russ. Armee fast vollständig umzingelt!

London macht sich auf das Allerschlimmste gefaßt.

Der Ring um Kowno.

Die russischen Behörden verlassen fluchtartig die starke Festung.

Ueberall im Osten siegreich vorwärts.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, über London, 7. August. Das Große Hauptquartier berichtet heute über die Sachlage im Osten:

„Oestlich von Ponieweische zogen sich die Russen hinter Jaralow zurück.

„Fortschritte wurden nach der Westfront von Kowno zu gemacht, 500 Russen gefangen und zwei Maschinengeschütze erbeutet.

„Die Heere der Generäle v. Scholz und v. Gallwitz haben nach hitzigem Kampf den Widerstand des Gegners bei Lomza und an der Mündung des Bug niedergebrochen.

„Das Gesammtergebniß der Kämpfe vom 4. bis zum 6. August waren die Gefangennahme von 85 Offizieren und über 14,200 Mann, und die Erbeutung von sechs Geschützen, acht Bombenwerfern und 69 Maschinengeschützen.

„Die Truppen, welche Neugeorgenstadt umzingeln, sind bis zum Narewfluß vorgedrungen.

„Das Fort Dembe wurde vom Süden her genommen. Die Weichsel ist bis nach Biekow hin in unserem Besitz.

„Die Lage in Warschau ist unverändert. Die Russen setzen die Beschießung der Stadt vom östlichen Weichselufer fort.

„Unser Luftschiffe bombardirten die Bahnhöfe Nowominsk u. Siedlec.

„Nördlich und in der Nähe von Iwangorod ist die Lage unverändert.

„Zwischen Bug und Weichsel haben die deutschen Truppen die feindlichen Stellungen bei Rus Kowola, südwestlich von Lubartow und nordöstlich von Lentschna, gestürmt und den Feind zur Räumung gezwungen."

Wien, 7. August. Das Große Hauptquartier meldete vom polnischen Kriegsschauplatz gestern Abend folgendes:

„Nordwestlich von Iwangorod hatten unsere Verbündeten Fortschritte zu verzeichnen. Zwischen Weichsel und Bug wird die Verfolgung fortgesetzt.

„In Ostgalizien ist die Lage unverändert geblieben.

Berlin, 7. August. Eingetroffenen Berichten zufolge sind die Befestigungen Warschaus tatsächlich unbeschädigt in den Besitz der Deutschen gelangt. Die Befestigungen von Iwangorod wurden jedoch von den Russen vor ihrem Fortzug zerstört. Die Besatzungen der beiden Festungen scheinen ihre Aufgabe ohne bedeutenden Verlust bewerkstelligt und den größeren Teil des in Warschau angesammelten Kriegsmaterials entfernt zu haben. Obwohl im deutschen Publikum Enttäuschung darüber besteht, daß die Zahl der Gefangenen und die gemachte Beute nicht größer ist, weisen militärische Sachverständige daruf hin, daß die Russen zwei äußerst wichtige Stützpunkte verloren haben, die ihnen bei Beginn des Krieges so riesige Vorteile gewährten, und welche nunmehr den Deutschen zugute kommen. Das „Berliner Tageblatt" sagt: „Innerhalb 24 Stunden hat der Feind zwei Schläge erlitten, die nicht minder schmerzlich von ihm empfunden werden, weil er und seine Freunde erklären, daß wir mit unseren Hieben nur die Luft treffen. Das ist uns kein neues Lied. Wir hörten es aus englischem Munde, als wir das „uneinnehmbare" Antwerpen einnahmen. Wenn unsere Gegner einsehen, daß sie wichtige Punkte nicht länger halten können, werden diese plötzlich für wertlos erklärt."

Berlin, 7. August. Die deutschen Truppen wurden beim Einzug in Warschau als Befreier begrüßt, wie dem „Lokalanzeiger" berichtet wird. Es wird besonders darauf hingewiesen, daß die Stadt nicht ohne Kampf aufgegeben wurde. Die Befestigungen waren durch Stacheldraht, Fallgruben und Minen gegen Infanterieangriffe geschützt. Es wird jedoch nicht erwähnt, daß die Stadt Schaden erlitten habe. Die Bewohner Warschaus drängten sich auf den Straßen, und hießen die einziehenden Truppen mit allen Anzeichen wahrer Freude und Begeisterung willkommen. Die Häuser waren reich beflaggt. Die polnischen Bauern, die so lange in der Stadt zurückgehalten worden waren, begannen früh Morgens die Stadt zu verlassen, um sich nach ihren Dörfern zu begeben, indem sie Vieh vor sich her trieben und ihre Haushaltssachen trugen. Sie begrüßten die Deutschen mit tränenden Augen. Auch der Korrespondent des „Berliner Tageblatts" bestätigt, daß die deutschen Truppen mit Freuden willkommen geheißen wurden. Die Straßen, schreibt er, waren mit Polen, Juden, Deutschen und Russen gefüllt, die ihre Hüte schwenkten und Hurra riefen. Viele der Einwohner standen sogar in der Nähe des Kastells, obwohl ein Kampf mit den Russen zur Ostseite desselben im Gang war. Die Straßenbahnen liefen wie gewöhnlich, und alle Läden waren geöffnet. Die Stadt hat nur wenig Schaden gelitten. Die Erdwerke der Befestigungen beweisen, daß die Deutschen viele gute Treffer gemacht haben.

München, 7. August. (Ueber Berlin und London.) Eine über 100,000 zählende Volksmenge, die sich aus allen Schichten der Bevölkerung zusammenletzte, versammelte sich gestern Abend auf dem historischen Königsplatz, um den deutschen Sieg bei Warschau und Iwangorod zu feiern. Es war die größte Kundgebung in der Geschichte der Stadt. Mit entblößten Häuptern stand die Menge vom Lichte der untergehenden Sonne beschienen, und vereinigte sich in innigem Gebet, ehe sie ihrem nationalen Stolz in Jubelliedern Ausdruck gab. Die Feier wurde durch das Läuten aller Kirchenglocken eingeleitet, reicher Flaggenschmuck machte sich überall bemerkbar, und hoch in den Lüften bewegten sich zahlreiche Gleitflieger mit summendem Geräusch. Um halb acht Uhr stimmte eine Militärkapelle das Ambrosiam te Deum an, in welches die Menge ergriffen einstimmte. Hierauf folgten patriotische Lieder und in ihrer Begeisterung überwältigende Kundgebungen.

„Dieser Nebel drückt mich nieder."

London, 7. August. Die größte Gefahr droht den, wie man vermutet, sich noch immer von Warschau in östlicher Richtung zurückziehenden russischen Truppen von Norden. Der Vormarsch der deutschen Heere im Gebiet südwestlich von Dünaburg, welcher durch die Eisenbahnlinie von Libau und Schawli stark gefördert wird, bedeutet nach der Ansicht britischer Beobachter eine wirkliche Gefahr für die Heere des Großfürsten Nikolaus.

Ein Anzeichen der Ausdehnung der Fortschritte der Deutschen in den russischen Ostseeprovinzen findet man in der Depesche aus Kopenhagen, wonach die **Festung Kowno**, nur einige fünfzig Meilen westlich von Wilna, von den Zivilbehörden und der Bevölkerung eilig **geräumt** wird. **Riga**, die zweitgrößte russische Hafenstadt, mag jeden Augenblick von den Deutschen genommen werden.

Die Russen halten zwar noch Neugeorgenstadt, welches mit den eroberten Warschau und Iwangorod das große russische Festungsdreieck an der Weichsel bildete, aber sie werden jetzt auch östlich von der Weichsel, im Süden und Norden, bedroht. Eine gewaltige Umzingelungsbewegung hat sich mit Dünaburg als Ziel im Norden entwickelt, während im Süden eine gleiche Bewegung sich gegen Brest-Litowsk richtet. Gleichzeitig versuchen kleinere deutsch-österreichische Heereskörper die noch bei Warschau sich herumtreibenden Reste des russischen Hauptheeres zu zermalmen. Es liegt die Möglichkeit vor, daß diese kleinere Zangenoperation nicht glückt, die größeren werden aber einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die deutschen und österreich-ungarischen Heere haben in der Eroberung der Warschauer Brückenköpfe das größte Hinderniß von Osteuropa weggeräumt, sie beherrschen die ganze Weichsellinie und sind durchschnittlich hundert Meilen weit auf der ganzen Strecke von der Ostsee bis zur Bukowina in Rußland eingedrungen. Jetzt unternehmen sie mit furchtbarer Gewalt, was Rußlands Verbündete so sehr gefürchtet haben, die **vollständige Einschließung der russischen Heere.**

Die britische Presse, die ihre Ansichten auf die Petersburger Nachrichten stützt, in Ermangelung widersprechender Berliner und Wiener Berichte, glaubt, daß Großfürst Nikolaus sein Heer völlig geordnet aus Warschau zurückgezogen hat, und bemüht sich krampfhaft, den Ernst der Lage abzuschwächen. Die Besorgnisse der Vierbundmächte erhellen aus den neuesten eindringlichen, aber erfolglosen Versuchen, die Balkanstaaten auf ihre Seite zu ziehen.

Zwischen der Weichsel und dem Bug sind mindestens 100,000 Mann russische Truppen nahezu abgeschnitten; im belagerten Neugeorgenstadt sollen 40,000 Mann geblieben sein. General von Bülow hat Kowno umzingelt; die Archive und die Goldbestände der Banken wurden rechtzeitig nach Wilna geschafft.

Neue Niederlagen der Italiener.

Zu Wasser, zu Lande und in der Luft siegen Oesterreicher und Ungarn.

Fürchterliche italienische Verluste.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Wien, 7. August. Das Große Hauptquartier schildert die Sachlage im Süden wie folgt:

„Die wiederholten Angriffsversuche der Italiener enden stets mit vollständigem Fehlschlag; sie werden von der Artillerie oder mit dem Bajonett stets mit schweren Verlusten für den Feind abgewiesen. Selbst die kräftigste Artillerievorbereitung hat daran nichts ändern können. So wurden an den beiden letzten Tagen heftige Angriffe auf Sagrado und die Höhen von Podgora blutig zurückgewiesen. Bei Podgora war das Schlachtfeld mit Gefallenen förmlich übersät. Gleich erfolglose Angriffe machte der Feind in den Abschnitten von Plawa und Krn.

„Ein italienischer Fesselballon wurde in der Nähe von Monfalcone abgeschossen.

„In den Krainer Alpen besetzten unsere Truppen in der Nähe von Monte Parava einige Stellungen auf italienischem Gebiet.

Der Kaiser an der Front.

Der Monarch beobachtet eine feindliche Stellung auf dem westlichen Kriegsschauplatz.

„An der Tiroler Front brach der Angriff eines Bataillons gegen Buchenstein zusammen.

„Im Ortlergebiet kam es zwischen Patrouillen zu einem Gefecht, in dem die Italiener schwere Verluste erlitten."

Berlin, 7. August. Amtlich wird hier heute berichtet: Als am Donnerstag um Mitternacht sich das italienische Luftschiff „Citta di Josi" Pola näherte, wurde es durch ein Schrapnell zur Landung gezwungen, ehe es Schaden anrichten konnte. Die Insassen, drei Flottenoffiziere, einMechaniker und zwei andere Männer, wurden gefangen genommen, das Luftschiff nach Pola gebracht. (Gestern hatte die tialienische Regierung den Verlust eines Luftschiffes berichtet, das, nachdem es Bomben auf mehrere Stellen geworfen hatte, aus unermittelten Gründen in die See gefallen sei.)

Wieder ein Schlag für Italiens Marine.

Paris, 7. August. Das italienische Tauchboot „Nereide" soll auf der Höhe der Insel „Pelagosa" im Adriatischen Meer in einem Kampf mit einem österreichischen Tauchboot gesunken sein, laut Depesche aus Rom. Die „Nereide" war 1913 gebaut worden, 134 Fuß lang, 14 Fuß breit, und besaß 315 Bruttotonnen Wasserverdrängung; ihre Bemannung bestand in Friedenszeiten aus siebzehn Köpfen.

Der ewige italienische Siegessalat.

Paris, 7. August. Nach furchtbarer Schlacht haben die Italiener die Höhen des San Michele, welche Görz beherrschen, im Sturmangriff genommen, läßt sich das „Petit Journal" heute aus Turin melden. (Cadorna, der italienische Heerführer, verschweigt diesen Sieg, und Wien meldet das Gegenteil. Anm. d. Red.) Der Fall von Görz, 22 Meilen nordwestlich von Triest, gilt laut der Depesche jetzt für unmittelbar bevorstehend (wie schon seit zweieinhalb Monaten).

Die Belagerung von Neugeorgenstadt.

London, 7. August. Mit großem Interesse verfolgt man hier den Ausgang der Belagerung von Neugeorgenstadt, da es sich dabei herausstellen muß, ob Erdwerke den schweren Skodamörsern und den „fleißigen Berthas" besser Stand halten können, als selbst die schwersten Betonwerke. Die Festung liegt an dem Zusammenfluß von Narew, Wkra und der Weichsel, hat zwei gewaltige Brückenköpfe, acht Zitadellen und 74 mit elf- und zwölfzölligen Geschützen bestückte Batteriestände; massive Erdwerke bilden die Schutzwehr. Petersburg behauptet, daß die Festung gehalten werde, damit die Deutschen nicht das Eisenbahnnetz und die Weichsel zur Herbeischaffung von Lebensmitteln, Munition und Nachschub benutzen können. (?!)

Glasenapp Polizeidirektor von Warschau.

Berlin, 7. August. Polizeidirektor Glasenapp von Köln ist heute zum Leiter des Sicherheitswesens in Warschau ernannt worden.

Kleine Kriegsnachrichten

Wohl aus einer beschädigten Kiste?

New York, 7. Aug. Im Polizeihauptquartier wurde heute bekannt, daß an Bord des am 28. Juli von hier abgefahrenen White Star Dampfers „Arabic" eine Stange Dynamit entdeckt wurde. Der Dampfer überführte 16,000 Tonnen Kriegsmaterial und 87 Passagiere, wovon 12 Amerikaner, nach Liverpool, wo er gestern Nachmittag wohlbehalten angelangt ist.

Mexikanisches.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 7. August. Der Befehlshaber der Carranzaschen Truppen, die die Stadt Nogales bedrohen, hat Befehl erhalten, die Amerikaner in keiner Weise zu belästigen. Der amerikanische Konsul in Veracruz berichtete dem Staatsdepartement des Weiteren, daß Zapatasche Freischärler entlang der Tehuantepec Eisenbahn die Stationen Los Naranyos und Tres Villas zerstört haben.

Washington, 7. August. Bezüglich der von Carranza der amerikanischen Regierung unterbreiteten Note, in der er um persönliche Anerkennung ersucht, werden die Vereinigten Staaten den Standpunkt einnehmen, daß bis jetzt weder Carranza noch irgend ein anderer Parteiführer die Oberhand in Mexiko gewonnen hat. Wenn auch General Villa finanziell sehr geschwächt sei, so stehe er doch immer noch im Felde, und ebenso auch Zapata. Der eigentliche Zweck der Revolution sei mit dem Sturz Huertas erreicht gewesen, und seitdem hätte es nur Parteizwistigkeiten gegeben, aber keine Revolution. Die Hauptsache, um den Frieden herzustellen, sei, einen Mann zu finden, der mit den Gründen übereinstimmt, die zur ursprünglichen Revolution gegen Huerta führten, und der nicht notwendiger Weise einer der jetzt streitenden Parteien sein müsse, und doch geeignet ist, zeitweiliger Präsident zu werden.

Brownsville, Mexiko, 7. Aug. Bei einem Kampfe einer Sheriffsmannschaft mit drei mexikanischen Banditen wurden die letzteren innerhalb 10 Sekunden getötet. Nur einer der Beamten wurde leicht verwundet.

Angenehme Beschäftigung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Mason City, Jowa, 7. Aug. R. D. Mason, der am letzten Donnerstag vom Stadtrat zum Biersachverständigen ernannt wurde, berichtete, daß er am ersten Tage seines amtlichen Wirkens von 60 Fässern Bier, die in Mason City eintrafen, 30 zurückgesandt habe. Der Bierinspektor, der auch Gaumen und Gurgel zur Prüfung des Hopfenbräus heranzuziehen hat, ist zurzeit beschäftigt, eine Liste der durstigen Seelen seiner Heimatstadt zusammenzustellen, damit er dafür Sorge tragen kann, daß sie sich nicht zu eifrig dem Dienste Gambrinus' widmen. „Ein Faß oder drei Kisten Bier und eine Gallone Whiskey sollte monatlich für einen jeden Mann genügen", meinte der amtliche Bierkenner, „es sei denn, der Arzt verordne mehr." Wahrscheinlich werden die Aerzte in Mason City fortan durch die Ausstellung von einschlägigen Rezepten stark beschäftigt werden.

Zum Vogelschutz.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 7. August. Präsident Wilson hat eine Verordnung unterzeichnet, derzufolge in der „Big Lake Reservation" amerikanische Vögel nicht mehr geschossen noch eingefangen werden dürfen.

Die Strecke ist 9 Meilen lang und 100 Yards bis zu $1\frac{1}{4}$ Meile breit. Es war dies ein sehr beliebtes Jagdgebiet.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Teilweise bewölkt heute Abend und morgen, heute Abend wahrscheinlich Regenschauer; kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme. Leichter bis mäßig starker, wechselnder Wind, später Westwind.

Illinois: Wahrscheinlich örtliche Gewitterstürme heute Nachmittag oder Abend, morgen im Allgemeinen klar. Kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, im mittleren Teil etwas wärmer.

Niedermichigan: Unbeständig heute Abend, morgen teilweise bewölkt.

Wisconsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, kein einschneidender Wechsel in der Luftwärme.

Sonnenuntergang, heute: 7:02.
Sonnenaufgang, morgen: 4:50.
Mondaufgang: Morgen früh 2:09.

Temperaturstand.

Nachstehend der Temperaturstand nach der stündlichen Aufzeichnung des Wetteramtes von gestern Nachmittag 3 Uhr an:

3 Uhr Nachm.	66	3 Uhr Morgens	64
4 Uhr Nachm.	66	4 Uhr Morgens	63
5 Uhr Nachm.	66	5 Uhr Morgens	64
6 Uhr Abends	66	6 Uhr Morgens	64
7 Uhr Abends	65	7 Uhr Morgens	67
8 Uhr Abends	65	8 Uhr Morgens	72
9 Uhr Abends	65	9 Uhr Morgens	75
10 Uhr Abends	65	10 Uhr Vorm.	78
11 Uhr Abends	66	11 Uhr Vorm.	80
12 Uhr Mitternacht	65	12 Uhr Mittags	81
1 Uhr Morgens	65	1 Uhr Nachm.	82
2 Uhr Morgens	65	2 Uhr Nachm.	81

Heftige Kämpfe in Argonnen

London berichtet, daß Verdun mit schwerem Geschütz beschossen wird.

Lebhafter Tauchbootkrieg.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Berlin, über London, 7. August. Der Große Generalstab meldet über die Lage im Westen folgendes:

„In Flandern wurden die Belgier durch unser Artilleriefeuer gezwungen, ihre vorgeschobenen Stellungen oberhalb der Yser, bei Hermisse, südlich von Dixmude, teilweise zu räumen.

„Angriffe der Franzosen nmit Handgranaten nördlich von Nancy wurden abgeschlagen. Oestlich von Luneville haben unsere Vorposten mit leichter Mühe einen feindlichen Angriff zurückgewiesen.

„In der Gegend nördlich von Münster kam nichts von Wichtigkeit vor."

Paris, 7. August. Das französische Kriegsamt veröffentlichte heute nachstehende Mitteilungen über den Verlauf der Feindseligkeiten: Während der letzten Nacht war es auf dem westlichen Teil des Kriegsschauplatzes sehr ruhig, nur in der Gegend von Souchez, Tracy Le Val und Berry-au-Bac wurde mit Handgranaten gekämpft. Das Geschützfeuer war unbedeutend. Im westlichen Teil der Argonnen wurden die Kämpfe mit Handgranaten und Bomben sehr lebhaft fortgesetzt. Ein Angriff des Feindes auf den Hügel Nr. 213 wurde abgeschlagen. In Lothringen, nicht weit von Leintrey, wurde ein starker deutscher Aufklärungsangriff zurückgeworfen. Aus den Vogesen ist nichts Neues zu berichten.

Verdun unter schwerem Feuer.

London, 7. August. Verdun, das französische Warschau, steht seit ein paar Tagen unter schwerem deutschem Feuer, und man mutmaßt hier, daß ein energischer Versuch von den Deutschen gemacht werden wird, die Festung zu nehmen. Argwohn erregen auch die knappen deutschen Berichte vom westlichen Kriegsschauplatz; derartige knappe Berichte waren stets der Vorläufer großer Ereignisse. Aus Kopenhagen wird der „Mail" gemeldet, daß seit der Eroberung von Warschau täglich rund 90,000 Mann deutscher Truppen nach dem westlichen Kriegsschauplatze befördert, etwa eine Million Mann die deutschen Heere in jenem Gebiet bald verstärken werde.

Der Tauchbootkrieg flott im Gange.

London, 7. August. Die britischen Fischerdampfer „Hesperus", „Ces" und „Fisherman" liegen auf dem Meeresgrund, wohin sie durch die Geschosse oder Torpedos deutscher Tauchboote befördert worden sind. Ihre Mannschaften wurden heute gelandet. Außerdem sind auch die Fischerboote „Heliotrope" und „Challenger" durch Tauchboote versenkt worden, und der dänische Dampfer „Hans Emil" wurde in Brand geschossen. Seine Mannschaft konnte sich retten.

Malmö, 7. August. Die von amerikanischen Häfen nach Stockholm fahrenden amerikanischen Dampfer „Ciama" und „Wico" sind von Deutschen aufgegriffen und nach Swinemünde gebracht worden; sie waren mit Petroleum beladen.

Schweden auf deutscher Seite?

London, 7. August. Die außerordentlich vorsichtige „Post" erklärt heute, daß die Haltung der schwedischen Regierung gegenüber Rußland und dessen Verbündeten seit einiger Zeit beunruhigende Symptome zeige. „Kühn geworden durch die jüngsten deutschen Erfolge", schreibt das Blatt, „hat die infolge des Verlustes von Finnland nie verwischte Erbitterung von Neuem starke Nahrung gefunden. In Nordschweden sind umfassende kriegerische Vorberitungen getroffen und das ganze schwedische Heer mobil gemacht worden. Wenn Schweden bei seinem unfreundlichen Standpunkt gegenüber Rußland verharrt, mag es schnell in einen Krieg verwickelt werden, der dem künftigen Fortschritt des Landes sich als großes Hinderniß erweisen muß."

Die „Times" behauptet hingegen, daß die schwedische Kriegspartei ihre Bedeutung verloren habe und das schwedische Volk die Neutralität für die klügste Politik halte.

Der hiesige schwedische Gesandte, Graf Wrangel, erklärte heute, daß Schweden streng neutral bleiben werde.

Wieder eine Hetzlüge gebrandmarkt.

Washington, 7. August. Das Staatsdepartement machte heute folgendes bekannt: „Der deutsche Botschafter hat das Staatsdepartement benachrichtigt, daß er formell den gesammten Inhalt der Geschichte des „Providence Journal" über seine Beziehungen zu General Huerta als unwahr bezeichnet, und daß er die Veröffentlichung dieser Erklärung wünscht. Da das Staatsdepartement keine Nachrichten über die Sache besitzt, so hält es diesen Meinungsaustausch des Botschafters für befriedigend."

Neue Siegesbotschaften erwartet.

Berlin, 7. August. Hier erwartet man noch vor Abend Nachrichten neuer großer Siege in Russischpolen. Die aus Warschau geflüchteten Heere haben die zweite große Verteidigungslinie noch nicht erreicht und stehen in großer Gefahr, von den zwischen Warschau und Iwangorod vorstürmenden deutsch-österreichischen Heeren abgedrängt und auf die Warschau-St. Petersburger Bahnlinie geworfen zu werden. Riesenschnell drängen General von Below im Norden und Mackensen im Süden vor. Die Narewarmee wankt unter den Schlägen der Heere des Generals von Gallwitz. Daß der Großfürst mit seinem Riesenheer heil entkommt, gilt hier für ausgeschlossen.

Neue Erfolge der Türken.

Konstantinopel, 7. August. Die Türken haben die Russen über sechzig Meilen weit in die Flucht gejagt und verfolgt, von der Richtung von Adaschgerd aus. Diese Stadt wurde heute genommen.

An den Dardanellen haben die Feinde wieder einen Angriff gemacht; sie wurden aber geschlagen.

Erklärt englische Erklärung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Washington, 7. Aug. Colville Barclay, amtirender Geschäftsträger der englischen Botschaft, sprach heute im Staatsdepartement vor, um die englische Erklärung betreffs Beschlagnahme des amerikanischen Schiffes „Neches" zu erläutern. Die englische Note, erklärte er, infolge ihrer Kürze gäbe die Gründe für die englische Handlungsweise nicht vollständig, das Schiff sei nicht als Wiedervergeltung für Verletzungen der Kriegsführungsregeln zur See seitens Deutschlands beschlagnahmt worden, und Beschlagnahmen seien nicht gegen die Vereinigten Staaten allein, sondern gegen alle neutralen Nationen gerichtet. Beamte des Staatsdepartements äußerten sich dahin, daß diese Erklärung den Fall in neuem Lichte erscheinen ließe (aber natürlich!) und bei der geplanten amerikanischen Antwort an das englische Ministerium des Auswärtigen berücksichtigt werden würde.

UMI

E. IVERSON & CO.

1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Man lese diese Liste von Spezialitäten durch, oder komme lieber her und bringe diese Zeitung mit. Es wird für Euch von großem Vorteil sein, wenn Ihr zugegen seid bei unserem

Großen Montag-Verkauf!

Mercerized Suiting — 36zöll. hübsche Plaid Effekt-Muster auf dunklem Grunde — Längen 2 bis 4 Yards; wert 12½c; Montag, Yd. **3¾c**

Handtücher — Große gebleichte Huck-Qualität — echtfarb. roter doppelter Border, wert 10c — Montag die Yard........ **5½c**

Handtuchzeug — Schwere gebleichte Twilled Qualität, echtfarbiger roter Border; guter Wert; Montag die Yard........ **4½c**

Percale — 36zöllig, Garnet-Grund, in kleinen Figuren und Punkten, große Sorte Fabrikenden; wert 15c; Montag, Yard.. **4¾c**

Muslin — 36zöllige, gebleichte, weich finished Qualität, frei von Dressing, wert 9c — Montag die Yard........ **5½c**

India Linon — 36zöllig, feine weiße Sheer Qualität, in Längen bis zu 5 Yards; wert 25c — Montag die Yard **7½c**

Madras — 32zölliges Suiting Madras, waschecht, kommt in Haarlinien-Streifen und Karrirungen — wert 15c; Montag die Yard für **7½c**

Gardinenstoffe — Fancy Scrim und Voiles, 36zöllig, weiß, Cream und Ecru; Drawn-Arbeit oder farbige Borders, wert bis 20c — Montag die Yard...... **10c**

Bettücher — Volle 72×90 Größe, aus schwerer Qual. gebleichtem Sheeting, Patent-Saum Zentrum; wert 50c; Mont.. **25c**

Baumwollene Blankets — Große Sorte, in weiß, Tan u. grau, mit farbigen waschechten Borders, 3 große Partien spez., **69c**, **59c** und... **49c**

Männer-Hosen — Graue und braune Mischungen — weiter Schnitt und gut gemacht; reg. $1.25 — für Montag.......... **78c**

Wasch-Anzüge für Knaben — Russian, Sailor und Oliver Twist Facons, in allen Farben und allen Größen — wert $1.00; Montag zu. **50c**

Babies-Schuhe — Schuhe und Slippers für Babies, mit weichen Sohlen, großes Sortiment von Farben und Facons, Größen 1—4; wert bis 50c; Mont., Pr. **17c**

Barfuß-Sandalen — Für Damen, Misses und Kinder, in schwarzem u. Tan Calfskin, jedes Paar perfekt; volle Auswahl von Größen, wert $1.50; Montag, Paar... **63c**

Misses Pumps — Mary Jane Facons, Patent Colt u. Kid-Leder; Colonial Schnallen, alle Größen; wert bis $2; Mont., Pr. **99c**

75c Damen-Unterröcke — Aus guter Qual. Sateen, Farben sind schwarz und grün — fancy fluted Flounce — sehr spez. für Montag.. **29c**

$1.75 Damen-Waists — Aus Sheer Organdie, in geblümten Entwürfen, Allover-Stickerei Voiles, Tub- u. Wasch-Seide, auch Novelty gestr. Voiles, spez., Montag.. **85c**

$1.00 Wasch-Skirts — Tub Skirts für Damen, aus weiß und Tan Repp, Linene und Bedford Cords, offene Front und Seiten-Modelle, für Montag.......... **50c**

Waschkleider — Hunderte von hübschen und eleganten Modellen, in Crepe, Voile und Batiste — alle neuesten Färbungen und Entwürfe, wert bis zu $2.50 — Auswahl für Montag.. **95c**

Waschkleider für Kinder — Aus Chambray u. Gingham, hübsche Facons, auch Middy u. Suspender-Modelle, diese werden reg. zu 75c verkauft; Größ. 2 bis 6, für Montag, drei Kleider für..... **1.00**

Haarnadeln — Draht Haarnadeln, gerade oder gebogen; sortirte Längen, 50 Nadeln im Packet — Montag das Packet....... **2c**

Bade-Kappen — Echter Gummi, garantirt wasserdicht, in allen Farben, reg. 39c Werte — für Montag **15c**

Kinder-Strumpfhalter — Die reg. 15c Sorte — manche sind echte Kabo — in Schwarz Weiß und Farben, alle Größen, Montag, Paar... **5c**

Sicherheitsnadeln — Vernickelt, Größen 2 bis 2½ und 3 — ein Dutzend Nadeln auf der Karte, Montag Karte zu....... **1½c**

Männer-Socken — Einfache schwarze, einfache lohfarbige und schwarze mit weißen Füßen, nahtlos, wt. 10c, Montag Paar..... **5c**

Knaben- und Mädchen-Strümpfe — Schwarze oder weiße Strümpfe für Knaben und Mädchen, 5—9½, guter 15c Wert, Mont. Pr..... **7½c**

Spezielle Offerten für Montag — Basement

Mit jede 10 Stücke Rub No More Laundry Seife geben wir ein prachtvolles Puppenhaus frei.

Rub No More Laundryseife, 10 Stücke für............ **35c** Puppenhaus frei.
U. S. Mail Laundry Seife, 5 Stücke für............ **17c**
Cleanserine, der beste 5c Reiniger, 5 Büchsen für..... **10c**
14 Quart Geschirrschüssel, grau emaillirt, wert 50c..... **10c**
Rub No More Waschpulver, 3 5c Packete für.......... **10c**
Argo Gloß Stärke, 5-Pfund Packet für.......... **17c**
Wizard Oil Mop, dreieckige Form, 54zöll. Stiel, wert 50c. **25c**
Topfdeckel, alle Größen, grau emaillirt, wert 15c........... **6c**

Oststurm.

Ein Roman aus dem Kriegsjahr 1914 von Hans von Hülsen.

(28. Fortsetzung.)

Es war am Spätnachmittag eines regnerischen Septembertages, als Hauptmann Moldenhauer an der Spitze seiner kleinen Truppe in Ortelsburg einzog. Vor noch nicht drei Wochen waren sie ausmarschirt zum Kampfe um die Heimatprovinz — — und jetzt war die Garnison kaum wiederzuerkennen. Hier hatten die Russen gehaust. Die ganze Stadt lag in Trümmern. Kaum ein Haus war unbeschädigt geblieben von dem Granatfeuer, das stundenlang wie ein Hagel die Stadt überschüttet hatte. Das neue Seminargebäude war völlig zerstört, der Marktplatz ein Schutthaufen. Die meisten Häuser waren ausgebrannt und geschwärzt von Qualm; andere waren durch eine Granate auseinandergerissen und hatten metergroße Löcher in Mauern und Giebel; wieder andere waren einfach vom Erdboden verschwunden, und an ihrer Stelle lag nichts als ein wüstes Durcheinander von Steinen, halbverkohlten Balken und zertrümmerten Möbeln. Die Stadt schien ausgestorben; nur hie und da war ein Gaul an einen verbogenen Laternenpfahl gebunden, auch zeigten sich dann und wann ein paar Menschen: Flüchtlinge, die beherzt genug gewesen waren, auf die Kunde von dem deutschen Sieg sogleich zurückzukehren, und die nun ihre Heimat in Trümmern fanden. Trostlos standen sie vor den Ruinen ihres Wohlstandes und kleinen Glückes; mit vor Kummer starrem Auge blickten sie auf alles, was sie in jahrzehntelangem Fleiß und in zäher Anhänglichkeit an die Scholle gebaut hatten und was nun vom Oststurm hinweggefegt war... Und wenn jemand von diesem harten Menschenschlage weinte, so waren es Tränen der Wut... der Wut über die Barbaren, die aus Rachsucht, ja aus Uebermut blühenden deutschen Besitz vernichtet hatten.

Ein paar hundert Meter vor der Stadt ließ Hauptmann Moldenhauer das Bataillon halten und schickte Lothar mit einer Patrouille von vierzig Mann vor, um zu erkunden, ob sich bewahrheite, was unterwegs Landleute erzählt: daß die Stadt bereits gestern Abend fluchtartig von den Russen geräumt sei. Vorsichtig ritt Lothar vorwärts. In den Straßen der Vorstadt begegnete ihm keine Seele; aber seine Jäger bissen die Zähne zusammen, als sie die Verwüstungen sahen.

„Seh'n Se bloß, Herr Oberleutnant!" sagte Henschke, und deutete auf ein Haus, dessen Dachstuhl schwarzverkohlt gegen den trüben Abendhimmel stand und dessen Firmenschild in tausend Stücke zerschlagen war, „det ist dem Witzke seine Destille, dem haben die Russen erst det Bier ausgesoffen und denn statt bar mit dem roten Hahn bezahlt — det nennt man Naturalwirtschaft, wie unser Lehrer sagte...."

Sie drangen weiter vor. Auf der Schwelle eines zerschossenen Hauses fanden sie ein altes Mütterchen, das jammervoll schluchzte. Lothar fragte sie aus. Nein, es waren keine Russen mehr hier. Ja, gestern Abend waren sie abgerückt, in voller Flucht.

Lothar befahl dem Hornisten, ein Signal zu blasen. Sie kamen zum Markt.

Ein Dutzend Menschen lief ihnen entgegen, Männer, Frauen, Kinder. Als sie die deutschen Uniformen erkannten, umringten sie voll Freude die Soldaten; ein paar Frauen küßten, vor Aufregung weinend, Lothars Stiefel, so daß er sie abwehren mußte.

„Seien Sie ohne Sorge, liebe Leute!" sagte er vom Pferd herab. „Der Feind ist weg und Sie sind sicher unter unserem Schutz. Was zerstört ist, wird Ihnen ersetzt werden. Sorgen Sie nur, daß die Jäger etwas zu essen bekommen..."

Er rief sich einen Radfahrer heran und schickte ihn zum Bataillon zurück mit der Meldung, daß die Luft rein sei und daß der Hauptmann nachkommen könne.

„Ist der Landrat hier?" fragte er einen der Männer, die ihn umstanden. Die Antwort lautete verneinend. Auch der Bürgermeister war fort. Aber der Pfarrer, Pfarrer Peters...

Doch da kam er schon selbst gelaufen, der alte Mann. Ohne Hut und Mantel lief er quer über den Marktplatz und schüttelte Lothar beide Hände. „Da sind Sie — da sind Sie... und die Russen sind weg!" stammelte er atemlos.

„Jawohl, Herr Pfarrer, da sind wir... und nun soll auch kein Russe mehr nach Ortelsburg kommen!" sagte Lothar.

Der alte Herr faltete die Hände. „Das walte Gott!"

Lothar ließ seine Jäger auf dem verwüsteten Marktplatz die Gewehre zusammenstellen; die wenigen Leute, die augenblicklich in dem Städtchen hausten, drängten sich heran und brachten ihnen, was sie noch im kargen Vorrat hatten: Brot und Wurst, Eier und Schinken und Butter.

Lothar ging mit dem Pfarrer ein paar Schritte abseits und ließ sich von der Russenherrschaft erzählen. Während der alte Mann eifrig sprach, blickte er selbst sich um und sah die Verwüstungen. Was war doch aus dem sauberen, freundlichen Städtchen geworden, in den wenigen Tagen, die es unter russischer Knute geächzt hatte! Der ganze Wohlstand war vernichtet, auf Jahre hinaus... ja: Jahre mußte es dauern, bis alles dies, was jetzt in Trümmern lag, von emsigem deutschen Fleiße wieder aufgebaut war...

Nur dort, an der Südseite, stand ein Haus, dem war nichts geschehen. Unversehrt hing das Firmenschild über der Eingangstür — nur der schwarze Adler, der früher darüber schirmend seine Fittiche gereckt, war entfernt worden.

Lothar deutete auf das Haus und wollte fragen; aber der Pfarrer kam ihm zuvor: „Ja, sehen Sie, der Metzler! Der hat sein Glück gemacht — mitten im allgemeinen Unglück. Bei dem haben die russischen Offiziere gewohnt und pokulirt, immer bis zum frühen Morgen... Bloß die Kohlensäureflaschen mußte er aus dem Keller entfernen, weil sie sie für Bomben hielten — — bis ihnen das Bier nicht schmeckte — verstehen Sie?.. Der hat ein gut Stück Geld dabei verdient, der Metzler! Und in seinem Haus ist nicht eine Nippesfigur verrückt!" —

Da erschien der Wirt selber auf der Veranda: ein behäbiger und pausbackiger Mann; und als er Lothar erblickte, der früher manchen Schoppen bei ihm getrunken hatte, eilte er zu ihm und bekomplimentirte ihn. Lothar sprach ihm seinen Glückwunsch aus, daß die Russen ihn so sanft angefaßt hätten, — aber der Wirt schüttelte den Kopf und sagte mit gutmütigem Lachen: „Nee, nee, Herr Oberleutnant, gratuliren Sie mir nicht... ich muß alles neu streichen und tapeziren lassen... so viel Dreck und Ungeziefer hat mir die Bande hereingeschleppt..."

Um acht Uhr Abends saß in der Gaststube von Metzlers Hotel ein ganz gemütlicher Kreis, den der Wirt schnell durch seinen Laufburschen zusammengetrommelt hatte. Man sah Pastor Peters' weißen Kopf und Schulrat Jantzens vielfach gefältetes Gesicht; Baumeister Gregorovius hatte sich eingefunden; und gerade, als sie der Schilderung lauschten, die Lothar und der Hauptmann von der Schlacht bei Tannenberg entrollten, trat noch Dr. Dinter ein.

„'n Abend, die Herren! Ich bin gelaufen, was die Stiebel hergeben wollten...!" rief er, und schüttelte den beiden Offizieren die Hand. Auf seinem feisten Gesicht perlte in winzigen Tropfen der Schweiß. „Sagen Sie, Herrgeist, daß wir uns hier wiedersehen! Vor zwei Wochen rief ich Ihnen noch von der Veranda dieses Hauses ein Lebewohl zu... Tja, ja, das sind so Sachen... Also, was haben Sie erlebt inzwischen, schießen Sie mal los...!"

Der Wirt setzte ein großes Deckelglas vor ihn hin.

„Haben Sie's auch gut ausgewaschen, Herr Wirt?" fragte der Doktor. „Die edlen Herren Moskowiter haben meistens ein unsauberes Mäulchen, pfui Deubel...! — Also Prosit, meine Herren! Unser erstes Jägerbataillon soll leben!"

Sie stießen an; in das Schweigen hinein sagte Hauptmann Moldenhauer ernst: „Viel ist nicht mehr übrig zum Leben."

Darauf folgte eine tiefe Stille; endlich nahm Lothar das Wort und brach den Bann. „Nun, Dr. Dinter, nun erzählen Sie mal, was Sie hier erlebt haben... Denn tapfer, wie Sie sind, waren Sie doch hiergeblieben?"

„Gewiß, lieber Oberleutnant. Dachten Sie etwa, nicht? Ich bin sogar unter der Russenherrschaft so etwas wie ein Würdenträger geworden, denn ich mußte die Post verwalten... so etwa: Postdirektor... In dieser Eigenschaft habe ich übrigens zwei Briefe für Sie in Sicherheit gebracht, die sonst von den Russen nicht gerade ihrer Bestimmung entsprechend verwendet worden wären... warten Sie mal..." Er nestelte sie aus seiner Brieftasche heraus; es war ein Brief von Christine und einer mit eingeprägtem Wappen, von einer zittrigen, aristokratischen Hand geschrieben; Lothar schob sie in die Tasche seines feldgrauen Rocks. „Danke schön, lieber Doktor. Ist denn die Po... zerstört?"

„Wie alle Gebäude aus rotem Ziegelstein. ... bin ja immer gegen diesen amtlichen Baustil gewesen — da sehen Sie, daß ich recht hatte! Die Russen haben alles, was rot war, für Kasernen gehalten, und darum ihre Celluloidstreifen immer zuerst in diese Bauten geworfen. Donnerwetter, hatten sie davon einen Vorrat! Alle Protzkästen voll..."

„Erst plünderten sie die Häuser nach allen Regeln der Kunst," sagte Pastor Peters, „und wenn nichts zu holen war, dann legten sie ein Dutzend solcher Streifen hinein und steckten an... ich habe es selbst gesehen und kann es bezeugen..."

Schulrat Jantzen klappte den Deckel seines Glases zu. „Ich auch," sagte er. „Mit dem Seminar haben sie es auch so gemacht."

„Ich hörte, auf das Seminar soll die erste Granate gefallen sein, als die Russen von Rohmanen aus die Stadt beschossen," warf der Baumeister ein, und Pastor Peters stimmte ihm bei. Sie stritten ein Weilchen hin und her, aber der Schulrat beharrte auf seinem Stück. ...inter rief schließlich dazwischen:

„Es ist ja egal, meine Herren, wirklich ganz gleichgiltig... Das Seminar liegt jedenfalls in Asche, und das ist die Hauptsache... Aber hören Sie, Herr Hauptmann, folgende Geschichte, die uns beinahe das Leben gekostet hätte und woran die Russen ausnahmsweise mal un...uldig waren... Also ich sitze eines Abends mit dem Apotheker in der Apotheke, bei verschlossenem Laden, denn es war ein strenger Befehl von dem russischen Kommandeur, daß am Abend kein Lichtschein auf die Straße fallen durfte. Wir sitzen und schwatzen — da plötzlich hören wir ein Surren in der Luft, und wir denken uns gleich: das ist ein Zeppelin. „Mein Gott!" ruft der Apotheker: „Wenn er uns bloß keine Bombe auf den Kopf wirft," denn wir hatten dergleichen gelesen. Wir werden also ein rotes Schnupftuch über die Lampenglocke hängen und auf den Hof gehen und die Lampe schwenken. Richtig, wie wir nach draußen kommen, ist der Zeppelin in der Luft, hoch oben, ohne Lichter, man hört nur das Surren der Propeller... und wir schwenken die Lampe... Bautz! Da ertönt eine furchtbare Detonation... wissen Sie, so denk ich mir ein Erdbeben... und wir fallen ohnmächtig nieder... und die Lampe explodirt. Der Apotheker hat heute noch die Brandwunden und liegt im Bett, ich war eben bei ihm... Wie ich aufwache, ist die ganze Straße voll Militär, und ich sehe, was los ist: im Hof des Hauses jenseits der Straße, beim Kaufmann Domnik, wissen Sie?, da ist die Bombe eingeschlagen und hat alles kaput gemacht... In der Apotheke waren alle Fensterscheiben nicht in Splitter, sondern in Diamandstaub, sage ich Ihnen..."

Der Hauptmann zog die Stirne kraus. „Ja," sagte er, „das kann vorkommen... die Bombe war jedenfalls gut gemeint."

„Aber ich zweifle keinen Augenblick daran," beeilte sich der Doktor zu versichern. „Hätten Sie nur recht viel Bomben geworfen — aber möglichst mang die Russens!"

(Fortsetzung folgt.)

Augenleiden geheilt.

Kein Risiko! — Keine Schmerzen!

Franklin O. Carter, M. D.

Chicagos größter Augen-, Ohren-, Nasen- und Hals-Doktor.

Kein Augenarzt in Amerika besitzt einen Rekord von so vielen Heilungen. Dr. Carters Methoden sind sicher, schnell, harmlos. Tausende von Fällen von gefährlichen Augenleiden wurden von ihm

geheilt. **Ohne Schneiden.**

Konsultirt Dr. Carter, wenn Ihr an mangelhafter Sehkraft leidet, an granulirten Augenlidern, Entzündung, Kurzsichtigkeit, Weitsichtigkeit, Leiden, die sich aus dem Tragen nicht passender Brillen ergeben, von verschwommenem Sehen, hängenden Augenlidern, Star, Geschwüren, Eiterfack, Gerstenkorn, Abszeß, blinzelnden oder schielenden Augen.

Schielen der Augen beseitigt.

Es ist durchaus nichts Ungewöhnliches, eine schielende Person in die Doktors-Office gehen u. 15—20 Minuten später mit Augen in normalem Zustande herauskommen zu sehen. — Ich bin

18 Jahre an State Str.

als ein Augenarzt tätig, u. habe eine Methode für die Kur von schielenden Augen erfunden, die keinem anderen Doktor bekannt ist. Bedenkt, daß eine solche wunderbare Heilung wie diese bewirkt wird ohne Gefahr, ohne Chloroform, ohne Schmerzen, ohne Hospital, ohne Gläser.

Wenn Eure Augen schielen, kommt zu mir. Sie gerade zu machen. Ihr müßt mir keinen Cent bezahlen, ehe Ihr Euch überzeugt habt, daß ich meinem Versprechen in jedem Falle nachkomme.

Habe hunderte deutsche Personen von schielenden Augen kurirt, Kinder wie auch alte Leute. Wenn Ihr zu mir kommt, gebe ich Euch die Namen und Adressen derselben und Ihr könnt persönlich mit ihnen sprechen.

Konsultirt mich kostenfrei.

F. O. CARTER, M. D.

Spezialist in Augen, Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

120 S. State Str., gerade nördl. von der Fair. Sprechstunden: 9—5, Sonntags von 10—12.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869. Anzeige

Auf dem Posten.

Der Wildhüter H. L. Wagner und sechs seiner Gehilfen fuhren gestern in einem schnellen Segelboote von South Chicago nach Wilmette und beschlagnahmten unterwegs nicht weniger als 182 Fischernetze, deren Maschen zu eng waren oder deren Eigentümer nicht die erforderliche Lizens erwirkt hatten. Heute will Wagner Haftbefehle gegen die Gesetzesübertreter erwirken.

Leset die „Sonntagpost"

Politik die Ursache.

Unabhängigkeit Allens in der Politik führte Spannung herbei.

Wies die Vorschriften Dunnes ab.

Sein Eintreten für Roger C. Sullivan legte Grund zum Bruch. — Grabschklagen gegen Mitglieder der staatlichen Prüfungsbehörde für Zahnärzte.

Politik war verantwortlich für Edmund M. Allens Rücktritt von seiner Stellung als Leiter des Zuchthauses in Joliet. Seine Weigerung, sich als Entgelt für den „Job", den ihm der Gouverneur gegeben, mit Haut und Haaren der politischen Faktion des Staatsoberhauptes und Bundessenator Lewis' zu überantworten und sich von ihnen seine politischen Ueberzeugungen vorschreiben zu lassen, war im letzten Grund die eigentliche Ursache seines Schrittes. Er machte das gestern klar. Dazu kam seinen Angaben nach noch, daß der Gouverneur sich durch einen Legislaturabgeordneten in die Untersuchung mischte, die den Mörder der Frau Allen an den Tag zu bringen bestimmt war, und Allen zwingen wollte, in Zukunft dieselben Räume zu benutzen, in denen seine Gattin ein so schreckliches Ende gefunden hatte. Der Rücktritt Allens hatte übrigens eine Meinungsverschiedenheit hinsichtlich der Urheberschaft des neuen Systems, das den Gefangenen eine menschlichere Behandlung sichert, zur Folge. Gouverneur Dunne behauptete, er sei der Vater des Systems und habe Allen nach Kolorado gesandt, um das dortige System zu studiren und in Illinois einzuführen, während Allen erklärte, das hiesige System sei völlig verschieden von dem Koloradoer. Außerdem stellte er dem Gouverneur die verfängliche Frage, warum er das System nicht auch in den beiden anderen Strafanstalten des Staates eingeführt habe, wenn er sein Urheber sei.

Mit der Leitung des Zuchthauses betraute das Staatsoberhaupt gestern zeitweilig den bisherigen ersten Gehilfen Allens Ryan. Wer den Posten wirklich erhalten wird, steht noch nicht fest.

Wahrte seine Unabhängigkeit.

Die Spannung zwischen dem Gouverneur und Allen, der sich in der Politik stets seine Unabhängigkeit gewahrt hat und, da er finanziell gut gestellt ist, auf einen politischen „Job" nicht angewiesen war, datirt von dem Kampf um die demokratische Nomination für den Bundessenat im Vorjahr her. Allen hatte sich im Anfang der Kampagne für Roger C. Sullivan erklärt. Bundessenator James Hamilton Lewis, dessen Kampagne um den Sitz im Senat er früher geleitet hatte, suchte einen Druck auf ihn auszuüben und ihn zu zwingen, sich für L. B. Stringer, den Kandidaten Dunnes, zu erklären. Er schrieb ihm einen Brief, in dem er ihn des Verrats an Dunne zieh, wenn er sich gegen Stringer erklärte. Allen antwortete dem Senator in einem Brief, der an Deutlichkeit nichts zu wünschen übrig ließ. Er bedeutete ihm, daß er auf dem Holzweg sei, wenn er annehme, er habe Leib und Seele für einen „Job" verkauft. Daraufhin habe sich der Gouverneur selbst in Joliet eingefunden und ihm bedeutet, er schade durch seine Haltung der Staatsverwaltung. Er habe dem Staatsoberhaupt darauf geantwortet, er habe seine politische Bewegungsfreiheit nicht für einen „Job" aufgegeben. An dem Posten liege ihm nichts. Er habe ihn nur angenommen, um Reformen in der Zuchthausverwaltung und der Behandlung der Sträflinge einzuführen. Wen er politisch unterstützen solle, lasse er sich nicht vorschreiben. Daraufhin sei eine merkliche Erkaltung in seinen Beziehungen zum Gouverneur und Senator Lewis eingetreten.

Allens Erklärung.

Ueber die unmittelbaren Gründe für seinen Rücktritt sprach Allen sich gestern in einer Erklärung wie folgt aus: „Selbstachtung zwang mich, meinen Posten niederzulegen. Die Angaben des Gouverneurs geben eine falsche Vorstellung der Sachlage. Ich ersuchte nicht um Erlaubniß, meine Abende und meine freie Zeit in Chicago verbringen zu dürfen. Ich erklärte dem Gouverneur, ich wollte den Hilfsverwalter in meiner bisherigen Wohnung unterbringen und selbst in einigen Räumen in der Frauenabteilung des Gefängnisses wohnen. Ich war völlig bereit, drei oder vier Nächte die Woche im Zuchthaus zuzubringen, verlangte aber das Recht, meine Kinder in Chicago ein- oder zweimal die Woche zu besuchen und den Sonntag mit ihnen zu verbringen. Das lehnte er ab. Den schwersten Schlag gegen das neue System im Zuchthaus führte der Gouverneur in einem kritischen Augenblick. Zwei Tage nach der Ermordung meiner Frau sandte er den Abgeordneten Devine nach Joliet, angeblich um zu verhindern, daß bei der Untersuchung des Mordes der dritte Grad zur Anwendung gebracht werde. Damit bewies der Gouverneur, daß er keine Ahnung von dem System hat, das grausame Behandlung nicht zuläßt. Gleichzeitig machte er es unmöglich, ein Geständniß von Campbell zu erlangen, der meiner festen Ueberzeugung nach der Mörder meiner Frau war."

Des Grabschens angeklagt.

Anklagen, daß Mitglieder der staatlichen Prüfungsbehörde für Zahnärzte, die ihre Stellung Gouverneur Dunne verdanken, zahnärztliche Lizensen, die den Inhabern ermöglichten, als Zahnärzte zu praktiziren, verkauft hätten, werden in einem Bericht erhoben, den Präsident J. H. Burdett von der staatlichen Zivildienstkommission dem Gouverneur unterbreitet hat. Danach schwankten die Preise, die von den Opfern gefordert wurden. Die beiden Mitglieder der Behörde, gegen die sich die Anklagen richten, sind Dr. B. A. Smith von Champaign und Dr. N. W. Cox von Cairo. In einem Fall wurden zwei Lizensen an Vater und Stiefsohn für $600 verkauft. In einem anderen Falle belief sich der Preis auf $50.

Koupon. Gebl. türk. Handtücher, extra feine Qual.; extra schwer und groß; kosten in den meisten Läden 48c od. mehr; extra spez. Stück **19c**	**Struve's DEPARTMENT STORE** LINCOLN & BELMONT AVES.		Koupon. Baumwollene Strümpfe für Männer, sehr gute Qual.; waschechte schwarze baumwollene Männerstrümpfe, alle Größen, Paar **7½c**
Koupon. Speziell, Struve's Lincoln Marke Mehl, beste Sorte, 5 Pfund für **20c**	Mit diesem Koupon. Hellbl. Chambray-Hemden für Männer, aus best Sorte Amoskeag Gingham gemacht, doppelt genäht und Faced Aermel, sonst 50c, mit Koupon **29c**	Mit diesem Koupon. Ungebleichtes Muslin, sehr feine Qual., 38 Zoll breit, ebenmäßiger Faden, kostet 7c od. mehr in d. meisten Läden; unser Preis, mit Koupon, Yard, **3¾c**	Koupon. U. S. Mail Seife, mit diesem Koupon, speziell, vier Stücke für **15**
Koupon. Streichhölzer für den Haushalt, drei 5c Schachteln, speziell, zu **10c**	Koupon. Armour's Pork and Beans, unser Preis, Montag, Nr. 1 Büchse, **11c**	Koupon. R... Whiskey, gute Sorte, die Quartflasche zum Preise von **55c**	Koupon. Quaker Corn Flakes, kauft Euch am Montag ein Packet davon, zu **5c**
Koupon. Mason Frucht-Einmachgläser. Jetzt ist die Zeit zum Einmachen, verwendet Mason Einmachgläser, unser Preis Montag Pint-Größe, Stück....3c Quart-Größe, Stück..3½c	Mit diesem Koupon. Union Suits für Männer und Damen. Eine spezielle Partie, zwecks Räumung; reg. Preis 50c angebrochene Größen; so lange sie vorhalten, der Suit nur **25c**		Koupon. Echte Carpet-Besen. Dieser starke vierfach genähte Besen ist ein großer Wert zu unserem niedrigen Preis für Montag, mit diesem Koupon, für **23c**

Besserer Straßenbahndienst.

Cook County Grundeigentumsbörse verlangt ihn in einer Eingabe.

Einen Sitz für jeden Passagier und völlige Neuordnung der Haltestellen der Straßenbahngesellschaften im Geschäftsviertel verlangen die Anwälte W. M. Lawton und W. D. Kerr, Vertreter der Cook County Grundeigentumsbörse, in einer Eingabe, die sie gestern der staatlichen Nutzeinrichtungskommission unterbreiteten. Die Eingabe übt eine scharfe Kritik an den Straßenbahngesellschaften, die angeblich sich nicht zu helfen wissen und von Aenderungen nichts wissen wollen. Bemerkenswert ist die Behauptung, die Straßenbahnlinien könnten während der Hauptgeschäftsstunden mehr Passagiere aus dem Geschäftsviertel befördern als bisher, auch wenn keine Untergrundbahnen gebaut werden. Die Kommission wird aufgefordert, während der Hauptverkehrsstunden die Zahl der Passagiere in einem Wagen auf 65 zu beschränken.

Angeblich übermäßig besteuert.

Uebermäßige Besteuerung wird von der Chicago Tunnel Co. als Grund angegeben für die jährlichen Betriebsverluste. In einer Eingabe an die Revisionsbehörde erklärte die Gesellschaft gestern, in den letzten fünf Jahren hätten die Steuern die Einnahmen um $134,476 überstiegen. Die Gesellschaft ersucht die Behörde, die Einschätzung so weit herabzusetzen, daß die Steuern in einem annehmbaren Verhältniß zu den Reineinnahmen stehen. Da sie eine öffentliche Nutzeinrichtung sei, die im Interesse des Publikums betrieben werde, sollte ihr Wunsch Berücksichtigung finden.

Abbruch des Countyhospitals.

Die Countykommissäre besichtigten gestern das Countyhospital und ordneten die sofortige Niederlegung der Abteilung 2, 7 und 9 an, worauf die Pavillons B und C errichtet werden sollen. Dann soll das Verwaltungsgebäude abgetragen werden.

Beweismaterial verschwindet.

Auf geheimnißvolle Weise sind Schriftstücke und Beweismaterial des Senatsausschusses, der die schulrätlichen Finanzverhältnisse untersucht, abhanden gekommen. Senator P. G. Baldwin, der Vorsitzende des Ausschusses, erklärte gestern, er habe sie einem Angestellten des Hotel La Salle, in dem der Ausschuß seine Sitzungen abhält, zum Aufheben übergeben. Vor acht Tagen habe ein Unbekannter sie im Namen Senator Baldwins verlangt und auch erhalten. Geheimpolizisten fahnden auf ihn.

„SALTENBERGER" sasomo

Ballmannkonzert im Lincoln Park

Als Abschluß der Marktwoche wird die Ballmann'sche Symphoniekapelle morgen Nachmittag, von 3 bis 5 Uhr, im Lincoln Park ein großes Konzert veranstalten, für welches ihr umsichtiger Kapellmeister ein vortreffliches, abwechselungsreiches Programm aufgestellt hat. Da gibt es u. A. eine Sousa'sche geographische Suite und einen Sousa'schen Marsch, eine Phantasie über das „Old Kentucky Home" und ein Potpourri aus Herberts „The Only Girl". Ferner werden Asher B. Samuels, sowie die Herren Lachman, Rose und Wilson eine Reihe von populären Liedern singen. Die Liebhaber von klassischer Musik werden bei der Wiedergabe des Schreiner'schen Operpotpourris sowie der Einleitung zum 3. Akt von Wagners „Lohengrin" auf ihre Rechnung kommen.

* Während gestern Abend die Mannschaften des Spritzenzuges Nr. 9 ein Feuer löschten, das in der hinter dem Michael Reese Hospital an Ost 29. Str. und Groveland Ave. gelegenen Farbenhandlung ausgebrochen war, schliefen die Patienten im Hospital ungestört weiter. Die Feuerwehr rückte so leise an und arbeitete mit solcher Vorsicht, daß selbst die Hospitalangestellten erst von dem Brande erfuhren, als er bereits gelöscht war. Der Sachschaden ist unbedeutend.

Neueste Mode.

Von Mary Glynn.

Ein hübsches Gesellschaftskleid für kleine Mädchen.

Die Auswahl der Kinderkleider erfordert große Sorgfalt, denn, ebenso wie die Erwachsenen, nehmen auch schon kleine Mädchen an gesellschaftlichen Veranstaltungen teil. Da gibt es Kindergesellschaften, Tanzstunden und verschiedene Schulfeierlichkeiten, Veranstaltungen, die alle verlangen, daß die Teilnehmer hübsch und zweckentsprechend gekleidet sind. Das

Wichtigste ist natürlich die Kindergesellschaft, denn da will ein jedes kleine Mädchen wenn möglich am hübschesten aussehen. Es besteht große Gefahr, bei solchen Gelegenheiten Kinder zu auffallend anzuziehen, und jede Mutter sollte daran denken, daß ein einfaches, duftiges Kleidchen ein kleines Mädchen am besten kleidet.

Unser Bild zeigt ein entzückendes Kleidchen aus weißseidenem Krepp, bestickt mit niedlichen Mustern in Pastellfarben. Das Leibchen ist sehr kurz und das ganze Kleid hat ein kittelförmiges Aussehen. Der runde Halsausschnitt und die kurzen puffförmigen Aermel stehen der Jugend trefflich an. Den einzigen Besatz bildet eine Reihe von kleinen Krausen, die aus demselben Stoff verfertigt sind wie der Rock, die Aermel und das Leibchen. Eine geschmackvolle Schleife aus Satin in Schmetterlingsform, niedliche rosa Strümpfe und niedrige Schuhe, die mit Knöpfen besetzt sind, vervollständigen den Anzug.

Das irische Piknik.

Die Verbündeten Irländischen Vereine werden ihr jährliches Fest und Piknik zur Erinnerung an den großen Sieg O'Neills über die Engländer am Sonntag, 14., und Montag, 15. August, in Brands Park, Elston und Belmont Ave., feiern. Der Hauptfesttag ist der Sonntag, und dieses Jahr wird dieser Tag besonders hoch gefeiert werden. Die Vereinigten Männerchöre sind eingeladen und haben diese Einladung einstimmig angenommen, werden vollzählig kommen und dort singen.

Wie üblich wird auch ein Deutscher eine Rede halten, und zwar der Kongreßabgeordnete Vollmer von Davenport, Ia. Außer ihm sprechen noch der Rechtsanwalt Patrick O'Donnell und Richter Jos. E. Ryan.

Die Vereinigten Männerchöre werden um 4 Uhr Nachmittags singen, und die Veranstalter erwarten, daß ihr Fest gerade in dieser schweren Zeit besonders zahlreich von deutschen Mitbürgern besucht werden wird.

Pfirsichwoche.

Der vom Womans City Club eingesetzte Ausschuß für Nahrungsmittel und Märkte hat mit den Vertretern verschiedener Verbände von Geschäftsleuten ein Abkommen getroffen, nach welchem nächste Woche, von Dienstag an, überall in der Stadt die beste Sorte von Pfirsichen für $1.50 den Bushel verkauft werden soll. Es wird erwartet, daß die Hausfrauen von dieser Gelegenheit, billig einzukaufen, ausgibigen Gebrauch machen werden.

Im Namen des Volkes.

Stadt reicht im Superiorgericht Klage gegen Stadtschatzmeister Sergel ein.

Im Superiorgericht wurde heute Vormittag im Namen der Stadt Chicago ein Antrag auf Erlaß eines Mandamusbefehls an den Stadtschatzmeister Charles H. Sergel gestellt, durch welchen dieser gezwungen werden soll, nachzuweisen, mit welchem Rechte er Bewilligungen des Stadtrates im Gesammtbetrage von rund $500,000, die allerdings nach der gesetzlich zulässigen Zeit für die Aufstellung des jährlichen Stadtbudgets gemacht worden sind, nicht anerkennen will.

In dem Antrage wird nur ein Fall als Prüfstein vorgebracht, nämlich eine vom Mayor und vom Stadtkämmerer unterzeichnete Anweisung über $125 an einen gewissen Oliver L. Chadwick, die aus einer Bewilligung von $25,000, welche der Stadtrat am 15. Juli 1915 der Behörde für örtliche Verbesserungen einstimmig gewährt hatte, hätte bezahlt werden sollen, die aber von dem Stadtschatzmeister unter der Begründung, daß von dem früheren Fonds für diese Arbeiten nur noch $1.55 vorhanden seien und daß er die neue Bewilligung des Stadtrates, sowie eine diesbezügliche Anweisung des Stadtkämmerers nicht anzuerkennen brauche, zurückgewiesen worden war.

Des Rätsels Lösung.

Einem Schnapslieferanten im Countyzwinger das Handwerk gelegt.

„Wer Sorgen hat, hat auch Likör." Von der Wahrheit dieses tiefsinnigen Ausspruchs des seligen Busch sind oder waren vielmehr ganz besonders die Insassen des hiesigen Countyzwingers felsenfest überzeugt. Sie hatten Sorgen und zweifellos auch Likör. Die Veranlassung zu ihren Sorgen war unschwer zu ergründen, wie sie aber den Schnaps erlangten, das war ein Rätsel, das erst gestern Nachmittag seine Lösung fand. Dem Gefängnißdirektor Davis war nämlich aufgefallen, daß jedesmal nach dem Besuche, den Wm. McNett, Nr. 1037 W. Madison Str., ein erst kürzlich entlassener Gefangener, seinem früheren Zellengenossen Charles Lanning abstattete, dieser alle Spuren eines waschechten Rausches zeigte und wie eine Destille duftete. Gestern Nachmittag beobachtete er den durch das engmaschige Schutzgitter vom Gefangenen getrennten Besucher und sah, wie McNett einen mit einer auf der bloßen Brust verborgenen Schnapspulle verbundenen dünnen Gummischlauch durch eine Masche des Drahtgitters steckte, Lanning ihn in den Mund nahm und daran sog, bis ihm die Augen übergingen. Fünf Minuten später saß der Lieferant zum Leidwesen aller Gefangenen hinter Schloß und Riegel. Heute wurde er im Chicago Ave.-Polizeigericht um $25 und die Kosten gekränkt und, da er den Mammon nicht auftreiben konnte, dem städtischen Arbeitshause überwiesen.

Um die Weltmeisterschaft

Der Kampf wird heute Nachmittag im Speedway Park ausgetragen.

Um einen Preis von $20,000, von dem die Speedway Association die Hälfte ausgesetzt hat, und die Meisterschaft der Welt auf 100 Meilen Distanz sollen sich heute Nachmittag im Speedway Park vier berühmte Rennfahrer messen, indessen ist es möglich, daß einer von ihnen aus technischen Gründen nicht an dem Rennen teilnehmen darf. Angemeldet haben sich: Barney Oldfield (Delage); Dario Resta (Peugeot); Bob Burman (Peugeot) und Earl Cooper (Stutz). Es war vereinbart worden, daß nur Wagen von einer Pistonverdrängung von 300 Kubikzoll an dem Rennen teilnehmen dürfen, und der Peugeot-Wagen von Burman hat eine solche von 338 Kubikzoll. Cooper erhob heute gegen die Zulassung Burmans Protest, und bis gegen den Nachmittag hin war die Angelegenheit noch unentschieden. Man erwartet, daß die Strecke in weniger als einer Stunde zurückgelegt wird, die beste bisherige Leistung wurde von Porporato, der einen Sunbeam-Kraftwagen lenkte, im Speedway Park am 26. Juni mit 99.05 Meilen die Stunde erzielt. Resta gilt heute als Favorit, er ging bekanntlich aus dem hiesigen Autoderby im Juni als Sieger hervor. Der Anfang des Rennens ist auf 3 Uhr festgesetzt.

Ehle schuldlos.

Der Richter wies die Geschworenen an, auf Freispruch zu erkennen.

Der Rechtsanwalt Louis E. Ehle, der sich vor Richter Thomson und Geschworenen wegen angeblicher Checkfälschung zu verantworten hatte, wurde heute Morgen freigesprochen. Rechtsanwalt Darrow, der Ehle verteidigte, konnte dem Richter in längerer Rede den Beweis erbringen, daß die Anklage gegen den Rechtsanwalt nicht aufrecht zu erhalten sei. Richter Thomson teilte die Ansicht des Verteidigers und wies die Geschworenen an, ein auf Freispruch lautendes Urteil zu fällen. Gegen Ehle wurde in derselben Sache bereits früher verhandelt, doch war die Anklageschrift damals so fehlerhaft, daß Richter Petit sie abwies.

Woodcocks Nachfolger

T. M. Yates, seit dem Jahre 1911 Hilfs-Generalleiter des Retailgeschäftes von Marshall Field & Co., ist zum Nachfolger des plötzlich am Schlag gestorbenen bisherigen Generalleiters Lindsay T. Woodcock ernannt worden. Herr Yates ist 47 Jahre alt, wohnt in Oak Park und trat im Jahre 1887 als Verkäufer in die Dienste der Firma ein.

Bundesappellhof.

Die von der Illinois Surety für die Lorimersche Bank gestellte Bürgschaft.

Der aus den Richtern Baker, Kohlsaat und Mack bestehende Bundesappellhof hat die kürzlich vom Bundesdistriktsgericht abgegebene Entscheidung, durch welche die von der Illinois Surety Co. für die La Salle Trust & Savings Bank gestellte Bürgschaft im Betrage von $50,000 für verfallen erklärt wurde, widerrufen. Bei der besagten, jetzt bankerotten Bank, wurden bekanntlich auf Anordnung des Bundesdistriktsgerichts auch die Gelder von Firmen hinterlegt, die sich bei dieser für zahlungsunfähig erklärt hatten, und die Illinois Surety Co. bürgte mit der genannten Summe für ihre Sicherheit. Als die unter Leitung des früheren Bundessenators Lorimer stehende Bank dann geschlossen wurde, verloren die bankerotten Firmen, zum Leidwesen ihrer Gläubiger, den größten Teil des bei ihr hinterlegten Geldes, zusammen ungefähr $169,000. Um sie so weit als möglich zu entschädigen, erklärte das Bundesdistriktsgericht die von der Illinois Surety Co. gestellte Bürgschaft für verfallen; hiergegen wurde aber Berufung eingeleitet, und der Appellhof hat diese in seiner Entscheidung aufrecht erhalten.

Er erklärt, daß die Vereinigten Staaten nicht direkt an der Angelegenheit beteiligt sind, daß sie kein finanzielles Interesse daran haben, und daß deshalb der Antrag auf Verfallserklärung der Bürgschaft von einer der geschädigten Parteien, nicht aber von der Bundesregierung selbst hätte ausgehen müssen.

Aufrecht erhalten wurde die Entscheidung der unteren Instanz in zwei Prozessen, die sich auf das Gesetz beziehen, nach welchem Eisenbahntelegraphisten und dergleichen innerhalb je 24 Stunden nicht länger als neun Stunden arbeiten dürfen. Die Northwestern- sowie die Rock Islandbahn waren zu einer Strafe von $250 beziehungsweise $500 verurteilt worden, wogegen sie Berufung einlegten. Der Appellhof hat diese verworfen.

Die Redeschlacht.

Sie hat im Egan-O'Brien Prozeß heute ihren Anfang genommen.

Das Zeugenverhör im Strafprozesse gegen die früheren Detektivesergeanten William Egan und Walter O'Brien erreichte heute sein Ende, worauf mit den Schlußansprachen begonnen wurde. Hilfsstaatsanwalt Flemming hielt die erste Rede, in der er den Geschworenen die im vorliegenden Falle vorliegenden rechtlichen Fragen erklärte. Ihm wird in Sachen Egans Verteidiger Erbstein folgen, diesem Rechtsanwalt Northup für O'Brien und Hilfsstaatsanwalt Johnston wird zum Schluß sprechen.

Das gestrige Verhör wurde mit der Vernehmung des früheren Detektivechefs Halpin beschlossen. Hilfsstaatsanwalt Johnston frug ihn, ob er nicht von Bertsche $1000 erhalten hätte, als Dr. Kirby von Strohsnider und Genossen beschwindelt worden war. Der Zeuge verneinte es. James Markham, Clerk des Detektivebüros, bezeugte, daß er Bertsche nur einmal in Halpins' Kanzlei gesehen hatte, während andere mit dem Büro in Verbindung stehende Beamten bezeugten, daß Bertsche dort nie gesehen worden sei.

Dr. Ballard freigesprochen.

Der Richter schenkte seiner Darstellung des Sachverhalts vollen Glauben.

Der Zahnarzt J. H. Ballard, Nr. 4001 W. 12. Straße, der, wie gestern berichtet, zusammen mit seiner Wirtschafterin Mary Mulner bewußtlos aufgefunden und von der Polizei unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage gebucht wurde, wurde heute Morgen im Stadtgericht an der Maxwell Straße Richter Moran vorgeführt, jedoch nach kurzem Verhör freigesprochen. Dr. Ballard wiederholte vor dem Richter seine Aussage, daß er seiner Wirtschafterin eine Arznei zurechtgebraut und auch selbst davon getrunken habe, und daß er gleich darauf seines Magenleidens wegen das Bewußtsein verloren habe, worauf auch Frl. Mulner ohnmächtig geworden sei. Der Richter schenkte seinen Aussagen vollkommenen Glauben. Die englische Presse berichtete heute Morgen, daß Dr. Ballard, gleich nachdem er gestern gegen Bürgschaft aus der Haft entlassen worden war, auf den Barbier Hugo Schmidt einen Schuß abgefeuert und Schmidt verwundet habe, doch war diese Meldung, wie von einem Berichterstatter der „Abendpost" ermittelt wurde, vollständig unbegründet.

Zahlungsunfähig.

Markus Meyer, der Nr. 1618 W. Chicago Ave. ein Eisenwaarengeschäft betrieb, erklärte sich heute Vormittag im Bundesgericht für zahlungsunfähig. Er gibt seine Verbindlichkeiten auf $1588 und seine Bestände auf $1145 an, von welch letzterer Summe aber $400 nicht der Beschlagnahme unterliegen.

Ferner ersuchte Jakob M. Kaufmann, Nr. 1341 S. Central Park Ave., das Gericht, ihn von der Verpflichtung, seine Schulden zu bezahlen, zu entbinden. Den Verpflichtungen in der Höhe von $1325 stehen nur Bestände im Betrage von $756 gegenüber.

* Sechs Feuerwehrleute erlitten gestern Abend Verletzungen, als an der Michigan Ave. und 46. Straße eine Kraftdampfspritze des Löschzuges Nr. 3 auf dem Wege zu einer Brandstelle umkippte. James Gunner, Nr. 5746 S. State Straße, erlitt einen komplizirten Bruch des linken Beines. Der angebliche Brand erwies sich als eine Falschmeldung.

Zur Kriegslage.

Die Lage in Westpolen. — Was die Russen mit Nowo-Georgijewsk vorhaben. — Kowno, das nördlichste Glied der zweiten Festungskette bedroht. — Vom Süden droht die größte Gefahr. — Ein Unglück kommt nie allein. — Festungstaktik und was dieser Krieg verändert hat.

Die russische Niederlage wächst an wie eine Lawine. Im Westen befindet sich die ganze erste Verteidigungslinie in Polen in Händen der Deutschen. Iwangorod, Warschau, Pultusk und Roshan sind gefallen. Ueber die Lage von Ostrolenka, Lomsha und Ossowetz ist nichts Gewisses bekannt. Ein eigenes Geschick hat Nowo Georgijewsk, die am weitesten nach Westen vorgeschobene Festung, befallen. Die Russen haben (angeblich absichtlich) die Garnison von 40,000 Mann in der Stadt belassen und sich auf eine lange Belagerung vorbereitet. Sie liegt am Zusammenflusse von Narew und Weichsel und ist durch eine Unmenge moderner 12 Zoll-Geschütze in massiven Erdwerken verteidigt. Die Russen sagen, daß sie zwar Warschau aufgaben, um der Stadt die Beschießung zu ersparen, und daß sie Nowo Georgijewsk nicht aufgegeben haben, um die Deutschen von einer schnellen Verfolgung der fliehenden Hauptmacht hier zurückzuhalten. Das ist eine recht sonderbare Erklärung, denn die Deutschen werden die Festung einfach umschließen und nördlich und südlich davon weiter vordringen, wie sie es mit Lüttich und Namur getan haben. Wahrscheinlicher ist es, daß Nowo Georgijewsks Garnison sich opfern mußte, um die größere Warschaus zu retten.

Das große Kriegsspiel geht nun um die Hauptarmeen des Großfürsten, die sich in der Gegend von Sjedlez auf dem Weg zur zweiten Verteidigungslinie Kowno-Grodno = Brest-Litowsk = Luzk befinden. Das vor Augen, ist der bevorstehende Fall Kownos, vor der Armee Bülows, der heute morgen gemeldet wird, weit wichtiger als die Nachspiele auf der Weichsel-Narewlinie. Wie die nebenstehende Karte zeigt, fliehen die Russen auf zwei Eisenbahnlinien, da die dritte nach Kijew seit mehr als einer Woche Mackensen gehört. Der Besitz der nördlicheren davon ist durch die Nähe der Armee Belows schon recht zweifelhaft. Ein deutsches Luftschiffgeschwader hat gestern den Knotenpunkt Bielostok dieser Bahn mit Bomben beworfen und vielleicht für einige wichtige Tage unbrauchbar gemacht. Wie es der Großfürst anstellen wird, auf der mittleren allein mit seiner Riesenarmee nach Brest-Litowsk zu entkommen, nachdem Warschau gefallen ist, werden die nächsten Tage zeigen.

Unterdessen scheint das Geschick der fliehenden Russenheere von der Schnelligkeit Mackensens nordöstlich von Novo Alexandria und Lentschna abzuhängen, und nicht weniger von jener der Oesterreicher zwischen Cholm und Wladimir Wolynsk. Iwangorod hätte wenigstens einige Tage länger aushalten müssen, den rechten Flügel der Verbündeten zurückzuhalten, bis der Großfürst Brest-Litowsk erreicht hat. Die erstere Festung wurde gerade für eine Lage, wie die jetzige, gebaut, und hat seine Bestimmung ganz und gar nicht erfüllt, da sie nach dem zweiten Ansturm fiel. Zu allem Anderen wird noch berichtet, daß die Straßen im russischen Rückzugsgebiet überschwemmt und nur die wenigsten zum Transport von Artillerie geeignet seien. Wenn die Russen nicht seit der Treibjagd in Galizien neue Bahnlinien von Polen nach dem Osten angelegt haben, so sehen ihre Aussichten, der deutschen Umklammerung zu entkommen, von Weitem nicht sehr groß aus. Wenn der Großfürst, mit Hindenburg auf den Fersen, mit seiner notwendigerweise demoralisirten Armee an der Brestlinie anlangt, muß Mackensen bereits vom Süden her in Fühlung mit seiner linken Flanke stehen. Fällt Kowno so plötzlich vor Belows Angriff, Grodno und die noch übrigen Narew- und Bobrfestungen, oder können die Deutschen unter Zurücklassung einer Belagerungsarmee über dieselben herausströmen, so könnte sich die Klammer rechtzeitig schließen und der Krieg im Osten in allernächster Zeit beendet sein.

Dieser Krieg hat gezeigt, daß Festungen ihre Aufgabe nicht erfüllt haben. Przemysl könnte wohl als Ausnahme gelten, denn es hielt acht Monate mit einer geringen Unterbrechung in der Belagerung aus, und hätte länger ausgehalten, wäre es hinreichend mit Proviant versehen gewesen. Aber die russische schwere Artillerie hat sich bisher so wenig ausgezeichnet, daß Przemysl eine Feuerprobe wie die belgischen und französischen Festungen wohl nicht ausgehalten hat. Die russischen Festungen haben auf den ersten Ansturm hin versagt, mit Ausnahme von Ossowetz, das durch Monate vergeblich beschossen wurde. Auch in den Dardanellen liegen die Dinge wenig anders. Wenn man den Engländern glauben darf — allerdings ein gewagtes Unternehmen — so waren die permanenten Befestigungen der Dardanellen, zum mindesten die seewärts gelegenen, bald zerstört. Woran die wiederholten Schiffsangriffe scheiterten, waren die beweglichen deutschen Haubitzenbatterien, deren Lage nicht der Karte nach festgestellt werden konnte, und die somit nicht indirekt mit den schweren englischen Schiffsgeschützen beschossen werden konnten. Besser als die Forts haben sich die ad hoc angelegten Verteidigungslinien aus Reihen von Schützengräben vor Drahthindernissen bewährt, mit Verstecken für Artillerie und Maschinengewehre und konkreten Artillerieständen für schwere Geschütze System „dicke Bertha". Neun Monate stürmen die Franzosen nun vergebens gegen dieselben Linien im Westen, welche die Deutschen während ihres Vorsturmes gegen Paris errichtet hatten. Seit dem 25. April stürmt das englisch-französische Landungskorps gegen ein ähnliches Verteidigungssystem der Türken auf Gallipoli, nur um immer wieder gegen die See zurückgetrieben zu werden, wo sie den Türken unter dem Schutz der Schiffsgeschütze Widerstand leisten können. Das beste Beispiel für dieses neue Schutzsystem ist jedoch die österreichische Isonzolinie. Die Karte zeiht hier nicht eine einzige Festung. Görz ist, oder war zu Beginn des Krieges eine unbefestigte Stadt, ebenso wie Tolmino und Monfalcone. Nirgends kämpfen so ungleiche Zahlen wie an der Isonzolinie, wo sich auf wenige Meilen hin das Gros der italienischen 3 Millionenarmee konzentriren kann, und wo trotzdem seit 2½ Monaten nicht der geringste Fortschritt erzielt wurde. Wie Till Eulenspiegel am Rathaus steht General Cadorna am Isonzo und behauptet täglich fortzuschreiten, trotzdem dies nicht gut möglich ist, da der Flußlauf noch immer den Oesterreichern gehört. Es ist für die italienische Armee nicht sehr ehrenvoll, daß Wien oftmals berichtet, die italienischen Angriffe mit „dalmatinischem Landsturm", gewiß nicht dem Kern der österreichischen Armee, abgeschlagen zu haben. Und wenn man den Unterschied der persönlichen Kampfeseigenschaften beider Seiten genügend gewürdigt hat, so muß man auch dem neuartigen Verteidigungssystem sein Verdienst lassen.

H. R. v. Liemert.

Der Rückzug aus Polen.

(Gezeichnet für die „Abendpost.")

Die schraffirte Linie bedeutet die Kampfstellungen, die Kreuzlinie die zweite Festungskette, die Doppellinie die Lage der fliehenden Hauptarmee. Pfeil rechts oben ist die Armee Below, Pfeil 2 Hindenburg, 3 Prinz Leopold und Gallwitz, 4 Woyrsch, die nächste Erz. Joseph Ferdinand, Pfeil 6 Mackensen.

Maßstab: 0 10 20 30 40 50 100 Meilen

Cadornas Kriegsberichte.

Ja, ist dieser Stil nicht netter
Als der, wo bei uns beliebt?
Man erfährt doch was vom Wetter,
(Wo's bei uns bloß Siege gibt).

Manchmal schreibt er von dem Regen,
Welcher auf die Köpfe strich;
Manchmal brannte auf den Brägen
Gar zu heiß der Sonnenstich.

Manchmal macht er viele Worte,
Und wir hören, daß ein Wind
Irgendwo an einem Orte
Wehte lieblich und gelind.

Manchmal war der Himmel trocken;
Manchmal aber war er feucht;
Manchmal hat man sich erschrocken,
Wenn es wo gewetterleucht'.

Stimmungsvolle Kriegsberichte!
Und man preist sie drum auch sehr;
Ja, er strahlet fast im Lichte
Als ein echter Lyriker.

Freilich, freilich, nie noch meld't er
Endlich den versprochenen — Sturm.
Dichtend sitzt der große Feldherr
Unter seinem Regenschurm.

Erich Vogeler.

— Die Fortschrittler in New York wollen im September eine Staatskonvention abhalten.

Gemeine Schufte.

Abe Green von Banditen niedergeschlagen und lebensgefährlich verletzt.

Kurz nachdem er heute Morgen gegen 6 Uhr die Billardhalle seines Bruders Isidor Green, Nr. 1234 W. Madison Str., geöffnet hatte, wurde Abe Green, Nr. 1244 S. Sangamon Str., der dort als Geschäftsführer angestellt ist, von drei Banditen überfallen. Die Kerle, Burschen im Alter von 18 bis 25 Jahren, richteten Revolver auf Green, der zur Zeit allein im Lokal war, und forderten ihn auf, mit dem Inhalt des Kassenapparates herauszurücken. Anstatt dieser Aufforderung nachzukommen, setzte sich der Ueberfallene zur Wehr, wurde jedoch von den Banditen überwältigt, die so lange mit den Kolben ihrer Revolver auf seinen Schädel einhieben, bis Green zusammenbrach. Die Kerle eigneten sich hierauf den Schlüssel zum Kassenapparat an, den Green in der Tasche hatte, erbeuteten etwa $25 und suchten das Weite. Bald darauf wurde der Bewußtlose von einem Kunden aufgefunden, der seine Ueberführung nach dem Countyhospital veranlaßte. Die Aerzte stellten fest, daß er einen schweren Schädelbruch davongetragen hat, und halten seinen Zustand für äußerst bedenklich. Von den Banditen fehlt bisher jede Spur.

„SALTENBERGER"

Beileidsbezeugung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

New York, 7. August. Im hiesigen österreich-ungarischen Konsulat wurde heute bekannt gemacht, daß die Oesterreich-ungarische Regierung den amerikanischen Botschafter Penfield ersucht habe, der seinigen ihre Sympathie bezüglich der „Eastland"-Katastrophe auszudrücken.

Treffen wohl das Richtige.

Arbeiterführer sagen Distriktsanwalt über „Eastland"-Katastrophe ihre Meinung.

Vor Bundesdistriktsanwalt Clyne gaben gestern Samuel Gompers, der Präsident der American Federation of Labor, sowie John Fitzpatrick, der Vorsitzende, und Edward Nockels, der Sekretär des hiesigen Gewerkschaftsverbandes, der Ueberzeugung Ausdruck, daß die Hauptschuld an der „Eastland"-Katastrophe die hohen Beamten der Bundes-Dampfschiffsinspektion und des Handelsdepartements trifft.

Die Arbeiterführer wiesen hierbei besonders auf die ständige Ueberladung und die ungenügende Bemannung der Ausflugsdampfer auf den großen Seen hin. Nach ihren Aussagen sollen die Eigentümer der „Eastland", ebenso wie die anderen Schiffahrtsgesellschaften mit Vorliebe unerfahrene Leute geheuert haben, welche unfähig waren, die ihnen von ihren Vorgesetzten gegebenen Befehle richtig auszuführen.

Auch die Bundesgesetze zur Sicherheit der Passagiere auf Dampfern wurden von den drei Arbeiterführern einer scharfen Kritik unterzogen. Nach ihrer Meinung wäre es lächerlich, anzunehmen, daß ein Bundesinspektor mit $1800 Jahresgehalt fähig sei, die Stabilität und Tragfähigkeit eines Schiffes festzustellen. Die Wortführer der Arbeiterschaft empfahlen ferner, daß diese Inspektoren zum mindesten möglichst oft versetzt werden sollten, um zu verhindern, daß die Schiffseigentümer sich bei ihnen anbiedern und sie unter ihren Einfluß bringen könnten.

Die Großgeschworenen von Cook County, die mit der Untersuchung der „Eastland"-Katastrophe betraut waren, vertagten sich bis auf nächsten Dienstag. Nach Wiederaufnahme der Sitzung werden sie dem Gerichte vierzehn Anklagen gegen Personen überreichen, die für das Unglück verantwortlich gehalten werden. Der Sachverständige für die Ausfertigung von Anklagen, Hilfsstaatsanwalt Edwin Raber, hofft bis dahin die fertigen Anklagen den Großgeschworenen zustellen zu können.

Keine weiteren Leichen gesichtet.

Ein englisches Nachmittagsblatt meldete heute, daß Taucher 20 Leichen im Rumpfe der „Eastland" gesehen hätten. Einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber erklärte Kapt. Cummings vom Dampfer „Favorite", der die „Eastland" heben soll, diese Nachricht für durchaus unbegründet.

Gegen die Waffenausfuhr.

Mayor Thompson appellirt an Einzelpersonen, sie zu unterlassen.

Gegen die Ausfuhr von Waffen an die Kriegführenden in Europa wird Mayor Thompson heute Nachmittag bei einer republikanischen Kundgebung in Aurora sprechen, die von den republikanischen Führern von acht Counties im nördlichen Teil des Staates veranstaltet wird. Der Mayor wird in seiner Ansprache erklären, daß das Land als solches die Waffenausfuhr nicht verbieten kann, aber darauf hinweisen, daß Einzelpersonen die Waffenausfuhr unterlassen sollten, da sie dadurch nicht nur einer Verlängerung des Krieges vorbeugen, sondern auch alle ungünstigen Kritiken vermeiden könnten. Nicht weniger als 450 Anhänger des Mayors machten in seiner Begleitung die Fahrt nach Aurora, die in einem Sonderzug unternommen wurde. E. J. Brundage, der frühere Korporationsanwalt und Führer des hiesigen Anhangs Bundessenators L. Y. Shermans machte die Fahrt mit 200 Anhängern. Die Kundgebung ist als Tag der Präsidentschaftskandidaten gedacht. Außer Mayor Thompson sprechen noch Kongreßmitglied James R. Mann und Senator Sherman, beides Bewerber um die republikanische Präsidentschaftsnomination.

Vom Schicksal ereilt.

In der Nähe der Ortschaft Berwick wurde heute der 23jährige Frank Bonoria, Nr. 215 Alexander Straße, von einem Personenzug der Illinois Zentralbahn überfahren und auf der Stelle getötet.

Das gleiche Schicksal ereilte den 25jährigen Farmer Wm. Young, der in der Nähe seiner Farm an 62. Straße und Archer Ave. von einem Güterzuge der Chicago & Joliet Bahn niedergerannt und so schwer verletzt wurde, daß er wenige Minuten nach dem Unfall starb.

Ein Mann, der später als Herman Michelson, Adresse unbekannt, identifizirt wurde, wurde heute vor dem Hause Nr. 815 Süd State Straße von einem Straßenbahnwagen niedergerannt und dann vor einen Lastwagen geschleudert. Die Räder des Wagens gingen ihm über den Brustkasten und verletzten den Unglücklichen derart, daß er auf der Fahrt nach dem St. Lukas Hospital starb.

Die Ueberschwemmung in Pennsylvanien.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

Erie, Pa., 7. Aug. Harbor Creek, 80 Meilen östlich von Erie, wurde heute Morgen von einem Wirbelsturm und Wolkenbruch betroffen. Eigentum im Werte von mehreren tausend Dollars soll durch Wind und Wasser zerstört worden sein, wie ein hier eingelaufenes Ersuchen um Hilfe besagt. Soweit bisher bekannt, sind keine Menschenleben zu beklagen.

— Wirbelsturmschaden in Kansas seit ein paar Jahren nur sechs bis acht vom Hundert der Versicherungsprämien, diese daher jetzt stark vermindert.

Beschnüffeln Schnüffler.

Zivildienstkommission will Stadtratskommission untersuchen.

Erläßt Vorladungsbefehle.

Ausgaben, Führung und Tätigkeit der Kommission, die Verbrechen in Chicago untersucht hat, sollen nachgeprüft werden. — Otis besinnt sich.

Eine Untersuchung der Stadtratskommission, die unter dem Vorsitz Ald. C. E. Merriams die Verbrechen und das Verbrechertum Chicagos und seine Beziehungen zur Polizei untersucht hat, beginnt am Montag die städtische Zivildienstkommission, wie ihr Präsident P. B. Coffin heute ankündigte. Vorladungsbefehle für die drei Anwälte der Stadtratskommission Morgan L. Davies, Fletcher Dobyns und James McKeon, wurden heute Vormittag erlassen und den Betreffenden heute Nachmittag zugestellt. Wie Präsident Coffin erklärte, wird die Zivildienstkommission die Ausgaben, die Führung und die Tätigkeit der Angestellten und Agenten der Stadtratskommission untersuchen, für deren Tätigkeit der Stadtrat $25,000 ausgeworfen hatte. Veranlassung zu der Untersuchung gibt die Wiederanstellung der Detektivsergeanten Michael Mulvey und Harry Power, die entlassen worden waren, weil die Nachforschungen der Stadtratskommission ergeben hatten, daß sie sich angeblich von drei vermeintlichen Gaunern mit $34.50 hatten bestechen lassen. „Wir beabsichtigen nachzuweisen, was aus den $34.50 geworden ist und wie die Kommission $25,000 ausgegeben hat", erklärte Präsident Coffin von der Zivildienstkommission heute, als er hinsichtlich der Ziele seiner Untersuchung befragt wurde.

Pike erläßt Warnung.

Stadtkämmerer Pike benachrichtigte heute alle früheren Stadtkämmerer und Stadtschatzmeister von der Klage, die anhängig gemacht worden ist, um festzustellen, ob Nachtragsbewilligungen rechtmäßig sind. Die Weigerung Stadtschatzmeister Sergels, Anweisungen auf derartige Nachtragskredite anzuerkennen, hat zu der Klage geführt. Der Kämmerer ließ seine Vorgänger im Amt und die Stadtschatzmeister Sergels wissen, daß sie, wenn sie sich schützen wollen, als Nebenkläger in dem Verfahren auftreten sollen.

Um allen Weiterungen in Zukunft aus dem Weg zu gehen, erließ der Kämmerer heute eine Verfügung, daß alle Zahlungsanweisungen in Zukunft nur vom Stadtschatzmeister eingelöst werden sollen. D. h. derartige Anweisungen können nicht von Banken gegeben und einkassirt werden.

Mayor widerruft Lizens.

Mayor Thompson widerrief heute auf die Empfehlung des Polizeichefs die Schanklizens des Wirts Frank Roth, 924 N. Robey Str. Wie der Polizeichef erklärt, ist angeblich in der Wirtschaft eine Milwaukee'erin um $45 in Baar und Diamantringe im Werte von $300 erleichtert worden.

Otis leistet Vorladung Folge.

Schulkommissär Ralph C. Otis übermittelte heute dem Senatsausschuß, der unter dem Vorsitz Senator Baldwins die finanziellen Angelegenheiten der Schulverwaltung untersucht, eine Zusammenstellung gewisser Grundeigentumskäufe nebst Belegen, die der Ausschuß von ihm eingefordert hatte. Die Frist, die der Ausschuß dem Schulkommissär gestellt hatte, lief heute Mittag ab. Er ließ sich bis zum letzten Augenblick Zeit. Da befürchtet wurde, der Kommissär werde der Aufforderung des Ausschusses keine Folge leisten, hatte Anwalt M. J. Stein alle Vorkehrungen getroffen, beim Kreisgericht ein Verfahren wegen Mißachtung der Legislatur gegen ihn einzuleiten.

Der Ausschuß wird am Montag seine Verhandlungen fortsetzen und Schulkommissär C. S. Peterson, den Vorsitzenden des Finanzausschusses, vernehmen.

Feuer in Kraftwagenschuppen.

Als Ed. Canon, 28 Jahre alt und Kraftwagenführer von R. D. Lay, dem Sekretär der National Life Insurance Co., heute in dem sich an die Familienwohnung anschließenden Schuppen Nr. 4836 Sheridan Road, mit dem Reinigen des Kraftwagens beschäftigt war, explodirte auf bisher unaufgeklärte Weise der Gasolinbehälter und Canon erlitt erhebliche Brandwunden. Das Feuer breitete sich bald auf den ganzen Schuppen aus. Der Schaden beläuft sich auf etwa $1000.

Kleine Ursachen Große Folgen

und verhütet die vielen Krankheiten oder Nachfolgen, welche durch Unverdaulichkeit entstehen und nachher schwer und teuer zu heilen sind.

Spitz Magen-Bitters,

vor der Mahlzeit genommen, erleichtert Unverdaulichkeit aller Art, Leberleiden, Hautausschlag, Blähungen, Verstopfung, Kopfschmerzen, Gallenstein, Nervosität und Schlaflosigkeit.

Er bringt sofortige Hilfe in allen diesen Fällen, erzeugt vortrefflichen Appetit und kräftigt die Verdauungsorgane. Besonders zu empfehlen bei schwachen Kindern und Erwachsenen.

Ein wohlschmeckendes Blutreinigungsmittel, von den besten Kräutern und Wurzeln gewissenhaft und unschädlich zusammengestellt.

Zu verkaufen in allen deutschen Apotheken oder direkt zu beziehen. Schreibt uns eine Postkarte und wir senden Euch kostenfrei eine Flasche ins Haus. Euer Apotheker kann denselben vom Wholesale-Haus bestellen.

24 Unzen Flasche $1.00.

Spitz Bitter Co.
1733 N. Halsted Str.
Tel., LINCOLN 303.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost"-Gebäude
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephon: Main 1498.

Preis jeder Nummer........................1 Cent
Preis der Sonntagpost......................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.................$3.00
Mit Sonntagpost...........................$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

☞ Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen und die Kosten im Voraus einsenden (auch in 2c-Marken). Diese stellen sich für die „Abendpost" auf 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" auf 35 Cents den Monat. Adressirt:

The Abendpost Co.,
Cirkulations-Abteilung,
223—225 West Washington Straße.

Gute Aussichten.

„Dem regnerischen trübseligen Wetter zum Trotz war Chicagos Marktwoche ein großer Erfolg. Die während der Woche von Geschäftsleuten „vom Lande" gegebenen Aufträge (mehr als 3500 an Zahl) belaufen sich auf zwischen sieben und zehn Millionen Dollars. Besseres Wetter würde noch viel mehr Besucher und Käufer gebracht und uns noch wesentlich höhere Aufträge gesichert haben." So äußerte sich ein großer Chicagoer Geschäftsmann über die Marktwoche, die er half herbeiführen. Andere sagen, das praktische Ergebniß sei so gut geworden d a n k dem schlechten Wetter. Denn dieses habe Ausflüge u. s. w. ausgeschlossen und dazu geführt, daß die „Landonkel" ihre ganze Zeit der Waarenbesichtigung und -Auswahl widmeten, mit dem Erfolge, daß sie ausgiebig bestellten. Gleichviel — so oder so, das Ergebniß war gut und würde wohl auch bei anderem Wetter nicht wesentlich anders geworden sein. Geschäftsleute, die gekommen sind, zu sehen, was der Markt bietet, werden auch bei gutem Wetter die nötige Zeit dazu finden und pflegen nicht mehr zu kaufen, als sie nötig haben oder glauben, ohne Schwierigkeit und mit Profit wieder verkaufen zu können, gleichviel wie viel Zeit ihnen zur Besichtigung und Auswahl zur Verfügung steht. Es soll zwar vorkommen, daß Frauen, nur weil sie nichts Besseres zu tun finden und aus Langeweile halbe oder ganze Tage lang die Allerweltsläden durchstreifen und (besonders die Klasse der sogenannten „Bargain Hunters") dabei mehr kaufen als sie brauchen, oder kaufen, was sie eigentlich gar nicht nötig haben, aber Geschäftsleute machen's nicht so, wenigstens nicht die guten.

Wenn Geschäftsleute in großer Zahl lebhaft kaufen oder bestellen, so läßt das darauf schließen, daß sie frische Waaren brauchen und Nachfrage nach der bestellten Waare, ein mehr oder weniger lebhaftes Geschäft erwarten. So wird's hier gewesen sein, und daß dies die Ursache des Erfolges der Chicagoer Marktwoche war, geht aus den Berichten der Geschäftsagenturen hervor und aus Allem was man sonst über die Markt- und Geschäftslage und und die Geschäftsaussichten für die nächste Zukunft hört. Es herrscht zur Zeit ein guter hoffnungsvoller, ja zuversichtlicher Ton in der Geschäftswelt. Die große Mehrzahl der Geschäftsleute erwarten ein recht lebhaftes Herbst- und Wintergeschäft, nicht wenige geradezu einen Buhm, und dies nicht etwa D a n k den großen Kriegsaufträgen der Alliirten, sondern eher diesem zum Trotz.

Hoffnung geben die guten Ernteaussichten, die wesentlich gebesserte Geschäftslage der Bahnen, die großen Bestellungen an Schienen und rollendes Material, die schon von den Bahnen gegeben wurden, bezw. in Bälde zu erwarten sind, die sich allerorten zeigende größere Baulust und der Wohlstand, der Baargeldbesitz, unserer „Farmer". Man könnte auch die derzeitige günstige Lage der Stahl- und Eisenindustrie anführen als Vorboten guten Geschäfts, und in normalen Zeiten würde auf den schon sehr lebhaften Geschäftsgang in dieser Industrie als den besten u. sichersten Beweis rückkehrenden Prosperität hingewiesen werden. Damit hat's jetzt aber seinen Haken. Die Stahl- und Eisenindustrie kann zur Zeit nicht, wie sonst, als zuverlässiger Geschäftsbarometer angesehen werden, denn sie arbeitet zum guten Teil für Kriegskontrakte, die mit dem allgemeinen Geschäft des Landes nichts zu tun haben und ein „Segen" sehr zweifelhafter Natur sind — auch für Amerika.

Die Chicagoer Banken übernahmen weder einen Teil der verschiedenen Kriegsanleihen, noch beliehen sie, wie Herr J. J. Mitchell von der Illinois Trust & Savings Bank versichert, Aktien oder Bonds der industriellen Gesellschaften, welche Munition und anderen Kriegsbedarf für das Ausland herstellen. Sie denken auch nicht daran, solches in Zukunft zu tun und werden ihren guten Grund dafür haben. Müssen einen sehr triftigen Grund haben, denn es „ist Geld" in Kriegsanleihen und die amerikanischen „Kriegspapiere" stehen zur Zeit hoch im Werte — an den Börsen! In der Beleihung solcher Werte und in Kriegsanleihen dürfte ein größerer augenblicklicher Profit stecken als in der Beleihung von Getreide usw. Dafür ist's aber auch gewiß, daß es einigermaßen und vielleicht recht sehr gefährlich ist. Die englischen und französischen Kriegsbonds mögen über's Jahr nicht mehr wert sein, als so viel altes Papier und „Bethlehem" Aktien, die gestern auf 311 mögen über Nacht auf 50 oder 25 fallen; auf den Börsenwert, den sie bei Kriegsausbruch hatten, oder noch tiefer. Denn der Krieg mag so plötzlich ein Ende nehmen, wie er anfing, und dann würden die „Bethlehem"-Aktionäre dasitzen mit der Bescheerung, die er ihnen brachte: mit Anlagen, die für die Herstellung von Friedenswaaren nicht oder mehr zu brauchen sind.

Es hat seinen sehr guten Grund, wenn Chicagos große Finanziers durch ihr eigenes Verhalten predigen „die Hände weg von den Kriegsbabies", und es berechtigt zu sehr schönen Hoffnungen, wenn sie eine Erhöhung der Geldrate dank der zu erwartenden größeren industriellen und geschäftlichen Tätigkeit in Aussicht stellen. Und es ist ein sehr gutes Zeichen, daß trotz der äußersten Anstrengungen der ganzen Spekulanten-Gesellschaft an den Börsen die Eisenbahnwerte anfangen, an den Börsen den Ton anzugeben, und schneller steigen als die bevorzugtesten Kriegswerte, die in den letzten Tagen nur mehr von den Bahnwerten mitgeschleppt wurden.

Alles spricht dafür, daß wir einer guten Geschäftszeit entgegengehen und das Land, wenn der unvermeidliche große Krach in den Kriegswerten oder „War babies" kommt, in der Lage sein wird, ihn ohne ernste Erschütterung zu überstehen. Für den Westen scheint das gewiß, dank der Einsicht und Vorsicht seiner Banken. — —

Der Kampf in Rußland.

Die deutschen und österreichisch-ungarischen Heere in Polen haben auf der Verfolgung der fliehenden russischen Truppen die Weichsel, den Narew und den Wjeprsh überschritten; von Süden her dringt Mackensen im Tale des oberen Bug und parallel mit diesem nordwärts vor, und in Kurland besetzt die Armee Buelows immer größere Gebietsteile. Angesichts dieser raschen Entwicklung des Feldzuges im Osten wirft man vielfach die Frage auf, welches das Ziel der verbündeten Heere sein mag, da man doch schlechterdings nicht annehmen kann, daß sie dem sich zurückziehenden Feinde bis tief ins Innere Rußlands folgen werden. Es hat zwar im Allgemeinen nur geringen Zweck, sich über die Absichten des Generalstabs in Vermutungen zu ergehen, da solche sich leicht als eitel und nichtig erweisen können. Die Heeresleitungen hüten das Geheimniß ihrer Pläne sorgsam und geben nur die positiven Ergebnisse ihrer Operationen bekannt. Aber bei sorgfältiger Erwägung der Gesammtlage und gründlichem Kartenstudium ist es schon möglich, eine Theorie aufzustellen, die, wenn sie selbstverständlich auch als unmaßgeblich gelten muß, doch eine große Wahrscheinlichkeit für sich hat.

Das Ziel der Verbündeten muß es jedenfalls sein, die Russen so weit in ihr eigenes Land zurückzudrängen, daß es ihnen im weiteren Verlauf des Krieges unmöglich ist, aufs Neue mit ihren Kosackenhorden die Fluren Ostpreußens und Galiziens zu überschwemmen. Ist dieses Ziel erst einmal erreicht, so werden sich die Heere der Verfolger eine Linie starker Verteidigungsstellungen schaffen und dort etwaige erneute Anstürme der russischen Truppen mit derselben Kaltblütigkeit und Zähigkeit abweisen, welcher gegenwärtig die englischen und französischen Angriffe in Frankreich begegnen. Dadurch wird ein bedeutender Teil der österreichischen und deutschen Truppen für anderweitige Verwendung frei, und wo letztere geschehen wird, darüber werden später einmal Franzosen und Italiener am besten Auskunft geben können.

In der ersten Hälfte dieses Jahres bildeten die Kampflinien auf dem östlichen Kriegsschauplatz einen gewaltigen weit nach Osten geöffneten Bogen, dessen inneren Teil die Russen innehatten. Für die Truppen des Zaren bildete dieser Umstand in Anbetracht der geringeren Entfernung unter den verschiedenen Truppenteilen einen erheblichen Vorteil, der nur teilweise durch die bessere Bahnverbindung und die besseren Straßen auf gegnerischer Seite aufgehoben wurde. So lange diese Bogenstellung bestehen blieb, bedurften Deutsche und Oesterreicher großer Heeresmassen, um einen Durchbruch des Feindes zu verhüten. Anfänglich standen diese Heeresmassen den Verbündeten nicht zur Verfügung, weil man einen sehr beträchtlichen Teil des deutschen Heeres auf französischem Boden brauchte, die vollständige Mobilisirung der Heeresmacht der Doppelmonarchie längere Zeit in Anspruch nahm, das österreichisch-ungarische Heer damals auch noch durch den Feldzug gegen Serbien behindert wurde. Erst als diese verschiedenen Hindernisse beseitigt waren, als die deutschen Armeen sich eine feste undurchdringliche Verteidigungslinie in Frankreich geschaffen hatten, der serbische Feldzug aufgegeben wurde und die österreichisch-ungarischen Reserven in stärkerem Maße herangezogen worden waren, konnte die Heeresleitung der Verbündeten an eine erfolgreiche Offensive im Osten denken.

Es liegt dabei offenbar in ihrer Absicht, die Kampflinie in Rußland, so weit es geht, zu verkürzen, um zur Verteidigung des besetzten Gebietes einer möglichst geringen Truppenmenge zu bedürfen. An Stelle der bisherigen Bogenlinie soll eine gerade Nordsüdlinie treten. Und eine solche zu schaffen, ist vermutlich das vorläufige Ziel des deutschen und österreichisch-ungarischen Generalstabes. Diese Linie dürfte im Südosten längs der galizisch-russischen Grenze verlaufen, sich am Bug aber mehr nördlich wenden. Der Bug bildet die Grenze zwischen Polen und Rußland. An dem Punkte des stattlichen Flusses, an dem sich dieser nach Nordwesten wendet, liegt die große Festung Brest-Litowsk, auf welche sich jetzt die Hauptmasse des geschlagenen Russenheeres zurückzieht, und zwar auf dem rechten Ufer, auf russischem Boden. Diese feste Stellung wird der Zar den Verbündeten überlassen müssen, weil diese sie zu ihrer eigenen Sicherstellung brauchen. Feldmarschall Mackensen hat mit seinem Vormarsch nach Norden den Angriff auf diese Festung schon begonnen, und erreicht er sie, bevor die Hauptmasse der fliehenden Russen sie passirt hat, so muß diese eine Katastrophe ereilen. Geschieht das nicht, so werden die Verbündeten die Stadt regelrecht belagern müssen.

Von Brest-Litowsk wird die Linie wahrscheinlich direkt nördlich nach Grodno am Njemen, unserer deutschen Memel, verlaufen. Die bisher noch in russischem Besitze gebliebenen kleineren Festungen am Narew und Bobr werden bis dahin entweder schon längst gefallen sein oder müssen eben gleichfalls belagert und zerschossen werden. Die verkürzte befestigte Stellung der Verbündeten wird sich dann im Tale des Njemen nordwärts bis Kowno hinziehen und von dort wahrscheinlich nach Dünaburg und schließlich die Düna abwärts nach Riga laufen. Ein gelegentliches Uebergreifen über diese Linie wird sich aus strategischen Gründen schwerlich vermeiden lassen. So wird es sich als notwendig erweisen, den großen Bahnknotenpunkt Wilna, östlich der Festung Kowno, zu besetzen. Auch ist es durchaus nicht ausgeschlossen, daß man in den baltischen Provinzen noch ein umfangreicheres Gebiet besetzt, um für die späteren Friedensverhandlungen mit dem Zaren ein größeres Pfand in Händen zu haben. Aber im Allgemeinen werden sich die Verbündeten wohl mit der Besetzung Polens und eines Teiles der Ostseeprovinzen begnügen, ohne sich weiter ins sumpfreiche Innere des unermeßlichen Landes hineinlocken zu lassen. Zu einer so weit ausgreifenden Unternehmung wie einem Marsche auf Petersburg, das von Riga immer noch ungefähr 350 Meilen entfernt ist, oder auf Moskau, das noch viel weiter weg liegt, stehen den Verbündeten nicht genügende Truppenmengen zur Verfügung, und selbst ihre Einnahme würde ohne das Dazwischentreten einer russischen Revolution nicht unbedingt eine Beendigung des Krieges zur Folge haben, da den Resten der russischen Heere noch weitere unermeßliche Gebiete zur Flucht zu Gebote ständen. Mit der Eroberung Polens und der Streckung der Kampflinie erreichen die Deutschen und Oesterreicher ihr vorläufiges Kriegsziel Rußland gegenüber. Sie haben ihre Länder vor einem Ueberrennen durch die Kosacken erfolgreich geschützt, einen großen, wenn nicht den größten Teil der Heeresmacht des Zaren matt gesetzt, und können, wie die Ereignisse auf dem westlichen Kriegsschauplatze zur Genüge bewiesen haben, hinter ihren Verteidigungsstellungen der weiteren Entwicklung der Dinge getrost entgegensehen. Mit der Herstellung der kürzesten Verteidigungslinie auf feindlichem Boden wird auf dem östlichen Kriegsschauplatze verhältnißmäßige Ruhe eintreten. Um so lebhafter wird es dann aber auf dem französischen und italienischen Kampfplatze werden.

Italien und England.

Nach dem Niederwerfen der russischen Hauptmacht wendet sich die Aufmerksamkeit wieder mehr dem Feldzuge der Italiener gegen Oesterreich zu. Aus der angloamerikanischen Presse ersehen wir, daß die Italiener ebenso unaufhaltsam vordringen, wie die Franzosen in Frankreich, die Engländer in Flandern, die Serben und Montenegriner in Bosnien und in der Herzegowina, die Russen in den Karpathen, Galizien und in Ostpreußen. Hat es bis jetzt den Deutschen, Oesterreichern, Ungarn und Türken nichts geschadet, daß ihre Gegner fort und fort siegten, so wird auch Oesterreich allein nicht an dem Sieg der Italiener zu Grunde gehen. Und, da es anscheinend den englischen Redakteuren der amerikanischen Presse Vergnügen macht, die Italiener siegen zu lassen, so sollte man aus menschlicher Güte ihnen dieses Vergnügen ruhig gönnen. Das dicke Ende kommt noch nach. Abgesehen von dem „rastlosen Vordringen", hat man allerdings von der enormen Machtentfaltung Italiens noch nicht viel zu sehen bekommen. Mit großer Berechtigung stellt man die Frage: warum? Italien hat die Armee; daran mangelt es nicht. Man tut gut, sich in dieser Hinsicht keine Illusionen zu machen. Wenn diese Armee nicht in Bewegung gebracht werden konnte, so müssen unüberwindliche Hindernisse vorhanden sein. Die Hindernisse kann man nur ahnen. Das erste ist vielleicht das Erwachen aus dem patriotischen Rausch. Dieses Erwachen kam plötzlich und unvermittelt; zuerst das Urteil der Welt, das den sichtlichen Mangel an Verantwortlichkeitsgefühl bei den italienischen Staatsmännern verdammte. Dann der infame Verrat am Bundesgenossen, der bereit war, dem Banditen das verlangte Baargeld zu geben. Dazu die allzu aufdringlichen Lügen, die man als Vorwand für den Krieg benützte. Nicht e i n rechtlich haltbarer Grund wurde gefunden für den Banditenstreich. Dem Urteil der Welt können sich die Staatsmänner, auch wenn sie moralisch noch so niedrig stehen, nicht entziehen. Aber selbst wenn sie es versuchten, so könnten sie sich vor dem Urteil des eigenen Volkes nicht retten. Die italienischen Staatslenker sind an dem Punkte angelangt, wo sie nur noch ein rascher und entscheidender Vorstoß der Armee retten könnte.

Es stellt sich nun heraus, daß die Armee durchaus nicht so kriegsbegeistert ist, wie der Mob in den Straßen Roms es in den Tagen des Mai war. Der Rausch ist verflogen! Die Deputirten des Landes waren in ihrer überwiegenden Mehrheit gegen den Krieg. „Mitte Mai resignirte das Ministerium, weil es sich über die Frage „Krieg oder Neutralität?" nicht einigen konnte." (Agencia Stefani).

Zu derselben Zeit versicherten 300 Deputirte und 150 Senatoren den Kriegsgegner Gioletti ihres vollen Vertrauens. Fünf Tage darnach findet das uneinige Ministerium seine Einigkeit wieder; das Parlament wird von betrunken gemachten Patrioten niedergebrüllt; es verzagt und gibt der, von französischen, englischen und serbischen Agenten mit Wein erzeugten „patriotischen öffentlichen Meinung" nach. Der König, der gegen den Krieg gewesen sein soll, fällt demselben Zauber zum Opfer — es war eine regelrechte „Volkserhebung", die, wenn sie nicht beachtet worden wäre, die zerbrechliche Krone der Savoyarden möglicherweise in die Tiber geworfen hätte. Jeder Rausch macht einmal einer Ernüchterung Platz. Eine radikale Umwandlung der Geister konnte sich nicht in so wenigen Tagen vollzogen haben. Zu dem Großvater des Königs sagte D'Azeglio einst: „Die Geschichte zählt so wenige Könige, die Ehrenmänner sind, daß es eine schöne Aufgabe wäre, jetzt die Reihe zu beginnen!" Der Enkel hat es vermieden, sich in diese Reihe zu stellen. Das denkende Volk knüpfte aber später die grausam zerrissenen Fäden der Logik wieder aneinander. Es sagte sich, als es vernahm, was Oesterreich angeboten hatte, daß es doch heller Wahnsinn sei, die Waffen zu ergreifen, um sich das zu holen, was man ohne Kampf hätte bekommen können. Seitdem verurteilt das Volk den Krieg. Die Agenten Franzos, Engländer und Serbe verschwanden von der Straße. Aber das Volk mit seinen tausend unbefriedigten Bedürfnissen stand da in einem Element. Ein drastischer Beweis: Italien hatte nur einen Kohlenvorrat für zwei Monate, und die Tonne kostete Mitte Juni 100 Franken. Wer will die Industrie im Gange erhalten?

Nun kam aber noch eine andere Ernüchterung. Wohl ist Italien gerüstet; es hat ja seinen letzten Lire dafür ausgegeben; aber die täglichen Ausgaben übersteigen alle Grenzen. Zwar hat England versprochen, den Krieg zu finanziren; versprochen, die kostbaren schwarzen Diamanten für 20 Dollars die Tonne zu liefern; nun stellen sich indessen allerlei Schwierigkeiten ein. Es wird wohl Niemand, der in der englischen Geschichte bewandert ist, uns schnöder Verleumdung zeihen, wenn wir behaupten, daß England bei einem Geschäfte mit seinem nächsten Freunde je auf seinen Profit verzichtet hätte. Die Gelder, die so reichlich flossen, bevor die Kriegsbereitschaft fertig war, wurden zwar im Interesse Englangs geborgt; aber England verlangte deshalb doch seine guten Zinsen. Die Presse erhielt allerhand Zuwendungen. Trotz alledem wollte die Geschichte nicht vorwärts, wenn auch noch so stark getrommelt wurde. Da fand Sir Edward Grey das Mittel. Italien erfuhr, daß England weder die Straße von Gibraltar noch den Suezkanal allein offen zu halten in der Lage sei. Es sehe sich daher veranlaßt, die Kontrolle über die italienische Einfuhr in die eigene Hand zu nehmen. Aber schon vorher hatten britische Agenten den Hafen von Genua unter Aufsicht genommen. Die Folge dieser „Aufsicht" war eine Hungerrevolte in Genua. Sir Edward Greys Mittel hatte das italienische Ministerium „geeinigt". Am 25. April schlossen die Minister, die sich später angeblich nicht einigen konnten, mit dem Dreiverband den Kontrakt ab, am 26. Mai Oesterreich den Krieg zu erklären.

Von diesem und vielem anderen hat das Volk erst jetzt nach und nach Kenntniß erhalten.

England hatte die Finanzirung des Krieges versprochen; aber es bestand keine feste Abmachung darüber, weil Italien auf diese Weise mehr herauszuschlagen hoffte. Nun kamen die Schwierigkeiten; hier standen sich zwei — nun sagen wir Verbündete gegenüber wie die im Stradella verbündeten Banditen Malvalio und Barberino. Italien hatte es gar nicht eilig, gegen die Kärntner Alpen Sturm zu laufen. Dann aber kamen die erhofften Pfunde nicht! Als sich die italienischen Geschäftsleute im Ministerium erkundigten, verlangte England Garantien. Engländer haben einen weiten Blick und schauen in die Zukunft. Und in diesem Kriege könnte ja dem guten Freund etwas zustoßen, das ihn am prompten Zahlen verhindern möchte. Deshalb ist es lediglich als eine gebotene Vorsicht des britischen Kaufmannes anzusehen, wenn er von Italien als Garantie die Finanzaufsicht über die italienischen Hafeneingänge verlangt. Diese demütigende Zumutung John Bulls lehnte Salandra mit dem Stolze eines Italieners ab, und daraus erklärt es sich nun, weshalb der Verlauf des Feldzuges am Isonzo England so wenig befriedigt.

Blinder Eifer.

Auf der Verfolgung eines Autorasers begriffen, prallte gestern Abend der zur Radlerabteilung gehörige Parkpolizist John Sweeney am Lake Shore Drive und Addison Str. mit einem von C. A. Hanson, Nr. 3759 Wilton Ave. bedienten Kraftwagen zusammen, flog in weitem Bogen aus dem Sattel und erlitt einen Schädelbruch. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

— Emma Goldmann und ihr Agent Ben Reitman in Portland, Ore., wegen Verbreitung von Flugschriften verbotenen Karakters verhaftet.

Kleine Kriegsnachrichten

Ernste Nahrungssorgen in Frankreich.

Paris, 7. Aug. Die Abgeordnetenkammer hat 120 Millionen Francs für Weizen- und Mehlankäufe zur Ernährung der bürgerlichen Bevölkerung bewilligt; der sozialistische Antrag der Schaffung eines Regierungsmonopols des Getreidehandels wurde mit 364 gegen 138 Stimmen verworfen.

Ein Denkmal Bismarcks in Rußland.

St. Petersburg, 7. Aug. Rußland hat jetzt einen wirklichen Staatsmann in seiner Mitte, allerdings nur im Ebenbild. Kosaken, für die selbst das Mitschleppen eines geheizten Ofens Kinderspiel ist, haben beim Verlassen des ostpreußischen Landguts des Kaisers eine 900 Pfund wiegende Bronzestatue Bismarcks vom Sockel genommen, und diese ist gestern in Moskau eingetroffen, von wo die Deutschen sie sich bald wieder holen werden.

Kaiser Franz Joseph krank?

London, 7. Aug. Zur Abwechslung berichtet der Amsterdamer Korrespondent der berüchtigten Exchange Telegraph Co. wieder mal, daß der österreichische Kaiser sich erkältet habe und erkrankt in Schönbrunn zu Bett liege. Die nächste Meldung dieses fleißigen Korrespondenten wird wohl wieder den Tod des Kronprinzen oder das Verschwinden des Herzogs von Braunschweig verkünden.

Sein Palast.

„König" Harid Bahdon und seine Untertanen ziehen im Countyzwinger ein.

In ihrer ganzen orientalischen Pracht hielten gestern 14 Somali-Neger, angeführt von ihrem „King" Harid Bahdon, ihren Einzug in Richter Prindivilles Abteilung des Stadtgerichtes, wo sie sich wegen unordentlichen Betragens zu verantworten hatten. Der Kadi sah sich die Gesellschaft eine Weile an, und da er ein gerechter Richter ist, beschloß er, die Sache einer höheren Instanz zu überweisen, nämlich Onkel Sam, der die Gesellschaft wieder nach Afrika zurückschicken soll. Bis der Richter aber mit den Vertretern des weißen Mannes in Washington beratschlagt hat, müssen die Somalimänner und ihr „König" mit den Fleischtöpfen des Gefängnißverwalters Davies im Countyzwinger vorlieb nehmen. Die armen Teufel waren zu Schauzwecken nach den Ver. Staaten gebracht worden, sie „zogen" aber nicht und saßen schließlich auf dem Pflaster. Da man sonst nichts mit ihnen anfangen konnte, so wurde formell die Anklage auf ungebührliches Benehmen gegen sie erhoben. Von Rechtswegen gehörten die gewissenlosen Unternehmer, die sie ins Land brachten, an die Stelle der armen Schwarzen.

War nicht nötig.

Vergiftete sich, weil sie befürchtete, verhaftet zu werden.

Die Hebamme Frau Wladyslawa Zelinski, Nr. 4914 W. 28. Place, hatte gestern einen Streit mit ihrem Gatten und entschloß sich, ihn zu verlassen. Sie packte sogleich Möbelstücke zusammen, die sie nach der Bahnstation sandte, doch benachrichtigte der Gatte die Polizei, um sie daran zu verhindern. In der Meinung, daß sie durch die Fortschaffung der Möbel gegen das Gesetz verstoßen habe, begab sich Frau Zelinski nach der Wohnung von Freunden, wo sie sich vor den Augen von mehreren Personen vergiftete. Sie starb einige Stunden darauf.

In der Wohnung der 20jährigen Pearl Raphstein, Nr. 1401 Solon Place, der er einen Heiratsantrag gemacht hatte, aber abgewiesen worden war, versuchte der 22jährige Louis Weintraub, Nr. 1049 W. 14. Str., sich mit Karbolsäure zu vergiften. Ehe der Unglückliche daran verhindert werden konnte, hatte er schon einen tüchtigen Schluck aus der Flasche genommen. Er wurde nach dem Countyhospital überführt, wo die Aerzte an seinem Aufkommen zweifeln.

Höchst einfach.

Wie Edward Schultz sich den zum Heiraten nötigen Mammon verschaffte.

Nach einem Geständniß, das gestern der 21jährige Edward Schultz, Nr. 3748 Parnell Ave., in der Bezirkswache an Stanton Ave. Kapt. Ryan ablegte, machte es ihm nicht viel Kopfschmerzen, wie er sich genügend Geld verschaffen sollte, um seine Herzallerliebste zum Traualtar zu führen. Der besagte junge Ehemann gab nämlich zu, daß er sich die nötigen Gelder durch Raubüberfälle beschaffte und u. a. den Kassirer der Albert Pick Co. am Tage vor seiner Hochzeit überfiel und um $500 in Baar und $1000 in Checks beraubte. Er wurde am Donnerstag verhaftet, als er versuchte, an 33. Str. und Cottage Grove Ave. eine chinesische Speisewirtschaft auszuplündern.

Britenfreund Portugals Präsident

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Lissabon, 7. August. Machado, früher Premier und Gesandter in Brasilien, nach König Manuels Absetzung vor fünf Jahren Minister des Auswärtigen, ist mit 134 Stimmen Mehrheit von den Kammern zum Präsidenten der Republik gewählt worden; 379 Kammermitglieder nahmen an der Wahl teil. Er wird der Nachfolger von Dr. Arriaga, der ihn bei seiner ersten Bewerbung um das Präsidentenamt schlug und dann als Gesandten nach Rio schickte. Machado war früher Professor der Philosophie an der Universität Coimbra und wurde wegen Teilnahme an der kirchenfeindlichen Bewegung abgesetzt. Er gilt als britenfreundlich.

Zur Gründung

einer Deutsch-Amerikanischen wirtschaftlichen Vereinigung.

!Ein Weckruf!

An das Deutschtum in Amerika und alle loyalen Amerikaner von

F. F. Matenaers.

Ein Jeder sollte diese tief durchdachte Broschüre lesen und zur Verwirklichung des überaus praktischen Gedankens beitragen. 32 Seiten. Preis 10c. Für Propagandazwecke 100 Exemplare für $7.50.

Zu beziehen durch den Buchhandel sowie vom Verlag

A. KROCH & CO.
Deutsche Buchhandlung,
59 und 61 Ost Monroe Str.
(zwischen Wabash und Michigan Avenue)
CHICAGO

Deutsche Zeitschriften.

Woche, Echo, Zukunft, Gartenlaube, Buch für Alle, Universum, Velhagen & Klasings Monatshefte, Jugend, Simplicissimus, Fliegende Blätter, Lustige Blätter erhalten wir jetzt regelmäßig direkt per Post. — Abonnements werden prompt ausgeführt.

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 und 61 OST MONROE STR.
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin, unsere liebe Mutter und Großmutter

Ernstina Kroggel

im Alter von 66 Jahren, 4 Monaten und 3 Tagen am 6. August selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. August, um 1 Uhr 30 Nachm., vom Trauerhause, 3620 S. Marshfield Ave., nach der evang.-luth. St. Andreas-Kirche, von da mit Autos nach dem Bethania-Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Albert Kroggel, Gatte.
Augusta Hennebohm, Bertha Streckert, Louisa und Paul Kroggel, Kinder,
Herman Streckert, Schwiegersohn, nebst Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Augusta Ziegert, geb. Rehfeldt,

am Freitag, den 6. August, im Alter von 49 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Aug., Nachm. 1 Uhr, vom Trauerhause, 2858 W. 23. Str., mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

William Ziegert, Gatte.
William, Mamie, Friedrich u. Edna, Kinder.
Frau Clara Ziegert, Schwiegertochter.
William Rehfeldt, Bruder; nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Julius Habitzreiter

am Freitag, den 6. Aug. 1915 im Alter von 60 Jahren und 4 Monaten entschlafen ist. Die Bestattung erfolgt am Montag, den 9. August, 10 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 1844 George Str., nach dem Montrose-Crematorium. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Habitzreiter, Gattin.
Julius, Albert, Rudolf, Walter, Fred und Alma Habitzreiter, Kinder; nebst Schwieger- u. Enkelkindern.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter und Schwester

Anna G. Wetzel

am Freitag, den 6. August 1915, im Alter von 59 Jahren entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Aug., 2 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 4925 N. Winchester Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

George Wetzel, Gatte.
Margareth Stockdale, Tochter.
Caroline Janitza und Lina Punger, Schwestern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Herman Voelz

am 6. August im Alter von 54 Jahren, 2 Monaten und 18 Tagen nach langem, schwerem Leiden sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1125 N. Homan Ave., mit Autos nach der ev.-luth. Kirche, Ecke Hirsch und Springfield Ave., von da nach dem Konkordia-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Emilie Voelz, geb. Stüber, Gattin.
Amanda Voelz, Tochter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater und Bruder

John Laux

am 6. August gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Aug., 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 1056 Loyola Ave., nach der St. Ignatius-Kirche, von da mit Autos nach Graceland. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John C., Marie und Isabell Laux, Kinder.
Theodor, Catherine, Elizabeth, Mary und Charles Laux, Geschwister.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder

Robert Adolph Schulz

im Alter von 37 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. Aug., 2 Uhr Nachm., von Muelhoefers Kapelle, 1458 Belmont Ave., Ecke Greenview, mit Autos nach dem Konkordia-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Schulz, Mutter.
Frau Mary Heckendorf, Hulda Verllar, August und Gustav Schulz, Geschwister. sa-so

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte

Julius Kosegi

im Alter von 36 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. Aug., um 2 Uhr Nachm., von der Bestattungskapelle 2838 Lincoln Ave. mit Kutschen nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bittet die trauernde Gattin:

sa-so Marie Kosegi, geb. Berger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Theresa Faupel

am 5. August 1915 im Alter von 71 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung erfolgt am Sonntag, 1 Uhr Nachm., von der Wohnung ihrer Tochter, 2046 Addison Str., nach dem St. Lukas-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Kinder:

Frau Annie Rohsing, und Frank Faupel.

Todesanzeige.

Frauenverein Carola.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß

Augusta Ziegert

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 9. August, vom Trauerhause 2858 W. 23. Str., mit Kutschen nach Waldheim. — Die Beamten sind gebeten, sich um 12 Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Linda Schmidt, Präsidentin.
Emma Schmidt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß

John Roege,

Gatte der verstorb. Doris Roege und Vater der verstorb. Henry und George Roege, im Alter von 72 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1935 Clifton Park Ave., nach dem Waldheim-Friedhof.

Gestorben: John Hepp, geliebter Gatte von Louise Hepp, geb. Grambauer, Vater von Bertha, Alfred und August Schild. — Beerdigung am Sonntag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1228 S. Kedvale Ave., nach Konkordia.

☞ Der Vampir des Festlandes ☜
Eine Darstellung der englischen Politik nach ihren Triebkräften, Mitteln und Wirkungen, von Graf E. zu Reventlow. — Preis $1.50.

Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 West Randolph Str. Tel. Franklin 858.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser guter Vater und Großvater

Fritz Westphal

selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, um 12:30 Mittags, vom Trauerhause, 2749 Süd Keeler Ave., mit Kutschen nach dem Oakridge-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bertha Westphal, Gattin.
Louisa Labudde, Emma Albrecht, Paulina Drews, Martha Mulvey, Oscar Westphal, Kinder; nebst Schwiegersöhnen und Enkelkindern.

Christus, der ist mein Leben,
Sterben ist mein Gewinn,
Dem tu' ich mich ergeben,
Mit Freud' fahr ich dahin. fr-sa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Rose C. Groll, geb. Kuehn,

Tochter des verstorb. Wm. Kuehn, im Alter von 25 Jahren am 5. Aug. 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet am Sonntag, den 8. August statt, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 2560 Argyle Str., nach der Montrose-Kapelle. Um stilles Beileid bitten:

George W. Groll, Gatte.
Vivian und Robert Groll, Kinder.
Georg Groll und Frau, Schwiegereltern.
Katharine Kuehn, Mutter.
fr-sa Joseph, William und Henry Kuehn, Brüder, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

St. Philomena Branch Nr. 426, L. C. B. A.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß unsere Finanzsekretärin

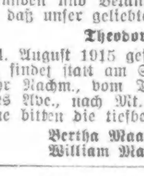
Ottilia Bolsinger

plötzlich gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 4314 McLean Ave., nach der St. Philomena-Kirche, von da mit Kutschen nach dem St. Josephs-Gottesacker. — Die Mitglieder sind gebeten, der Beerdigung beizuwohnen.

Mary Thielen, Präsidentin.
fr-sa Mary Windstien, Rec. Sekr.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerbund von Chicago, Ill.



Den Kameraden zur Nachricht, daß unser Vizepräsident und langjähriger Kamerad

Friedrich Westphal

gestorben ist. Antreten zur Leichenparade am Sonntag, den 8. August, 11:30 Vorm.

Otto Drews, Präsident.
August Black, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Theodore Maaß

am 4. August 1915 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 8. August, 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 10232 Vincennes Ave., nach Mt. Hope. Um stille Teilnahme bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Bertha Maaß, geb. Fiedler, Gattin.
William Maaß, Sohn.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Gatten u. Vaters

George Hehr,

welcher heute vor drei Jahren, am 8. August 1912, im Alter von 25 Jahren durch Mörderhand so plötzlich von uns geschieden ist.

Drei Trauerjahre sind schon verflossen,
Doch nicht mit ihnen der Trennungsschmerz.
Der Tränen viel hab' ich vergossen,
Seitdem im Tode brach dein edles Herz.
Gleich wie ein Blitz aus heiteren Höhen,
Traf mich dein Tod gar tief ins Herz,
In voller Kraft dich scheiden sehen,
Kaum faßte ich's vor lauter Schmerz.
Unheilbar ist diese Wunde,
Die dein früher Tod mir schlug,
Unvergeßlich jene Stunde,
Als man dich zu Grabe trug.
D'rum ruhe sanft, ob ich auch weine,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von deiner dich nie vergessenden Gattin:

Ida Hehr, geb. Zahlmann,
nebst kleinem Sohn Georg Hehr.

Zur Erinnerung

an meinen lieben Gatten

Heinrich Steingruber,

welcher heute vor einem Jahre, am 7. August 1914, gestorben ist.

Heiße Tränen sind geflossen,
Als die Botschaft wurde laut,
Daß die Augen du geschlossen,
Die so freundlich stets geschaut.
Ach, in deinen schönsten Jahren
Nahm der Tod dich von uns fort,
Keine konnte das wohl ahnen,
Nicht einmal ein Abschiedswort,
Nichts mehr konntest du mir sagen,
Warum sollte ich nicht klagen?
Ja, ich kann es nicht vergessen,
Wie du mich so treu geliebt,
Lieber Gatte, ruh' in Frieden,
Bald auch ich von dannen gehe,
Im gelobten Land dort drüben
Gibt es einst ein Wiedersehen.

Gewidmet von deiner Gattin:

Emma Steingruber.

Zur Erinnerung.

In Wehmut und Liebe gedenken wir heute des Todestages unseres geliebten Schwiegersohnes und Schwagers

George Hehr,

welcher heute vor drei Jahren, am 8. August 1912, im Alter von 25 Jahren durch Mörderhand so plötzlich von uns geschieden ist.

Zu früh schlug diese bitt're Stunde,
Die dich aus uns'rer Mitte nahm,
Doch tröstend tönt's aus unserem Munde:
„Was Gott tut, das ist wohlgetan!"
Dies Wort stillt unser banges Fleh'n,
Ach, ruhe sanft, auf Wiederseh'n!

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Schwiegereltern:

August und Karoline Zahlmann.
Wilhelm und Arthur, Schwäger.
Minna, Schwägerin.

Zur Erinnerung.

an meine teure Gattin und unsere liebe Mutter

Bertha Küchenmeister,

gestorben am 7. August 1909.

Jeden Tag wirst du mit Schmerzen,
Mehr und mehr von uns vermißt,
Es nagt das Leid in unseren Herzen,
Ob's anderen auch nicht fühlbar ist.
Ruhe sanft und schlaf' in Frieden,
Stets teuer wird dein Name sein,
Wir liebten dich so sehr hienieden,
Im Tode soll's dasselbe sein.

Dein dich nie vergessender Gatte:

John Küchenmeister, nebst Kindern.

Zur Erinnerung.

an unser geliebtes Söhnlein

Clyde Kenneth Christensen,

gestorben am 8. August 1912.

Auch die Kinder sammelst du,
Treuer Hirt, zur ewigen Ruh',
Von dem Jammer dieser Welt,
Der sie schon so früh befällt.
Hoffend blicken wir dir nach
In dein stilles Schlafgemach,
Glauben an dein Auferstehen,
Freuen uns auf's Wiedersehen.

Renus und Minnie Christensen, Eltern.
John Küchenmeister, Großvater.

Leichenbestatter.

Western Casket and Undertaking Co. — Michigan Blvd und Randolph Str. Tel. Central 368. mi13*X

Waldheim.

Einer der schönsten Friedhöfe von Chicago. — Durch Metropolitan-Hochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General Offices: Forest Park, Ill.: Telephon: Austin 796, Local Telephon: Forest Park 757. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister; Jakob Schwab, Superintendent.

Eden Gottesacker

Schön angelegt und hoch gelegen. Etwa drei Meilen westlich von Dunning. Mit Auto Bus von Dunning und per Soo-Eisenbahn nach Kolze Station zu erreichen. Schöne Begräbnißplätze auf Abschlagszahlungen billig zu haben. Telephon: Long Distance Franklin Park 99 J.
Chas. H. Ziese, Supt., Schiller Park, Ill. mai22sa*

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Tel. 6846 Central.

59 Jahre guter Dienst

Tanzen

Seid sicher und unternehmt diese herrliche Fahrt. Zwei Stunden auf dem Lande.

Dies Boot hat die Probe bestanden.

Das große Stahl-Schiff CHRISTOPHER COLUMBUS

Dies ist eine schöne Fahrt für Sie, mit viel Vergnügen an Bord des Columbus. Es ist die beste von allen Fahrten für eine Tages-Vakanz.

Auf dem See einen ganzen Tag — Land in Sicht die ganze Reise!

Etabliert 1856

Abfahrt täglich 9:30 Vm. Sonntags 10:00 vorm. Nacht-Boote fahren ab täglich um 9:00 Abds.

Docks: Fuß von Michigan Ave.

GOODRICH STEAMSHIP LINES

Tyroler und Vorarlberger Kranken-Unterst.-Verein

Piknik verschoben

findet statt am Sonntag, den 8. Aug., im Eureka Part, Irving Part Boul. und Bernard Str. Die für den 4. Juli gekauften Tickets sind gültig.

Piknik und Sommernachtsfest

abgehalten von der

Fortschritt Loge Nr. 41, ORDER MUTUAL PROTECTION

in Hawleys Grove, 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd., Sonntag, den 29. Aug. 1915. Anfang 2 Uhr. Eintritt durch Mitglieder 10c, an Eingang 25c. Das Komite.

SCHWABEN-VEREIN

38. Cannstatter Volksfest

am Sonntag, d. 22., Montag, d. 23., u. Sonntag, 29. Aug., in Brands Part. — Festaufführungen, 1911er Rhein u. Moselwein im eigenen Ausschank. Tanz und allerlei Volksbelustigungen. Eintritt 25c die Person.

Bismarck Garden

Mahl's Philharmonic Band

C. Mahl, Dirigent.

Großartige Tanzhallen

für Vereinsfestlichkeiten, Hochzeiten, Konzerte, Vorträge.

Bestellungen durch Phone: Lake View 993.

Edelweiss Pavillon

835 W. North Ave., nahe Halsted Str.

Fischer, Brücken und Brust:

in neuen Kriegs-Vorträgen.

Nur noch einige Wochen.

Sonntag Matinee. Jeden Abend 8 Uhr. Gute deutsche Küche.

Voranzeige: Mittwoch, 18. August: Kaiser Franz Joseph - Geburtstagsfeier verbunden mit Ehrenabend des Apollo Trios.

Wilhelm Radtke

Echt deutsche Restauration und Bier-Ausschank

810—818 Desplaines Ave., gegenüber dem Waldheim-Friedhof. — Telephon: Forest Park 710.

Besucht die

Waldklause

schöner schattiger Platz für Familien, Vereine und Gesellschaften.

Fritz Pannier

3315 Greenview Ave

Telephon: Lake View 880.

The Relic House,

2037 N. CLARK STR.

Gegenüber Lincoln Part.

John Weis, Eigentümer.

KONZERT! Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Orchester

Populäre Vorträge über **Natürliche Lebensweise und Heilweise**

in Dr. Lindlahr's Sanitarium.

525—529 Ashland Blvd., Ecke Harrison Straße

CHICAGO LAW SCHOOL

Day and Night Classes. High School Dept. 20 Years' Success. 1800 Graduates. Free Catalog. 64 W. Randolph St.

SHORTHAND

Touch-Typewriting. Day and Night. FREE Scholarship. CHICAGO SHORTHAND SCHOOL 64 W. Randolph St.

Riverview

Großes Schaustück, großer Park

THEARLE PAIN **Feuerwerk**

Heute Abend um 8:30

Schaustück „PANAMA CANAL"

Ein Feuer-Karneval

600 Darsteller — Zwölf große Kriegsschiffe. Zahlreiche Panama-Tänzerinnen

$1500 Pracht - Feuerwerk

FREIE OPER LIBRATI Konzert-Kapelle und Opernkräfte.

Pikniks heute: Phidian Hospital. Sonntag: Böhmische Turner.

Radrennen morgen Abend um 8 Uhr.

Wurz'n Sepps

Echt deutsches Familien-Lokal

715 NORTH AVE.

Münchner Küche.

Jeden Abend und Sonntag Nachmittag: Schmitts Orchester.

Entlastet.

Margarete Bitner heute vom Richter förmlich der Haft entlassen.

Margarete Bitner, die Geliebte von George H. Jones, der seine Gattin, seinen Schwager und seine Schwägerin erschoß und später Selbstmord beging, wurde gestern von der Koronersjury von der Anklage auf Beihilfe zum Morde nach vollbrachter Tat entlastet. Frl. Bitner bestritt, daß sie etwas von dem Plane ihres Geliebten wußte, als sie ihn nach der Wohnung seines Schwagers begleitete. Sie wurde zwar nach dem Countygefängniß zurückgebracht, doch ist sie heute von Stadtrichter Moran förmlich der Haft entlassen worden. Ein dramatischer Zwischenfall ereignete sich während des Koronerinquests, als Frl. Nellie Windle, Nr. 4740 Park Ave., die mit John Cosgrove, dem Schwager des Mörders, verlobt war, sich von ihrem Sitz erhob und die Bestrafung von Frl. Bitner verlangte. Frl. Windle wurde gleich darauf ohnmächtig und mußte aus dem Hause getragen werden.

Ein Bruder und eine Schwester von Frl. Bitner wohnten der heutigen Verhandlung bei und nahmen das Mädchen, das sich wieder mit seiner Familie ausgesöhnt hat, mit sich in das Heim der Eltern in Oak Park.

— In Manitoba haben die Liberalen in den Legislaturwahlen 42 von 46 Sitzen gewonnen.

— Um nicht von bewaffneten Wächtern niedergeschossen zu werden, blieben bei Spokane, Wash., 37 Sträflinge auf einem Kraftlastwagen angesichts eines Zusammenstoßes mit einer Rangirmaschine; zwei wurden getötet und fünf schwer verletzt.

— In Los Angeles, Kal., kam das erste Sängerfest des Großpazifik-Sängerbundes in glänzender Weise zum Abschluß. Frau Schumann-Heink war die Hauptsolistin. Der Besuch war vorzüglich, auch ist kein Defizit zu beklagen.

— Die Goldreserve des Bundesschatzamtes ist auf 2006 Millionen Dollars gestiegen, die Englands wird in Washington auf nur 800 Millionen Dollars geschätzt, von der Deutschlands und der anderen Großmächte wird nichts berichtet.

— Amerikanische Flottenmannschaften besetzten, nachdem sie durch eine Gewehrsalve den Widerstand gebrochen und dabei einen Eingeborenen erschossen hatten, gestern das Zollamt und den Palast in Port-au-Prince, Haiti. Der Senatspräsident sandte eine Protestdepesche nach Washington. Ein haitisches Kanonenboot wurde beschlagnahmt. 1900 Mann Verstärkung und 79 Maschinengeschütze gehen nächster Tage von Philadelphia nach Haiti auf dem Kreuzer „Tennessee" ab.

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Kurländer und Livländer Unterstützungsverein von Chicago hält sein Piknik am morgigen Sonntag im Luisenhain des Deutschen Altenheims ab, zum Besten der notleidenden Familien in den baltischen Provinzen ab. Die gesammte Einnahme fließt der Kasse des Baltischen Hilfsausschusses zu, und es wird erwartet, daß jeder hiesige Balte sein Scherflein beiträgt durch Beteiligung an dem Fest. Die Madison Str.-Linie führt zum Festplatz. Der Verein hat dem Baltischen Hilfsausschuß bereits $200 zugewendet. Die Beamten des Vereins sind L. Salzman, Präsident; Charles Deßler, Sekretär; L. Perlman, Schatzmeister; M. Goldman, H. Kulp, H. Lipschitz, Trustees.

Der Verein der Tiroler und Vorarlberger wird sein wegen des Regens aufgeschobenes Sommerfest am morgigen Sonntag im Eureka Garten, Irving Park Boulevard und Bernard Straße, abhalten. Dem Fest geht um 11 Uhr Vormittags ein Umzug voran. Das Fest selbst beginnt um 2 Uhr. Für Unterhaltung ist reichlich gesorgt. Tanz, Preiskegeln und andere Belustigungen sind auf dem Programm des Tages. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herrn und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Die Koerner-Loge Nr. 54, O. M. P., veranstaltet am morgigen Sonntag im Ashland-Garten, 3600 Nord Ashland Ave., ihr Piknik, verbunden mit Sommernachtsfest. Ein erfahrenes Komite ist fleißig an der Arbeit, um den Besuchern einige vergnügte Stunden zu bereiten. Freunden und Gönnern des edlen Kegelsports die Mitteilung, daß ein Preiskegeln veranstaltet wird mit wertvollen Preisen für Herren und Damen. Tanzliebhabern steht der Tanzpavillon zur Verfügung. Wer in den letzten Jahren die Vergnügungen der Loge besucht hat, wird zugeben, einige vergnügte Stunden verlebt zu haben. Auch diesmal hat das Komite weder Zeit, Kosten noch Mühe gescheut und Anstalten getroffen, um allen Teilnehmern einen genußreichen Tag zu bereiten. Anfang 2 Uhr Nachmittags; Tickets im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents, beides zahlbar an der Kasse.

Der Damenverein Ehemaliger Soldaten der deutschen Armee und Marine hält am morgigen Sonntag von 1 Uhr an in Hawleys Grove, 3954 N. Western Ave., Ecke Irving Park Blvd., sein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Sämmtliche Militärvereine sind hierzu eingeladen, das Vereinsabzeichen berechtigt zu freiem Eintritt. Das Komite hat nichts unversucht gelassen, den Besuchern ein paar vergnügte Stunden zu bereiten. Der Verein hat schon sehr viel getan, um den Hilfsbedürftigen in Deutschland zu helfen. Das Komite besteht aus folgenden Damen: M. Freese, Vereinspräsidentin; M. Meffert, Sekretärin; M. Flering, C. Wengemeyer, M. Hasterock, H. Stunkel, E. Kirchner, H. Herms, M. Steng, E. Wagner, M. Gehrke.

Mit Freude haben es die Kinder der Senefelder und der Freunde des Vereins begrüßt, daß der Senefelder Liederkranz am morgigen Sonntag sein jährl. Basketpiknik im Karthäuser Grove, 6656 Ridge Ave., abhalten wird. Wenn sich an diesem Tage auch die Mitglieder nebst Damen und Freunde des Vereins treffen, um ein paar vergnügte Stunden zu verleben, so ist es aber doch vor allen Dingen ein Fest für die Jugend. Es werden allerlei Spiele veranstaltet und schöne Preise ausgesetzt, damit die Kinder an diesen Tag gern zurückdenken. Das Vergnügungskomite war fleißig bei der Arbeit, um das Piknik zu einem wohlgelungenen zu gestalten.

An dem morgigen Sonntag, Nachmittags 3 Uhr, veranstaltet der Deutsche Kriegerbund von Chicago in seiner Halle, 1952 W. 21. Str., eine große Agitationsversammlung. Alle ehemaligen Soldaten der deutschen Armee und Marine werden an diesem Tage kostenfrei aufgenommen, unter Vorzeigung der Militärpapiere. Der Verein unterhält eine Kranken- sowie Beerdigungsunterstützung, besteht seit dem 10. September 1891 und ruht auf einer gesunden Basis, ist der stärkste Militärverein der Südwestseite. Aufnahmen finden von 3 bis 5 Uhr statt. Nachher kameradschaftliche Unterhaltung.

Zentralverein in Sitzung.

(Geliefert von der „Assoziirten Presse".)

St. Paul, Minn., 7. Aug. Der Erzbischof Bonzano, päpstlicher Ablegat in den Vereinigten Staaten, traf hier heute von Seattle ein, um an der Konvention des Zentralvereins, des Nationalverbandes der deutschen Katholiken teilzunehmen. Die Sitzungen werden morgen beginnen und an den vier folgenden Tagen fortgesetzt werden, und morgen wird der päpstliche Ablegat ein Hochamt in der Kathedrale abhalten. Eingetroffen sind hier bereits der Präsident Frey und der frühere Präsident Goenner von Dubuque, Iowa, und etwa 400 Delegaten des Zentralvereins, sowie ungefähr eine gleiche Zahl von Mitgliedern der Frauen-Hilfsvereine werden heute Abend und morgen in der Frühe erwartet.

Bei'm Wurz'nsepp.

Erstklassige Gesangskräfte mit einem abwechslungsreichen komischen und ernsten Repertoire und das treffliche Schmittische Hausorchester sorgen beim Wurz'nsepp, 715 W. North Ave., für die Unterhaltung der Gäste in gediegenster Weise. Das bekanntlich stilvoll nach Münchener Art eingerichtete Lokal erfreut sich außer anderen Vorzügen auch eines tadellos arbeitenden Ventilationssystems, sodaß der Aufenthalt selbst bei drückender Schwüle durchaus angenehm ist. Sehr angenehme Gefühle erweckt in dem Gast auch die Durchsicht der Speisekarte denn sie weist stets verschiedene besondere Leckerbissen auf, und für die Zubereitung bürgt der unantastbare Ruf der Küche des Hauses, den sie übrigens mit dem Keller des Wurz'nsepp neidlos teilt. Konzertirt wird allabendlich, am Sonntag auch des Nachmittags, auf Eintrittsgeld ist der Wurz'nsepp nicht erpicht.

W. Radtkes Gastwirtschaft.

Gar trefflich ist man in W. Radtkes Wirtschaft, an Desplaines Ave. und Harrison Str. in Forest Park gelegen, aufgehoben, lassen doch weder die Speisen noch die Getränke irgend etwas zu wünschen übrig. Jedem, der in jene Gegend kommt, kann nur geraten werden, dort einzukehren. Auch für die Unterhaltung der Kinder ist gesorgt, da ihnen nämlich ein kleines Ponyfuhrwerk für eine Rundfahrt auf dem Hofe zur Verfügung steht.

— Straßenbahnerstreik in Holyoke und Amherst, Mass., heute; Betrieb eingestellt.

— Elektriker Stanley, New York, entdeckte Methode zur Ausmerzung des Schmerzes bei Röntgenstrahlenbehandlung. Aerzte bestätigen Wert der Erfindung

„Die Freunde des Friedens"

Versammlung von Vertretern zahlreicher Vereine.

Einem in den Zeitungen erschienenen Aufrufe Folge leistend, fand sich gestern Abend eine recht stattliche Zahl Präsidenten und andere Vertreter deutscher Vereine und Verbände im Hotel Bismarck zu einer Vorbesprechung für die am 5. und 6. September in Chicago geplante Konvention und Demonstration der „The Friends of Peace" ein, einer in New York gegründeten Vereinigung. Zum Vorsitzenden der Versammlung wurde Herr Ferdinand Walther erwählt, und zum Sekretär Herr H. v. Reinsperg. Herr Rebhan, der als Vertreter des New Yorker Verbandes nach Chicago gekommen ist, berichtete, daß die Bewegung, die darin gipfelt, das Verbot der Waffenausfuhr durchzusetzen, und einen Krieg der Vereinigten Staaten mit irgend einem Lande Europas zu verhindern, nicht blos im Osten, sondern im ganzen Lande an Boden gewonnen habe. Da nun Chicago, die zweitgrößte Stadt des Landes, weit näher dem Mittelpunkt im großen Gebiet der Vereinigten Staaten liegt, als New York, so wäre es als das Richtigste befunden worden, die Konvention hier abzuhalten. Nachdem dann von einigen Anwesenden, die über die ganze Angelegenheit bisher wenig vernommen hatten, mehrere Fragen gestellt worden waren, wurde von Herrn Tobias und anderen Herren betont, daß die ganze Bewegung eine amerikanische sei, und auch bleiben sollte, an der von den Deutschen als ebenbürtige amerikanische Bürger teilzunehmen erwartet würde. Das fand denn auch allgemein Anklang, und der Antrag, daß alle Anwesenden einen Agitationsausschuß bilden sollten, wurde einstimmig angenommen. Der Chicagoer Zentralausschuß soll aus 100 Herren zusammengesetzt werden, und es wurde berichtet, daß von den 30 ihm bereits angehörenden Mitgliedern die überwiegende Zahl aus hervorragenden Männern nicht-deutscher Abkunft besteht. Am kommenden Montag Abend wird eine weitere Versammlung im Hotel Bismarck stattfinden, zu der Vertreter der Vereine und Andere, die der Bewegung Interesse entgegenbringen, eingeladen sind.

Schluß der Marktwoche.

Mit einem großen Galakonzert von der Chicago Kapelle im Grant Park wird die „Marktwoche" heute Abend ihren Abschluß nehmen. Kapellmeister Wm. Weil hat für dieses Konzert ein besonders reiches Programm aufgestellt. Nach einer Schätzung von Hubert T. Miller, dem Geschäftsführer der „Chicago Association of Commerce" ist der Betrag, den auswärtige Geschäftsleute in Gestalt von Bestellungen usw. hier gelassen haben, mit zehn Millionen Dollars nicht zu hoch gegriffen.

Forest Park.

Gerade jetzt gestaltet sich ein Besuch des Forest Park höchst lohnend. Im Grill Room bringt Chas. H. Eastwood die musikalische Revue „San Jose" mit 18 Personen zur Aufführung, mit einem reizenden Chor. Musikalische Nummern, Kostüme und Beleuchtung, werden als ausgezeichnet geschildert. Im Hippodrom treten zehn Geishas und andere Künstlertruppen auf. Zahllos schier sind die anderen Attraktionen, namentlich die verschiedenen Fahrbelustigungen sind fortwährend dicht umlagert, aber auch die vorzüglichen Konzerte, welche die Verwaltung dem Publikum bietet, locken dieses in Masse an.

Riverview Park.

„Die Eröffnung des Panamakanals", das Feuerwerkschauspiel der Thearle-Pain Co., wird nur noch wenig über eine Woche in Riverview allabendlich vorgeführt. Das Feuerwerk, das glänzendste hier je gesehene, kostet $1500 den Abend. Im Waterdrome tanzen Leonore und Komlossy, ein ausgezeichnetes Tänzerpaar, und auf den Gebieten des Gesanges sind Grace Torey und Marie Dreams ihnen ebenbürtig, während Lottie Mayer und ihre Nymphen ihre Schwimm- und Tauchkünste zeigen.

Liberatis berühmte Konzert-Kapelle konzertirt Nachmittags und Abends. Sie bringt Opernkräfte von Ruf mit, welche Auszüge aus beliebten Opern vortragen werden.

Edelweiß-Pavillon.

Vergnügte Abende kann man jetzt im Edelweiß-Pavillon erleben. Das engagirte Apollo-Terzett, welches einzig in seiner Art ist, hat neue Schlager; Herr Brücken, der aktuelle Humorist, Willy Fischer, der beliebte Tenor, und Jacob Brust, der österreichische Komiker, sie Alle haben neue Vorträge für das Publikum. Namentlich die Kriegslieder und die auf den Krieg sich beziehenden Vorträge finden großen Beifall. Das Apollo-Terzett ist für die Columbia Phonograph Company engagirt worden, um ihre Vorträge auf Schallplatten zu übertragen, eine Anerkennung, welche nur großen Künstlern zuteil wird.

Am Mittwoch, den 18. August, dem 85. Geburtstag Kaiser Franz Josephs, findet ein Ehrenabend des Apollo-Trios statt.

Am Dasein verzweifelt.

In der Wirtschaft Nr. 330 West Erie Straße, wo er als Hausdiener beschäftigt war, jagte sich der 18jährige Peter Guidize, Nr. 668 Orleans Str., in selbstmörderischer Absicht eine Kugel in den Unterleib. Der Lebensmüde, der sterben wollte, weil seiner Ansicht nach die ganze Welt sich gegen ihn verschworen hatte, fand Aufnahme im Passavanthospital.

— Brasilischer Kongreß bewilligte Papiergeldausgabe von 163,8 Millionen Dollars zur Unterstützung der Kaffee-, Gummi- und anderer nationaler Industrien.

—Ein unbekannter Landstreicher warnte bei Morrill, Kas., Personenzugführer rechtzeitig vor eingestürztem Graben und entfernte sich, ohne Dank abzuwarten

Postmeisterin in Ungelegenheiten.

Fehlerhafte Buchführung als Ursache davon angegeben.

Die Postmeisterin von Lake Bluff, Frl. Isabella Roß, befindet sich in Ungelegenheiten. Ein Postinspektor hat ihre Bücher geprüft und dabei einen Fehlbetrag von $400 ermittelt, den sie unverzüglich ersetzen muß. Wie es heißt, handelt es sich um fehlerhafte Buchführung, gibt doch die Beschuldigte, eine literarisch gebildete Dame, die auch eine Zeitschrift, „Lake Bluff Chat" betitelt, herausgibt, offen zu, daß sie nichts davon versteht. Ob Uncle Sam gehörige Gelder zur Zahlung der Druckerkosten verwendet wurden, wird die Untersuchung ergeben.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League."

Chicago 2, Boston 0; Philadelphia 5, Pittsburg 4; Brooklyn 3, St. Louis 2; Cincinnati 3, New York 2.

„American League."

Washington 8, Chicago 6; Washington 6, Chicago 3 (2. Spiel). Andere Spiele verschoben.

„Federal League."

St. Louis 5, Baltimore 1; Buffalo 4, Pittsburg 0. Andere Spiele verregnet.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

„National League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Philadelphia	52	42	.553
Chicago	49	45	.521
Brooklyn	51	47	.520
Boston	50	48	.510
New York	48	47	.505
Pittsburg	48	49	.495
St. Louis	47	54	.465
Cincinnati	42	55	.433

„American League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Boston	59	34	.634
Detroit	60	38	.612
Chicago	58	40	.592
Washington	53	46	.535
New York	47	47	.500
Cleveland	37	57	.394
St. Louis	38	59	.392
Philadelphia	33	64	.340

„Federal League".

	Gew.	Verl.	Proz.
Kansas City	57	40	.588
Chicago	55	43	.561
Pittsburg	53	43	.552
Newark	52	44	.542
St. Louis	53	46	.535
Buffalo	46	57	.447
Brooklyn	45	57	.441
Baltimore	34	65	.343

Heutige Spiele:

„National League."

Boston in Chicago; Philadelphia in Pittsburg; Brooklyn in St. Louis; New York in Cincinnati.

„American League."

Chicago in Washington; St. Louis in New York; Cleveland in Boston; Detroit in Philadelphia.

„Federal League."

Chicago in Brooklyn (2); St. Louis in Baltimore; Kansas City in Newark; Pittsburg in Buffalo.

Will nicht aussagen.

Auf ein Habeas Corpusverfahren hin entließ Richter Kersten gestern Ida Meinfelter aus Cincinnati aus der Untersuchungshaft, in die sie geraten war, weil sie die 60 Jahre alte Bella Schiff aus Cincinnati um $3000 beschwindelt haben soll. Richter Pfleger und Rechtsanwalt Henry Hauck von Cincinnati waren hierhergekommen und begründeten ihr Verfahren damit, daß der Hauptzeuge gegen die Meinfelter sich in Kalifornien aufhalte und erklärt habe, nicht gegen die Verhaftete aussagen zu wollen.

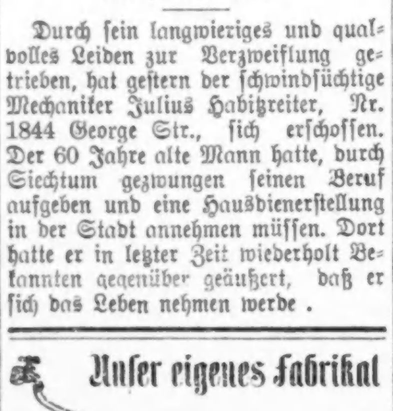
Auch eine Modesache.

Dem Stadtkämmerer Pike wurde gestern eine vergleichsweise Aufstellung der bisher erhobenen Lizensgebühren zugestellt. Aus dieser geht hervor, daß die Chicagoer in diesem Jahre anscheinend noch mehr Zigaretten rauchen, als im vorigen, aber dafür weniger Geld für die verschiedenen Vergnügungsplätze übrig haben. Die Gesammteinnahmen in dem laufenden Jahre betrugen bisher $5,373,594, d. h. rund $3000 weniger als in demselben Zeitraume des Vorjahres.

Machte ein Ende.

Durch sein langwieriges und qualvolles Leiden zur Verzweiflung getrieben, hat gestern der schwindsüchtige Mechaniker Julius Habitzreiter, Nr. 1844 George Str., sich erschossen. Der 60 Jahre alte Mann hatte, durch Siechtum gezwungen seinen Beruf aufgeben und eine Hausdienerstellung in der Stadt annehmen müssen. Dort hatte er in letzter Zeit wiederholt Bekannten gegenüber geäußert, daß er sich das Leben nehmen werde.

Unser eigenes Fabrikat



Wasserkraft Waschmaschinen zu Fabrikpreisen,

regulär $18.00 wert, zu

$12.50.

Auf drei Jahre garantirt; das Geld innerhalb 60 Tagen zurückerstattet, wenn nicht zufriedenstellend. Kann in irgend einem Teile der Stadt oder auf dem Lande angebracht werden. Sie brauchen auch einen Wassermotor, wenn wir irgend auf dem ... sind nötig.

Post- oder Telephonbestellungen prompt ausgeführt.

Stauber Hardware

3911 Lincoln Avenue

Tel.: Graceland 3803

MOELLER BROS.

1272-1278 MILWAUKEE AVE.

1257-1259 N. PAULINA ST.

PHONE MONROE 1330

Wirkliche Bargains für Montag

Spezial: Everett Classic Gingham, in Fabrik-Längen, 10c wert, für ... 5½c

Messing Gardinenstangen, extra schwer u. stark, 5c wert, 2 für ... 9c

Farben — in 28 Schattirungen, einschließlich schwarz u. weiß, Gallone ... 79c

Gardinen Voile, mit farbigem Border; 15c wert, die Yard für ... 8½c

Leinsamen-Oel, Gallone ... 57c

Union Suits für Damen — Unterteil mit Spitzen besetzt, 25c wert ... 17c

Waschbretter — Familiengröße, lange feine Reibfläche, 45c wert ... 34c

Knaben Rompers — aus guten waschechten Stoffen gemacht — in Farben und Mustern, 50c wert ... 29c

Damen Leibchen — gerade geformt, für ... 7c

Echtschwarze Damen-Strümpfe — 10c wert, das Paar ... 5½c

Rochester Waschzuber, extra große Sorte, galvanisirt, fester Griff, zu ... 1.19

Feine mercerized Socken für Männer — in schwarz und farbig, 15c wert ... 8½c

Dressing Sacques für Damen, aus gutem Percale gemacht, helle und dunkle Farben, 25c wert ... 19c

25c Balbriggan-Unterzeug für Männer, Hemden und Hosen — für ... 16c

9 und 12zöll. Stickereien, schwere Cluny-Spitzen u. Filet-Spitzen Einsätze — 20c wert ... 7c

Kinder Barfuß-Sandalen, aus gutem Willow Calf — starke Sohlen, 75c wert ... 47c

Blaue Chambray-Hemden und helle Percale Hemden für Männer, mit Kragen, 50c wert ... 29c

Jelly Gläser mit Deckel, Dutz. ... 18c

Coats, Clarks und Merrick's Maschinen-Zwirn, 6 Spulen für ... 10c

Extra feine 2- und 3zöllige Venetian Spitzen und Stickerei ... 2c

Schwere Huck Handtücher, mit roter Borde, 36×18zöllig, für ... 8c

Sicherheits Nadeln — nickelplattirt, 3 Dutz. nur ... 5c

14 bei 28 ovale Bilder, religiöse Sujets, oder klassische Sujets, $1.75 Wt. ... 93c

Shadow Venetian Cluny Spitzen — wert bis zu 15c — für nur ... 4c

Federkissen, mit guten Federn gefüllt — fancy Ticking, 69c wert ... 49c

Boudoir Hauben für Damen, gemacht von feinen Shadow Spitzen, 25c wt. ... 12c

Männer Overall Jumpers, einfach blau, in blau, alle Größ., extra stark, zu ... 35c

Tisch Wachstuch — 1¼ Yard breit — meistens in guten Farben; die Yard ... 9c

Feine Qualität seidene Windsor Ties, 25c Wert, zu ... 19c

Groceries

Seifenspäne, 5c das Pfund, 5 Pfund ... 10c

Washington, Bl. ... 5c

New Century Mehl, ¼ Faß ... 1.73

Schweinefleisch ... 25c

Karotten ... 15½c; Bushel ... 61c

Fels Naphtha Seife, 10 Stücke ... 37c

Feinster granulirter Zucker, 10 Pfund ... 57c (9—10 Vorm., 2—3 Nachm.)

Butter, Moellers Best, Pfund ... 27c

Rio Kaffee, Golden Blend, 3 Pfund ... 25c

Navybohnen, 5 Pfd. ... 29c

Gerste, geröstet, Pfd. ... 4½c

Argo Stärke, 3 Packete ... 11c

Washburns Gold Medal Mehl, ¼ ... 1.79

Import. norwegische Sardinen, 5 Büchs. ... 25c

Liköre

$1.25 Flasche Kentucky Pure Rye — 100 Proof — volle Quartflasche ... 68c

Feiner Doppel Getreide-Kümmel — Quartflasche ... 55c

$1.00 Flasche kalifornischer Cognac Brandy ... mit Draht umwickelt — die Flasche zu ... 53c

1 Flasche Monogram Whiskey, volles Quart, wert ... $1.00

1 Flasche Blackberry Brandy, wt. ... .50

Gesammtwert ... $1.50

Diese 2 Flaschen am Montag zu nur ... 69c

Fleischwaaren für Montag

Leaf Lard, Pfund ... 9½c

Sirloin Steak ... 20c

Round Steak zu ... 18c

Frisches Hamb. Steak 12½c

Kalbfleisch für Stew ... 14¾c

Rippensuppenfleisch ... 11½c

Rump Corned Beef ... 14½c

Swifts Brisket Bacon ... 17½c

Aus Vereinskreisen.

Der Festausschuß der Sektion 1 des Ungarländischen Nationalitäten Kranken-Unterstützungsvereins hat mit den Vorarbeiten für das 10. Stiftungsfest, das am Sonntag, dem 10. Sept., in Yondorfs Halle abgehalten wird, begonnen. Es wurde beschlossen, ein reichhaltiges Programm aufzuführen, und es ist zu erwarten, daß dieses Fest von großem Erfolg gekrönt sein wird. Der Festausschuß setzt sich zusammen wie folgt: Peter Hockl, Vorsitzender; Franz Paucsek, Sekr.; B. Belgram, Schatzm.; ferner die Frauen Kupper, Sabo, Wagner, Rothgerber, Kisch und Engelbach und die Herren G. Wagner, Kasteiner, Bernauer, Eharth, Heger, Kost, Küpper und Sabo.

White City.

Es gibt eine Waare, bei der die Nachfrage stets das Angebot überschreitet: Unterhaltung. Wo es diese gibt, da strömt die große Masse immer hin. Die Verwaltungen der Vergnügungsparks haben das ganz richtig erkannt, sie kennen ihr Publikum und wissen, was es haben will. Zunächst aufregende Lustfahrten aller Art. Mit ihnen ist White City reichlich versehen, gar nicht zu reden von den vielen anderen Attraktionen. Eine der größten ist das schöne Kasino mit Joan Swayers Musik für Konzert und Tanz, dann gibt es dort den Pariser Garten mit den Freiluft-Wandelbildern und russischen Tänzern, die Belagerung von Antwerpen, das Tee Tote Tum Land für die Kinder und vieles Andere. Sehr beliebt sind die Fußballtänze an den Samstag-Abenden im Ballsaale.

Tötlich verlaufen.

Frau Emily Cecile Booker stolperte vorgestern Abend in ihrer Wohnung Nr. 2136 Wilson Avenue über einen Teppich, schlug im Fallen mit dem Kopf auf das Fensterbrett auf und erlitt einen Schädelbruch. Ein sofort geholter Arzt konnte sie nicht retten. Sie ist gestern gestorben.

— 5000 Menschen wohnten in Starkville, Miss., gestern der Hinrichtung von zwei farbigen Mördern bei; der Galgen war in einem Gehölz außerhalb des Ortes errichtet worden. Gouv. Brewer hatte es den Countybehörden überlassen, ob sie die Hinrichtung öffentlich vollziehen wollten oder nicht. Das reine Jahrmarktstreiben herrschte auf dem Platze. Die ganze Menge sang mit den Galgenkandidaten deren Abschiedschoral.

— General Benjamin F. Tracy, Flottensekretär unter Präsident Harrison, ist, 85 Jahre alt, gestern in New York an Lähmung gestorben. Er war in Owego, N. Y., geboren, wurde Anwalt, half Horace Greeley bei Gründung der republikanischen Partei, organisirte im Bürgerkrieg zwei Regimenter, wurde in der Schlacht in der Wildniß, wo er sich durch Tapferkeit auszeichnete, schwer verwundet und war dann Befehlshaber des Gefangenenlagers in Elmira, N. Y.; später wurde er Richter.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Frau Wrigley verpachtet ein von J. L. Keßner gekauftes Gebäude an diesen.

Frau Ada E. Wrigley, die Gattin von Wm. Wrigley Jr., hat das Grundstück Nr. 527—529 S. Wabash Ave., das sie kürzlich von Jakob L. Kesner für $240,000 erwarb, an diesen durch Pachtvertrag für 99 Jahre wieder übertragen. Die Jahrespacht beträgt $12,000, entsprechend 5% auf dem Kaufpreis. Das achtstöckige Gebäude nimmt ein Grundstück von 75 bei 173 Fuß ein.

J. B. Moos hat von Oswald F. Kropf die Baustelle an Stratford Pl., 300 Fuß vom Lake Shore Drive, für $15,000 erworben, und beabsichtigt dort ein Wohngebäude zu errichten.

Eric Lager erwarb von Wm. K. Young am South Shore Drive, gegenüber dem Country Club, einen 50 bei 189 Fuß große Baustelle für $9000, was $150 für den Frontfuß entspricht. Der Käufer plant dort drei Privathäuser zu bauen.

Das Sechs-Apartmentgebäude Nr. 4410—12 N. Lincoln Str., ist für $24,000, bei einer Belastung von $15,000 in den Besitz von Patrick J. Renn übergegangen. Es gehört zur Nachlassenschaft von R. J. Busch. Frau Kate Lockwood hat an Theo. J. Lockwood das Zwölf-Apartmentgebäude Nr. 6423—25 S. Peoria Str. für $18,000, bei einer Belastung von $10,000, verkauft. Alex. W. Weiß hat von Louis Heinemann das Eigentum Nordwestecke Lincoln Ave. und Osgood Str., 103½ bei 143½ bei 102 Fuß, für $22,650, bei einer Belastung von $18,561 verkauft. Für $15,000, bei einer Belastung von $10,000, erwarb Chas. D. Roach von G. H. Karlsteen die Baustelle, 125 bei 140 Fuß, an Diversey Parkway und Burling Str. Das Eigentum, 50 bei 130 Fuß, 410 Fuß westlich von Broadway, wurde für $24,000 bei $10,000 Belastung von Geo. E. Linden an Joseph M. Connor übertragen.

Gegen Zahlung von $50,000 in Baar wurde von den Verwaltern der Witbeckschen Nachlassenschaft die alte Witbecksche Heimstätte, Nordwestecke Washington Blvd. und Elisabeth Str., an die H. O. Shepardsche Nachlassenschaft verkauft. Das Grundstück ist 107 bei 182 Fuß groß, und der Preis entspricht $467.29 für den Frontfuß.

„SALTENBERGER"

— Kardinal Lorenzelli, Vorsteher der Studienkommission in Rom, liegt im Sterben.

— In Toledo, O., beginnt morgen die Jahresversammlung des Katholischen Vereinsbundes von Amerika; große Teilnahme.

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarck Garten. — Mahls Symphonie-Orchester.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „The Lady in Red."
Garrick. — „All Over Town."
Cort. — „Peg o' My Heart."
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Konzert.
Burgnsepp, 715 North Ave.— Jeden Abend und Sonntag Nachmittag Instrumental- und Vokalkonzert.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Verlangt: Erfahrener Fuhrmann für Ablieferungswagen; anzugeben wie lange Erfahrung, letzter Arbeitgeber, Alter, ob verheiratet oder ledig und wie viel Lohn verlangt wird. Adr.: G 174 Abendpost.

Verlangt: Ein älterer Mann, um auf ein leeres Haus aufzupassen, nahe 18. und Wabash; muß in dem Hause schlafen. Referenzen. Antwortet in englisch. $6 die Woche. Adr.: T 368 Abendpost.

Verlangt: Bartender für Extra-Arbeit. 3800 Madison Straße.

Verlangt: Ein junger Schlosser. Machineshop, 1511 N. Halsted Str.

Verlangt: Automobilbody-Builder. Cadalac Automobil Co., 2301 Michigan Ave. fason

Verlangt: Stallmann, um Pferde und Wagen zu besorgen, muß das Reinmachen und Poliren von Autos verstehen, lediger Mann vorgezogen. 4340 West Madison Straße.

Verlangt: Guter Porter der Lunch kochen kann. 2600 Lincoln Ave. fason

Verlangt: Erster Klasse Cakes-Bäcker, muß an kleinen Backwaaren arbeiten können. Guter Platz und stetige Arbeit. Adr.: T. 389, Abendpost.

Verlangt: Ein Junge, der Lust hat, die Bäckerei zu erlernen. Muß 16 Jahre alt sein. Nur einer der Lust zum Arbeiten hat, braucht sich zu melden. 2155 West 22. Str.

Verlangt: Erfahrener Mann zum Biegen von hölzernen „Dowels" für Rohr Go-Carts. Telephonirt: Garfield 8778, zur Besprechung für Sonntag Vormittag.

Verlangt: Ein guter Wagenmacher. 2348 Wentworth Ave. fason

Verlangt: Ein Mann für Photographiren; guter Verdienst: Erfahrung unnötig. 3524 W. Lake Straße, unten.

Verlangt: Erfahrene Cabinet Makers und Body Builders. The Kissell Motor Car Co., Hartford, Wis. frfason

Verlangt: Lunchman für Saloon. 6307 Süd Halsted Straße. frfa

Verlangt: Junger Mann, $14 die Woche, Referenzen verlangt. Adr.: T 332 Abendpost. frfa

Verlangt: Junge, der die Bäckerei zu erlernen wünscht. 2989 Milwaukee Ave. frfa

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Agenten, Männer oder Frauen, für gut eingeführtes medizinisches Magenmittel, von Haus zu Haus zu verkaufen. Gutgehender Artikel. Dieselben können $4 bis $6 den Tag verdienen. 1733 N. Halsted Str., Drug Store. fason

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort)

Gesucht: Junger Mann, stetig, mit guten Schulkenntnissen, wünscht Vertrauensposten. J. Bloch, 1713 Orchard Straße.

Gesucht: Junge, 18 Jahre alt, sucht Arbeit auf Wagen oder in Fabrik. 1462 Clybourn Ave., hinten oben.

Gesucht: Selbständiger Cakes-Bäcker sucht Stele. 1335 Larrabee Str., Meier.

Gesucht: Carpenter, Painter, Plasterer und Bricklayer, mit eigenem Handwerkzeug sucht Arbeit. 1812 Mohawk Str., Flat 1.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als zweite oder dritte Hand. J. T., 4322 Fifth Ave.

Gesucht: Guter, selbständiger Brot- und Biscuitbäcker sucht stetige Arbeit. Fred Kurbjun, 4841 Cornelia Ave. faso

Gesucht: Erste Hand an Brot und Rolls, selbständig, sucht stetige Arbeit. 'Phone: Irving 3923. fason

Gesucht: Plasterer, Non-Union, 20 Jahre Erfahrung, wünscht Arbeit für einen zuverlässigen Kontraktor. Adr.: T 369 Abendpost. fasonmo

Bartender, zuverlässig, hat Erfahrung im Geschäft, wünscht Stellung. Tel.: Graceland 5808. samodi

Gesucht: Höchst zuverlässiger, nüchterner Deutscher hat beste Zeugnisse als Watchmann, Gärtner und Janitor, bezahle $5 demjenigen der mir gute Stellung besorgt. M. Funk, 620 S. State Straße. fason

Gesucht: Junger Rheinländer, kommt von Kanada, sucht irgendwelche Arbeit, hat in Deutschland auf Farm und Saloonbetrieb selbständig gearbeitet. Adr.: S. 550, Abendpost. fason

Gesucht: Mann, 47 Jahre, sucht Platz als Watchmann, kann etwas Kaution stellen. Adr.: S. 546, Abendpost.

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot und Cakes sucht Stelle. 5120 Justine Str., 2. Flat.

Gesucht: Guter Carpenter, vertraut (Nicht-union), sucht einige Arbeit. Fred Ansel, 336 W. 25. Place. fason

Gesucht: Erste Hand Brod und Cakes Bäcker wünscht stetigen Platz. Phone Stewart 3726.

Gesucht: Verheirateter Mann sucht Stelle als Janitor, über 12 Jahre Erfahrung, gut in Reparaturen, nüchtern, gute Empfehlungen. 4952 N. Hoyne Ave., Tel. Ravenswood 7494. frfason

Gesucht: Mann, 32, ist praktisch in jeder Arbeit, sucht Stellung. Tel. Diversey 9122.

Gesucht: Cakes- und Brotbäcker sucht Arbeit als erste oder zweite Hand. E. Braun, 1528 W. 12. Straße. 'Phone: Haymarket 5153. frfaso

Gesucht: Ein Carpenter in mittlerem Alter sucht irgendwelche Arbeit; Painting, Janitorhelfer. Lang, 1867 Bissell Str. frfaso

Gesucht: Bartender, guter Mixer, erfahrener Waiter, willens jede Arbeit zu verrichten, sucht Stelle. L. Ellis, 648 Wells Straße. frfaso

Gesucht: Mann (36), alleinstehend, sucht Stelle für Haus- oder Gartenarbeit, Stadt oder Land. Adr.: S., 2800 Süd Clifton Park Ave. frfaso

Gesucht: Ein Bartender, drei Jahre im letzten Platz, sucht Stellung. Adr.: T 334 Abendpost. frfa

Gesucht: Junger Lunchmann, kann Bartenden, arbeite in erster Klasse Saloon, sucht sofort Stellung. Schröder, 630 N. Clark Str. frfa

Gesucht: Erfahrener Geschäftsmann (35) sucht Stellung. Schubert, 158 Institute Place. 5ag1wX

Gesucht: Junger deutscher lediger Mann sucht Stelle als Janitor oder Porter, kann mit Werkzeug umgehen und ist nüchtern und zuverlässig. Adr.: D. 445, Abendpost. dofrfa

Gesucht: Erstklassiger erfahrener Brotbäcker sucht stetige Arbeit. Telephon: 5820 Graceland. dofrfa

Gesucht: Intelligenter, zuverlässiger deutscher Saloonporter, 32 Jahre alt, kann etwas bartenden, sucht sofort gute Stellung. Adr.: Joe Smith, 1531 Clybourn Ave. dofrfa

Gesucht: Butcher, erster Klasse Shoptender, Deutsch-Skandinavier, beste Referenzen, wünscht Stelle. Telephon Belmont 5006. 2ag1wX

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Junges Mädchen bei feiner Pelzarbeit zum lernen, $3 zum Anfang. Pankow, 2014 Monroe Straße. samodi

Verlangt: Storemädchen, mit Erfahrung in Bäckerei, solches das etwas polnisch spricht, vorgezogen. 819 Milwaukee Ave.

Verlangt: Deutsche Verkäuferin für Teeladen. Zu erfragen: Grand Central Tea Co., 2135 W. 21. Straße.

Verlangt: Knöpfe-Näherinnen und Skirt-Finishers. Percival B. Palmer & Co., 367 W. Adams Straße.

Verlangt: Erfahrene Kunstblumenmacherinnen, Blumen-Branchers und Fancyfedern-Macherinnen. Stetige Arbeit und guter Lohn. Kommt sofort nach J. Raike & Co., 333 West Randolph Straße. 3ag1wX

Verlangt: Pelzmaschinennäherin, desgleichen „Liners" und Finishers. 220 S. State Straße, Zimmer 400. frfa

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Ehrliche Haushälterin, leichte Arbeit. 516 Robey Str., nahe Harrison Straße, linke Glocke.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 233 W. 43. Straße.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Küchenarbeit im Restaurant. 1585 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4954 State Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Familie von Dreien. 4814 Forrestville Ave.

Verlangt: Deutsche Haushälterin auf der Farm bei Wittwer; habe 3 Kinder, das jüngste zwei Jahre alt; am liebsten ein ostfriesisches Mädchen oder Wittwe von 25 bis 35 Jahren, kann auch ein Kind haben. Harm Iggenor, Ackley, Iowa. fasomo

Verlangt: Ein Kindermädchen zur Pflege eines 1 Jahre alten Kindes. 1444 Mohawk Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. Muß englisch sprechen. 2106 Fremont Str.

Verlangt: Gutes Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit: gutes Heim und guter Lohn. Anzufragen Samstag, 355 Ost 43. Str., oder Sonntag in 308 Ost 44. Straße, 1. Apt.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Roth, 1830 Warren Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit bei zwei Personen. Groß, 813 Diversey Parkway.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, mit Empfehlungen, stetige Stelle in kleiner Familie; gutes Heim und guter Lohn. 3420 Douglas Blvd., nahe Homan Avenue. J. Jaffe, Tel.: Lawndale 3274. Vorzusprechen bis Dienstag.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1404 N. Kedzie Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5020 Prairie Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 3233 Armitage Avenue.

Verlangt: Diningroom Mädchen für Lunchroom. 435 Wells Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5633 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrene Köchin für Restaurant, sowie Diningroom Mädchen. 6321 N. Clark Str., Rogers Park.

Verlangt: Ein gutes Mädchen um Küche zu beaufsichtigen. 3714 Indiana Ave., 1. Apt. fason

Verlangt: Frau für leichte Hausarbeit bei alleinstehendem, älterem Mann auf Farm in Michigan; gutes und stetiges Heim. Persönlich anzufragen: 1340 Cornell Str., nahe Milwaukee Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 1049 North Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für algemeine Hausarbeit — muß gut zu Kindern sein. eTl. Armitage 6219. Mrs. Michel, 2507 W. Division Str.

Verlangt: Reinliche Waschfrau für Dienstag. 1821 N. Lawndale Ave.

Verlangt: Ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit. Kann Abends nach Hause gehen.— 2403 Milwaukee Ave. fason

Verlangt: Frau, um Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1648 N. Oakley Ave., 2. Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß gute Köchin sein, keine Wäsche, guter Lohn. 427 Roslyn Place. dosafo

Verlangt: Tüchtige Hausfrau. Vorzusprechen Samstag. 7202 S. Halsted Str., Store. frfa

Verlangt: Mitteljährige deutsche Frau als Haushälterin, kleine Familie. 1700 Chicago Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß zu Hause schlafen, keine Sonntagarbeit. 1238 Sedgwick Str. frfa

Verlangt: Frau oder Mädchen für leichte Hausarbeit, für halbe oder ganze Tage, kann im Hause oder daheim schlafen. 533 Rush Str., nahe Grand Avenue. frfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 2 Erwachsene. Tel. Douglas 8085.

Verlangt: Haushälterin für ein katholisches Pfarrhaus in der Stadt. Adr.: T. 358, Abendpost. 5ag1wX

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Kochen, kleine Familie, guter Lohn. Empfehlungen. 6907 Lakewood Ave., Telphon Rogers Park 2038. midofrfa

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1915 S. Halsted Str. 2ag1wX

Stellenvermittlungs-Büros.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Verlangt: Automatic Screw, Automobil-Mechaniker, Küfer, Farmarbeiter, Janitors, Ehepaare. Central Employment, 184 Washington.

Anständiges Mädchen findet gutes Heim und Stelle. Employment Agency, 1643 N. Halsted Str., nahe North Ave. frfa

Fuhrs deutschungarisches Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, Köchinnen; bester Lohn. 542 North Ave., nahe Larrabee. Tel.: Lincoln 2160. 19jl,1mlX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt: Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. Tel.: Diversey 8290. 6ap*X

Verlangt: Wir haben mehrere Privatplätze für eine Anzahl erfahrene Mädchen, guter Lohn, in Chicago und Vorstädten; Köchinnen, allgemeine und zweite Arbeit etc. Germania Vermittlungs-Bureau, 755 West North Ave., Ecke Halsted Str. 7ap*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Arbeitsame Frau sucht Hausarbeit, kann gut waschen und bügeln. Adr.: T 347 Abendpost.

Gesucht: Stelle als Haushälterin, deutsche Wittwe (30), mit kleinem Kind, sieht mehr auf gutes Heim als hohen Lohn. 2311 W. 22. Place.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, geht auch als Haushälterin zu katholischen Leuten, hier oder aufs Land. Nachzufragen: 612 Willow Str., Hinterhaus.

Gesucht: Deutsche fleißige Frau sucht Stelle in Hotel oder Roominghaus, kann gut waschen und bügeln. Adr.: O. 64, Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze für Montag und Dienstag. 1403 Cleveland Ave.

Gesucht: Einfache Näharbeiten. Juergens, 1810 W. Chicago Ave., 2. Flat.

Gesucht: Haushälterin sucht Stelle in kleiner Familie. 3528 LeMoyne Str. faso

Gesucht: Respektable, ehrliche Frau wünscht Stellung als Haushälterin, Empfehlungen. — 'Phone: West 4855.

Gesucht: Zwei gewandte deutsche Fräulein wünschen Stellung als Verkäuferinnen in Bäckerladen mit Restaurant, Nordseite. Offerten erbeten an W. K., 1121 Orleans Str., Nordseite. fason

Gesucht: Deutsche Wittwe, gebildet, ehrlich, wünscht Stellung für Haushaltung zu führen. Bitte vorzusprechen 3611 W. North Ave., 2. Flat. fason

Gesucht: Gebildete Dame, alleinstehend, mittleren Alters, erfahren im Haushalt, sucht Stellung in frauenlosem, besserem Haus als Haushälterin. Adr.: T 350 Abendpost.

Gesucht: Aeltere, respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin in kleiner, besserer Wittwerfamilie von Erwachsenen, kann gut einfach kochen, baden, nur leichte Wäsche besorgen. 4043 Kamerling Ave., erstes Flat, Tel.: Belmont 5768.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze, nimmt auch halbe Tage an, hat gute Empfehlungen, $1.70 den Tag. Adr.: T 373 Abendpost. frfa

Gesucht: Junge deutsche Frau mit 3jährigem Mädchen sucht Stelle als Haushälterin. Nachzufragen 2500 N. Kedzie Blvd., Basement. frfason

Gesucht: Gute deutsche Köchin sucht Stelle in feinem Privathaus, hat gute Empfehlungen. — Miß B. Thomas, 2920 Union Ave. faso

Gesucht: Selbständige Köchin sucht Stelle; keine Sonntagarbeit, Business-Lunch oder Lunch-Klub. Telephon: Lincoln 4644. frfaso

Gesucht: Deutsche Krankenwärterin sucht Plätze, erfahren bei Wöchnerinnen, geht auch außerhalb der Stadt. Man adressire, 5433 Windsor Avenue, Chicago. frsamo

Stellungen suchen: Eheleute.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Ehepaar mit 8-jähr. Mädchen, nehmen Janitorstelle in Tausch für anständige vier Zimmerwohnung, Mann ist Autogaragevormann. B. Otto, 4874 Magnolia Ave., Telephon Sunnyside 4375. fasonmodi

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Weg zum Glück und Erfolg, oder „Neugedankenlehre". Erprobte Lebensphilosophie, die Tausende Unglücklicher von Verzweiflung und schwersten Krankheiten gerettet und zum Wohlstand geführt hat. Darüber hält Carl Rahn deutsche Vorträge jeden Sonntag punkt 6 Abends in Besant Halle, 116 S. Michigan Avenue, 15. Stock, Zimmer 1508. — Eintritt frei.

Painting, Papering, Plastering, mäßig; Calsomining $2 das Zimmer, Arbeit garantirt. — Hoff. Tel. West 5246. fason

Veraltete Blut- und Hautkrankheiten, Magen-, Leber- und Nierenleiden, Rheumatismus, Nervosität, Schwindelanfälle beseitigt in kurzer Zeit Begales Kräutertee; Packet 25c, 5 Packete $1.00. Versandt per Post. Begales deutsche Apotheke. 1654 Larrabee Str.

Haus-Raising, Moving, Umbau, Plaster-, Brick-, Zement-Arbeit, gut und billig ausgeführt. Erbing, 2247 W. Chicago Ave.

Zur Notiz für Bäcker! Umbau, Moving von transportablen Backöfen, dieselben werden genau wieder aufgestellt, sowie Reparaturen macht gut und billig. Erbing, 2247 W. Chicago Ave.

Sie versagen nie in der Befriedigung der Füße: Petersons Anti — Tender — Foot Schuhe, 23 Süd Fifth Avenue, ebener Erde. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Plumberarbeit wird gut und billig ausgeführt. Arnold, 1314 Diversey Blvd., Phone: Wellington 419. samomi

Alle Carpenter-Arbeit und Schreiner-Arbeit wird bestens ausgeführt zu niedrigen Preisen. Carl Nitschke, 1960 Orchard Straße, hinten. fasondi

Deutscher Bau- und Möbelschreiner gibt $5 bis $10 Demjenigen, der ihm Arbeit als solcher beschaffen kann. Adr.: S. 545, Abendpost. faso

Spiritualisten-Versammlungen und Botschaften, abgehalten jeden Mittwoch Nachmittag 2 Uhr und Abends 8 Uhr, 2705 N. Troy Straße, und jeden Dienstag Nachmittag 2 Uhr und Abends 8 Uhr in 2131 Homer Straße.

Haus-Painting, Paperhanging, Calsomining gut und sehr billig unter Garantie ausgeführt. Hartmann, 2029 Mohawk Str. Telephon: Diversey 3337. 7ag,samomi1mt

Verkaufe direkt an Eigentümer: Haus-Heizung-Furnaces, Heißwasser- und Dampf-Boilers zu den niedrigsten Baarpreisen. Gebt Größe Eures Hauses an. Habe zwei Waggonladungen. Muß das Lagerhaus sofort räumen. Adr: O 5 Abdpost. 24jl,fa,12w

Uebersetzungen englisch-deutsch, deutsch-englisch, schriftliche Arbeiten und Korrespondenzen in beiden Sprachen prompt und zuverlässig. Sartorius, 225 W. Washington Str.; Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str., nahe Center Str. 16sp,didofa*

Gegen Rheumatismus, Erkältung, Nieren- und Leberleiden nehmt die Schwitzbäder bei C. Bullinger, 2253 W. 12. Str. Offen Tag und Nacht. 8jl,dofadi1mt

Pianos reparirt, Expertarbeit; mäßige Preise; Pianostimmen $1.20. Gliot, 2953 Lincoln Ave. Tel.: Wellington 482. 3ag,dido1mt

Pianos gestimmt, $1. Telephone Humboldt 4590. 6ag2wX

Plaster- und Zementarbeit billig ausgeführt; garantirt. Schiemann, 2647 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 1608. 31jl2wX

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats u.s.w., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Paddock, Bond & Co., 25 N. Dearborn Str. 29dz*X

Schreiben Sie heute nach meinem Verzeichniß von Erfindungen, die sehr in Nachfrage sind. H. J. Sanders, 116 W. Van Buren Str., Chicago. 27ja*X

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Erfolgreicher, junger Kaufmann, 27 Jahre alt, vornehmen Karakters und gelassenen Temperaments, graduirte an zwei Universitäten, beste Referenzen von Universitätsprofessoren, Besitzer eines eigenen Geschäftes, wünscht Bekanntschaft eines entsprechend intelligenten Mädchens oder Wittwe, zwecks Neigungsheirat. Agenten verbeten. Gefl. Zuschriften an Adr.: T 380 Abendpost.

Heiratsgesuch: Oesterreicher, Mechaniker, 36 Jahre alt, sucht die Bekanntschaft eines guten Mädchens zwecks Heirat. Etwas Vermögen erwünscht. Adr.: S 548 Abendpost. faso

Heiratsgesuch: Nette Wittwe, 33 Jahre, mit 11 Jahre alter Tochter, sucht die Bekanntschaft eines netten Mannes in besseren Verhältnissen, zwecks Heirat. Adr.: M. U. 734, Abendpost.

Heiratsgesuch: Gute anständige Wittwe wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mannes in den 50er Jahren zwecks Heirat. Nachzufragen bei Mrs. Ewert, 2516 So. Halsted Str., 3. Floor hinten.

Heiratsgesuch: Suche Bekanntschaft mit einem anständigen Mädchen oder Wittwe, Deutsche, Ungarin, Böhmin oder Polin, zwecks Heirat. Antwort bis zum 15. dss. Mts. erbeten unter Adr.: D 416 Abendpost.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort)

Dr. Weiß, erfahrener, vertraulicher Arzt, behandelt alle Frauenkrankheiten, leitet Hebammenschule, Staatsexamen-Vorbereitung; nimmt Entbindungen an. 1176 Milwaukee Ave., vier Türen südl. von Division. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Kranke, welche die Wahrheit über ihren Zustand wissen wollen, erhalten genaue ärztliche Untersuchung nebst Blut- und Urin-Analyse frei. 958 Center Str., 2. Floor. 14jl,1mlX

Dr. Hasenclever, Spezialist für Frauenkrankheiten. Beste Behandlung. Konsultation frei. 1443 W. Madison Str. Sprechstunden 9—7. 22jl,e.o.d,1mtX

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 5 helle Zimmer, $14. 1439 North Park Avenue.

Zu vermieten: 9 Zimmer Roominghaus, Furnaceheizung, Garten; nur für Deutsche, billig, nahe White City. Schopp, 422 Ost 67. Str.

Zu vermieten: 9 Zimmer Roominghaus, billig wegen Abreise, alle Zimmer vermietet. 1850 Lincoln Ave. faso

Zu vermieten: 4 schöne Zimmer, nahe 2 Hochbahnen. 1521 Larrabee Str.

Zu vermieten: Eine freundliche helle 4-Zimmer Wohnung mit Bad, $17. 1849 Wellington Ave., hinten.

Zu vermieten: Eine freundliche 7-Zimmer-Wohnung, $20. 927 Montana Str.

Zu vermieten: 6 schöne Zimmer, elektrisches Licht, Bad, Telephon, $12, Basement. 2534 Augusta Straße. fason

5 Zimmer und Bad, $16. 3. Flat. 1640 Clybourn Ave.

Zu vermieten: 2039 Fremont Str., 3 und 7 Zimmer Flat, schön, hell, Bad, $14 und $18.

Zu vermieten oder verkaufen: Laden für irgend ein Geschäft. 5223 Laflin Straße.

Zu vermieten: 4 Zimmer, $10. 1541 Otto Str.

Zu vermieten: Stall mit Wasser und Heuboden nur $9 den Monat. 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu vermieten: 5 Zimmer und Bad. Preis $16. 1937 Hudson Ave.

Zu vermieten: 4 und 5 Zimmer mit Bad, Gas, Toilet und Veranda, $16. 1319 Sedgwick Straße.

Vermiete 4 Zimmer mit Bad. 2613 Evergreen Ave., nahe Humboldt Park. fason

Zu vermieten: 4 dampfgeheizte Zimmer, heißes Wasser, neu dekorirt, Bad, $18. Nachzufragen 1869 N. Oakley Ave., im Confectionery Store. faso

Zu vermieten: 3 helle Zimmer und Bad. — 1919 Addison Str., nahe „L" Station.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat mit Bad, Gas, $16. 1454 School Straße.

Zu vermieten: Helle 5 Zimmer Wohnung, Bad; schönste Nachbarschaft. 931 Wolfram Str. fason

Zu vermieten: Wohnung von 4 schönen, hellen Zimmern. 1913 Nord Richmond Straße. faso

Zu vermieten: 5-Zimmer-Flat, $11. 1315 Clybourn Ave. frfa

Zu vermieten: 2349 W. Ohio Str., nahe Western Ave., 4 Zimmer, Gas, Toilet, $10. frfa

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, zweiter Floor, $22.00. 1009 N. Robey Str. do—son

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu vermieten: 2., 3. und 4. Stockwerk des „Abendpost"-Gebäudes, 223—225 W. Washington Str.; groß, hell und luftig; Dampfheizung. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. 17jn*X

Zu vermieten: Zwei 5-Zimmer Flats in 422 Hein Place, $9 und $10 monatlich. Anzufragen 1281 Clybourn Avenue. 6ag1wX

Zu vermieten: 619 Center Str., nahe Lincoln Park, 4—5 und 6 Zimmer Flats, Ofenheizung. dofrfa

Zu vermieten: Flat, 4 oder 5 Zimmer. 736 Süd Laramie Ave., 1 Block südlich von Hochbahnstation. 3ag1wX

Zu vermieten: Prachtvolle neue Wohnung, 4 Zimmer, Bad, elektrisches Licht, Hartholzböden, hell. Gute Verbindung. 3464 N. Clark Straße. *X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 254 Wells Straße.

Vermiete Frontzimmer, mit oder ohne Board. 810 North Avenue.

Zu vermieten: Helles Schlafzimmer, separater Eingang. 1519 N. Halsted Str., nahe Clybourn, 2. Floor.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an Frau oder Mädchen. 1401 Cleveland Ave., Flat 1.

Zu vermieten: Mann findet Zimmer als alleiniger Mieter. 1805 Sedgwick Str. faso

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer an zwei anständige Herren, einfaches an einen Herrn bei deutscher Frau. 2635 Lincoln Ave.

Vermiete helles Schlafzimmer, $1.50; Board wenn gewünscht, nahe Lincoln Park. 2039 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, Bad. 1815 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Frontzimmer, Dampfheizung. 1722 N. Park Ave. fason

Junger netter Mann findet gutes Heim bei deutscher Frau. 2244 Larrabee Str.. 2. Flat, nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Zimmer bei Wittwe. 1401 Wells Str.

Zu vermieten: Helles möblirtes Zimmer bei alleinstehender Frau. 1636 Hudson Ave., Hinterhaus.

Zu vermieten: Großes Zimmer mit Board — Bad. 1700 Cleveland Ave., 2 Treppen.

Zu vermieten: Separate Haushaltungszimmer. 1743 Sedgwick Str.

Zu vermieten: Schönes separates Schlafzimmer, billig. 506 North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Frontzimmer. 1657 Mohawk Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung, $1 bis $2.50, separater Eingang. Heißes Wasser. 511 North Ave.

Zu vermieten: Helles Frontschlafzimmer, auch Zimmer für leichte Haushaltung. 1844 North Park Ave., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an 1 oder 2 Herren, nahe Lincoln Ave. 2015 Cleveland Ave., 3. Flat.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit laufendem Wasser an eine oder 2 Personen, nahe Lincoln und Fullerton. 959 Montana Str.

Vermiete Zimmer mit Kost billig an ältere, angenehme Frau, die bei der Hausarbeit mithilft. Tel. Ravenswood 6685.

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer an Herrn oder zwei Freunde; Bad, Telephon, nahe Lincoln Park. 1827 Hammond Str.

Frau wünscht Roomer. 409 Wells Str.

Zu vermieten: Ein Zimmer, separater Eingang, an Frau oder Mädchen, bei Ehepaar ohne Kinder. Anzufragen in Berghoffs Restaurant, 17 W. Adams Str., Basement.

Zu vermieten: 2 schöne möblirte Zimmer für 2 Freunde oder junges Ehepaar. Alle Bequemlichkeiten. 2151 Lewis Str., nahe Webster Ave.

Zu vermieten: Hübsch möblirtes Zimmer. Nahe Hochbahn. 1932 Bissell Str., 3. Fl.

Frau wünscht anständigen Mann als Roomer oder Boarder. 1712 N. Halsted Str., 1. Flat, hinten.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer. 1626 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Frontzimmer an Ehepaar oder 2 Freunde, separater Eingang. Gute Carverbindung. 2033 Orchard Str., Flat 1.

Zu vermieten: Zwei möblirte Frontzimmer, einzeln oder zusammen, billig; auch leichte Haushaltung. 2047 Dayton Str., Tel. Diversey 3934.

Frau vermietet Zimmer. 712 N. Clark Str., 3. Flat.

Roomers verlangt, alleinstehende Frau. 30 N. Halsted Str. samomi

Zu vermieten: Einzelnes möblirtes Zimmer mit Bad. 163 Hill Str., nahe Wells.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer. 2031 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 2 helle möblirte Bettzimmer, mit Bad. 4159 N. Claremont Ave., 2. Flat, nahe Lincoln und Western. fason

Zu vermieten: Sauberes Schlafzimmer. 2248 N. Halsted Str., 2. Flat.

Zu vermieten: 2 hübsche Frontzimmer, mit heißem Wasser, mit oder ohne Board. Deutsche Küche. In Gehweite. 1020 N. Clark Str., 3. Apartment. fason

Zu vermieten: Deutsche Wittwe vermietet Zimmer mit Board. 5212 So. Loomis Str. fason

Vermiete eingerichtete Zimmer. 5118 Throop Straße.

Schönes Frontzimmer zu vermieten, $1.75 wöchentlich. Frau Kunze, 570 W. Madison Str.

Zu vermieten: Zimmer. 2842 Sheffield Ave., 3. Flat. Nahe Diversey Hochbahnstation.

Vermiete Zimmer an ein oder zwei Roomers. 4038 Potomac Ave., nahe N. Crawford, 2. Flat.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat, Bad, Telephon, $1.75. 2116 Fremont Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer, $1 wöchentlich. 749 N. Clark Straße. samo

Zu vermieten: Alleinstehende Frau wünscht ältere Dame als Mitbewohnerin eines gemütlichen 4 Zimmer Attic Flats. 2633 N. Washtenaw Ave., Miete billig. misafon

Zu vermieten: Möblirtes Frontzimmer mit oder ohne Küche, billig. 749 N. Clark Str. dosamo

Zu vermieten: Zwei leere Zimmer an Damen. 1652 Orchard Str., hinten. frfa

Zu vermieten: Zimmer, alle Bequemlichkeiten, an Mann oder Frau. Privat, nahe Chicago Ave. 819 N. Monticello Ave. frfa

Zu vermieten: Freundliches Frontzimmer mit allen Bequemlichkeiten und nahe Park, an besseren Herrn, billig. 2026 Howe Str., Apt. 1. frfa

Zu vermieten: Möblirtes, helles Zimmer an 1 oder 2 Herren, Bad und Telephon, $3 wöchentlich. Joe Whitebourgh, 1542 Orchard Str., nahe North Avenue. frfason

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Bad, Dampfheizung, $2.00, nahe Lincoln Park. — Singelmann, 1705 N. Park Ave. mifrfa

Zu vermieten: Neu dekorirte Zimmer für junge Leute oder leichte Haushaltung, nahe Lincoln Park, alle Carverbindungen, Bad, Telephon. 2029 Mohawk Str., Tel. Diversey 3337. 5ag1wX

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer an ein oder zwei Herren. Horvath, 1320 Clybourn Ave. dofrfa

Vermiete zwei schöne, helle, luftige Zimmer, Bad, elektr. Licht, Telephon, mit oder ohne Board; gute Carverbindung. 2168 Sunnyside Ave., nahe Lincoln und Montrose Ave. 1ag1wX

Einzelne Zimmer $1.50, doppelte $2, $3. — Germania Hotel, 602 N. Clark Str. 28jl2wX

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu mieten gesucht: Mädchen sucht Zimmer zu mäßigem Preise, wenn möglich mit leichter Haushaltung bevorzugt. Ausführliche Antworten unter Adr.: T 393 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger Mann sucht Zimmer bei netten Leuten, womöglich mit Familienanschluß, $2—$2.50 die Woche. Adr.: T. 388, Abendpost.

Zu mieten gesucht: Aeltere Dame sucht 4 bis 5 Zimmer, $10 bis 12, Zum 1. Sept. Adr.: T. [illegible], Abendpost.

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Abreisehalber spottbillig, Kammerjägergeschäft, großer Profit, Fabrikationsgeheimnisse in Kauf eingeschlossen. Adr.: T. 390, Abendpost.

Zu verkaufen: Delikatessen Store, billig. — 1900 Dayton Str. faso

Verkaufe meinen Meat-Market wegen Krankheit, Nordseite, feine Eck-Lot mit Wohnung. — Tel. Wellington 7250.

Zu verkaufen: 30 Jahre bestehender Saloon wegen Krankheit des Eigentümers. 1501 Fullerton Ave. faso

Zu kaufen gesucht: Guter Saloon. Antworten mit Preisangabe. Adr.: S 547 Abendpost. faso

Zu verkaufen: 9 Zimmer Roominghaus, billig wenn sofort genommen, Piano wenn gewünscht. Alle Zimer besetzt. 934 Altgeld Str., Telephon Diversey 1626.

Zu verkaufen: Guter Candystore, mit großem Waarenvorrat und Cottage, $1300. 221 West 43. Straße.

Verkaufe wegen Krankheit sofort 26 Zimmer Roominghaus zu Eurem eigenen Preis; Dampfheizung, nahe Lincoln Park, $325 monatliche Einnahme, beste Gelegenheit für arbeitsames Paar $1000 das Jahr zu ersparen. 68 West Oak Str., fasonmo

Zu verkaufen: Gutgehende Ladenbäckerei an der Nordwestseite, über 30 Jahre am Platze, ist wegen Aufgabe des Geschäfts billig zu verkaufen. Näheres unter Adr.: D. 453, Abendpost.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Roominghaus, Miete $30, Einkommen $60, besetzt mit Roomers, in Gehentfernung, Preis $250. Tel. Superior 4951. fason

Zu verkaufen: Grocery, Delikatessen, Candy, Notion, Zigarren und Ice Cream Laden, wegen Krankheit. Keine Agenten. 1113 N. Hamlin Ave.

Roominghaus umzugshalber billig zu verkaufen. 16 W. Illinois Straße. faso

Zu verkaufen: Guter Grocery- und Delikatessenstore, billig, wegen Krankheit, $35 tägliche Einnahme. 3322 Fullerton Ave., nahe Kimball. fasomo

Zu verkaufen: Elegantes Delikatessen-Geschäft; muß wegen Krankheit verkauft werden. Nachzufragen: 4755 N. Kedzie Ave. Agenten ausgeschlossen.

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt. —
28 Zimmer, sehr sauber, Einnahme $300 monatlich; halbe Anzahl. genügt, bei Lincoln Park.
16 Zimmer, Profit $60 monatlich u. freie Wohnung, nur $600; ½ Anzahlugn, gute Lage.
14 Zimmer, $50 Miete; Einnahme $155, Dearborn Ave. Ecke; imer alles besetzt; seht's an.
6 Zimmer Wohnung, nur $125; gut besetzt.
Manche Andere, große u. kleine, alle reell.
Geht zu Lange, 704 North Dearborn Straße. 4ag1wX

Sheffield, nahe Belmont Ave., verkaufe ganze Einrichtung von 6 Zimmern, Wäsche und Geschirr für $250 Baar; Miete $22; zwei Zimmer bringen die Miete. Telephon: Graceland 8154 oder Adr.: S. 169 Abendpost.

Delikatessen, Grocery, Zigarren, Tabak, Notions, billig, bevölkerte Nachbarschaft, gutes Geschäft, verkaufe wegen schlechter Gesundheit. — Tausche gegen Grundeigentum. 3656 N. Marshfield Ave. midofa

Zu verkaufen: 14 Zimmer Haus, nahe Lincoln Park, Miete $60, Einkommen $130. Bargain $650. Adr.: Z. 795, Abendpost. midofa

Zu verkaufen: Gute Grocery und Delikatessen, billig wegen Krankheit. $35 täglich. 3322 Fullerton Ave., nahe Kimball. fasonmo

Verkaufe 30 Jahre bestehende Bäckerei und Restaurant in lebhafter Landstadt. Adr.: D 440 Abendpost. ag4,7,11

Zu verkaufen: Kleine Bäckerei auf der Nordsite billig. Adr.: D. 435, Abendpost. misa

Zu verkaufen: Gutzahlender Store für 200 Dollars. 3309 N. Western Ave. faso

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei in bester Ordnung, 6 Jahre am Platz; auch ein Saloon, billig. Keine Agenten. 2424 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Gutzahlender, vollständig eingerichteter Maschinen-Shop, ein alt etablirtes Nordseite Geschäft. Eigentümer wünscht sich in Ruhestand zu setzen. Etwa $2000 Baar erforderlich. Adr.: S 503 Abendpost. 6ag1wX

Zu verkaufen: Restaurant, 2225 W. Madison Str., $135.00. Miete $20. Alter etablirter Platz. frfa

Zu verkaufen: Saloon, billig wenn sofort genommen. 3800 Montrose Ave. 5ag1wX

Zu verkaufen: Ein guter Fleischer-Laden mit Wurstfabrik. Die ganze Einrichtung. Adr.: S. 507 Abendpost. 5ag2wX

Habe einen der besten Stores der Nordwestseite, in erster Klasse deutscher Nachbarschaft, muß innerhalb fünf Tagen verkauft werden. Adr.: S 534 Abendpost. dofrfa

Zu verkaufen: Hardware und Paint-Store, in guter deutscher Nachbarschaft. Inventur etwa $6000. Nur gegen Baar. Antwortet in englisch unter Adr.: Z 755 Abendpost. 5ag1wX

Zu verkaufen: Grocery Store, neben Market. 3018 Montrose Blvd. 4ag1wX

Zu verkaufen: Restaurant und Lunchroom, nahe Car Barns. Offen Tag und Nacht. 6849 S. Ashland Ave. 3ag1w

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Partner, Mann verlangt für Real Estate-Geschäft, der gegen Sicherstellung etwas Kapital vorstrecken kann. Gehalt und Kommission. Adr.: S 552 Abendpost.

Partner verlangt für Wholesale Wein-Geschäft, Investment sichergestellt. Näheres persönlich. Adr.: D 454 Abendpost.

Mann, mit kleinem Kapital, für Chicago Plating Works, geben nach Wiskonsin, muß englisch sprechen und guter Solicitor sein. Kein anderer braucht sich zu melden. A. Zucek, 3414 North Halsted Str., Flat 2. fason

Anständiger, arbeitswilliger Mann mit kleinem Kapital kann bei mir Teilhaber im Saloongeschäft werden. Guter Lohn nebst halbem Anteil an den richtigen Mann. Adr.: S 542 Abendpost. faso

Partner verlangt mit $1200 zur Bedienung von Punch-Presse, oder Maschinist in gangbarer Fabrik auf der Westseite. H. C. Hammerstroem, 451 Ost 62. Str. Tel.: Normal 7397.

Partner. Möchte mich gerne als Partner mit $200 in einem Geschäft beteiligen. Adr.: T 335 Abendpost. frfa

Suche Partner, strebsamer Mann mit $300 bis $500, Moving Picture Theater zu übernehmen. Erfahrung nicht notwendig. Adr.: Z. 797, Abendpost. frfa

Billard und Pocket Tische.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Billard-Tische, vollständig neu. Carom oder Pocket, mit vollständigem Zubehör, $115; gebrauchte Tische zu herabgesetzten Preisen; leichte Zahlungen. Wir vermieten Tische mit dem Privilegium, die Miete vom Kaufpreis abzuziehen. Zigarrenladen-Einrichtungen eine Spezialität. The Brunswick-Balke-Collender Co., 623—629 S. Wabash Ave. 5jan*X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 13? Nord Clark Straße, Zimmer 1705. 2ap,didofason*

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alles Geld, das Ihr haben wollt auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company, Zimmer 702, Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 9dz*X

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr. Zimmer 207, Mid-City Bank Bldg., 2. Floor, Madison und Halsted Straße. 9jn*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen, $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1jb*X

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$10— Werdet unabhängig. —$15
Ein Kursus in unserer Automobil-Schule für Mechaniker und Chauffeure wird Euch befähigen für eines der bestzahlenden Geschäfte im Lande. Unsere Lehrlinge bekommen eine gründliche Ausbildung im eigenen Repair- u. Maschinen-Shop, welcher der modernste in Chicago ist, und Unterricht im Fahren wird erteilt mit einer 1915 Car, die mit elektrischen Lichtern und Starter eingerichtet ist. Die Kurse sind unbeschränkt und eine Lizens wird garantirt. Besucht erst andere Schulen, dann kommt zu uns und überzeugt Euch, daß diese die beste von allen ist. Tag- und Abendklassen. Auf Abzahlung, wenn gewünscht.
Automobile Palace Garage, 1341 und 1343 Jackson Blvd. Telephon: Monroe 4154. 3ag1wX

Englischer Sprachunterricht für Eingewanderte. Leichte Methode. Preise mäßig. Keine Vorauszahlung. 1523 N. LaSalle Str. Ottilie Koehnke. 7ag,fasomi,1mt

Piano-Unterricht erteilt, 75c die Stunde, in Schülers Heim oder in meinem Studio. Wm. M. Butler, 1333 South Lawndale Ave. fason

North Shore Automobilschule richtet neue Klassen ein in Tag- und Abendkursen. Spezielle Abendkurse für Diejenigen, die während des Tages beschäftigt sind, an Montag, Mittwoch und Freitag Abenden. Tagkurse, $35; Abendkurse, $25. Auf Abzahlung. Tel.: Graceland 760. 3551—53 Sheffield Ave. 24jan*X

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. u. Mrs. Arthur Hirsch, Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19ap,fa*

Zither-, Mandolin- und Guitar-Unterricht erteilt Otto Fischer, 2039 N. Halsted Str. 17,24,31jl,7,14,21,28ag

Die einzige deutsche Automobilschule in der Stadt. Viele Nachfragen für deutsche Chauffeure und Reparirleute. Leichte Zahlungen. Tag- und Abendklasse. Chicago School of Motoring, 2019—2021 S. Laflin Str. 22jp*X

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: — — 6% erste Hypotheken —
—Auf bebautes Chicago Grundeigentum—

$4000.00......	Grundeigentum......	$8500.00
2500.00......	"	...... 5200.00
2000.00......	"	...... 5000.00
1500.00......	"	...... 3500.00
1200.00......	"	...... 2700.00
1000.00......	"	...... 2500.00
600.00......	"	...... 2200.00

—Reine Papiere—
Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 4jn*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company, Kapital $1,850,000.00, verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß. Sichere erste Hypotheken und Bonds, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Seit 60 Jahren die bestbekannteste Bank für ausländische Geld-, Wechsel- und Checkgeschäfte. Vom 1. Mai an in unserem neuen Heim, Ecke LaSalle und Madison Straße. Versäumen Sie nicht, diese wunderbaren, modernen Räume, sowie Vaults anzusehen. 26ap*X

J. H. Kraemer & Sohn, 118 N. La Salle Straße, Suite 401—402.
—Geld—
zu verleihen auf Chicago Grundeigentum zu niedrigen Zinsen und geringen Unkosten. — Gute erste Hypotheken und Bonds mit Garantie-Polizen zu verkaufen. 2nb,momifa*

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $300 auf gutes Grundeigentum für 1 oder 2 Jahre zu 6 Proz. Zinsen. Adr.: K S 959 Abendpost.

Zu verleihen: Privatgeld, $500—$2500, 6% Zinsen, 1% Kommission. Adr.: T 384 Abendpost.

Habe $2000 zu verleihen, 6% Zinsen, 1½% Kommission. Adr.: D. R. 368, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $2000 auf erste Hypothek von Privatmann. Adr.: K. S. 751, Abendpost.

Zu verkaufen: Erste 6% Farm-Hypotheken. Schreibt um Liste. Rehf, 21 N. La Salle Str. 6ag1mtX

$2000 zu leihen gesucht auf Grundeigentum, Nordseite, 3-Flat Brickgebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. dofrfa

$1400 zu leihen gesucht als erste Hypothek zu 5½ Proz. Zinsen. Tel.: Lincoln 4326. dofrfa

Ich brauche $2850, gebe erste Hypothek auf eine dreistöckige Brick-Residenz und bezahle 6% Zinsen, jedoch keine Kommission. Das Eigentum ist über $6000 wert. Adr.: Z 769 Abendpost. 5ag1wX

Wünsche zu leihen von einer Privatperson, $1000 auf fünf Jahre. Bezahle 6 Proz. Zinsen und gebe eine erste Hypothek auf ein zweistöckiges Frame-Flatgebäude. Breite Lot; Asphalt-Straße. Adr.: D 450 Abendpost. 5ag1wX

Für zuverlässigste Bedienung in Hypotheken-Angelegenheiten wendet Euch an
Wicken & Schepler, 2001 Lawrence Ave. 21ol*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch was es kostet, ohne Auslagen für Euch. Wir besorgen Euch eine Anleihe und Pläne und bauen vollständig. Monatliche Zahlungen ohne Kommission. 17jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn. 7jul*X

Zweite Hypothek-Anleihen prompt gemacht zu den niedrigsten Raten. Zinsen 3½ Prozent per Jahr. Monatliche Zahlungen, wenn gewünscht. Real Estate Mortgage Company, 109 N. Dearborn Str. 23jn*X

$500 bis $2000 zu verleihen auf Hauseigentum. — Frank Beck, 3934 N. Robey Str. 21jn*X

Privatgelder auf zweite Hypothek zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum: leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 11ol*X

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., 'Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25jp*X

Farben, Firniß und Lack.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farben, $1 die Gallone. Farben und weiß, beste Qualität. Regulärer Preis $1.25 bis $2.75. Wie wir das machen: Stains, Enamels und Farben zu weniger als Kostenpreis. Tausende von Kannen Farben, an denen nur die Etikette oder die Kanne leicht beschädigt sind, werden uns von den Fabrikanten zugeschickt. Der Ruf dieser Farben ist bekannt. Kommt und seht diese Waaren. Postbestellungen prompt ausgeführt. Central Paint Warehouse, 1534 So. Western Ave., Chicago. Telephon: Canal 189. 19mai*X

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7jb*X

Deutscher Advokat. Rat frei. In Office L. H. Laßlo. Oeffentlicher Notar, 1544 Larrabee Str. Zimmer 4. 1ag,1mtX

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 520 Harris Trust Bldg. 7ap*X

Rechtsanwalt Paul A. F. Warnholtz, Otis Building, Zimmer Nr. 1528, 10 South LaSalle Straße. Telephone: Franklin 795. jl7*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. Landlords' Aid Ass'n., 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends oder Sonntag Morgens, 555 North Ave., Ecke Larrabee. 8ap*X

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Möchte Ford Touring Automobil kaufen. Antworten an F. Heller, 1726 W. 21. Str. 'Phone: Canal 1197. faso

Zwei Zylinder Motorrad, fast neu, billig zu verkaufen. 2110 Lewis Straße, hinten.

$275 oder beste Offerte kaufen Buick Truck, in gutem Zustand. Ohne Verdeck. 4141 W. Lake Str., Paint Store. 3ag1wX

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Bargains für Druckereien! Zu verkaufen: Eine Anzahl Regale, Kästen und Einschiebebretter, billig. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel von 3 Zimmer Einrichtung, Flat C 3, 1726 Orchard Str.

Zu verkaufen: Ein eisernes Bett, ein Gas Range. J. Baum, 1247 N. Maplewood Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Neue 5 Zimmer-Möbel, billig. 1328 Division Str., Bodah. fason

Zu verkaufen: Möbel wegen Abreise. 1403 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Küchenofen wegen Mangel an Raum, $4. 1849 Wellington Ave., hinten.

Zu verkaufen: Schöne Möbel für 4 Zimmer, billig, einzeln oder im Ganzen; passend für junges Ehepaar. 2313 N. Leavitt Str., 2. Floor.

Zu verkaufen: Eureka Wasserheizer, wenig gebraucht. Diamond Crown Combination Range. 210 Ost Ontario Straße. Tel.: Superior 3114. fasonmo

Zu verkaufen: Möbel von 4 Zimmern, fast neu. 2301 W. 48. Str., Ecke Oakley Ave., hinten, unten. 7ag1wX

Zu verkaufen: Feine Möbel von 5 Zimmern. 1964 Howe Str.

Zu verkaufen: Ice Box, billig. 1941 Burling Straße.

Verkaufe schönes Parlor Folding Bett, wenig gebraucht, billig. 2449 Wilson Ave.

Zu verkaufen: Fünf Zimmer möblirtes Flat, sehr billig. Nachzufragen Sonntag. 3544 Wilton Ave., nahe Addison Str. Hochbahnstation.

Zu verkaufen: Sehr billig, so gut wie neu, Parlor Suit und Messing-Bettstelle. Sonntag. 650 Buckingham Place, 3. Flat.

Zu verkaufen: Universal Stahl Küchen-Ofen, Gasrange und Couch. 1115 Belden Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 5 Zimmer möblirtes Flat. 930 Wells Str., 2. Flat.

Zu verkaufen: Ganz neue Möbel von Privatfamilie. 404 W. Division Str., Tel. Superior 2771. fason

Verschleudere die Möbel unserer 9 Zimmer Residenz, 3 Messingbetten, vollständig, Dressers und Chiffoniers, drei 9 bei 12 Rugs, 3-Stück Mahagony Parlor Suit, Eßzimmer Set, Porzellan Cabinet, Buffet, Davenport, Pedestal, Bilder, Mahagony Piano und Bench, Phonograph, Bücherschrank und Schreibpult. Verkaufe billig. 3162 Pine Grove Ave., nahe Belmont Ave., 2 Blocks östlich von Broadway. 5agdofasondi1mt

Muß die Möbel unseres Heims verkaufen. 3-Stück Parlor Suit, Messing-Betten, vollständig, Eßzimmer-Set, zwei 9 bei 12 Rugs, Dresser, Chiffoniers, Pedestal und Bilder, alles für $150. — Mahagony Piano und verschiedene andere Artikel billig. 2744 N. Mozart Str., nahe Diversey Blvd. 5agdofasondi1mt

Sheridan Road, nahe Lake, verkaufe Möbeln von 14 Zimmer Apartment, $2000 Baar; Miete, Heizung etc. nur $100 den Monat. Gelegenheit für gutes Aus- und Einkommen. Telephon: Sunnyside 3171, oder Adr.: O 67 Abendpost. didofa

Verkaufe gut erhaltenen $22 Kinderwagen für $8.00. Stenger, 5716 Kenwood Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: 5 Zimmer Möbel, billig. 448 Menomonee Str., 1. Floor. frfa

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$35 kaufen $400 Piano mit bestem Ton. — 1956 Larrabee Str. 7ag1wX

Verkaufe Mahagoni Victrola und 27 Musikstücke für $25, kostete $65. 2919 Warren Ave. Mrs. Kempf. ag7—15X

Ein $40 Columbia $15; $25 Phonograph mit Rekords für $11. 337½ W. North Ave., nahe Sedgwick Str. 24jl 1mt

Deutsche Records für alle Maschinen. Lyons, 25 West Lake Str., nahe State. 10ja*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

$80 für 1100 Pfd. schweres Pferd, Geschirr und Topwagen. 2409 Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein Gespann von zwei braunen Mähren, wiegen 2600 Pfund, passend für Farm oder Stadt. Preis $175. Fragt nach Mr. Meyer. 1912 N. Western Ave. Sonntag offen.

Zu verkaufen: Ablieferungs-Pferd. Nachzufragen 2329 Cooper Str., nahe Fulerton Ave.

Zu verkaufen: Kleines Pferd, Wagen, ein Geschirr, $25. 2152 Peterson Ave.

Zu verkaufen: Ein schönes Buggy mit Leder-Top. 2419 N. Talman Ave. faso

Zu verkaufen: Pferd, kleiner Topwagen und Geschirr, auch einzeln, macht Offerte. 2722 Diversey Ave. frfa

Zu verkaufen: Hasen, 25c das Paar. 2847 Clybourn Avenue. frfa

$35 kaufen schneles Ablieferungs-Pferd, auch ein gutes 1300 Pfd. schweres Pferd, Preis $70. Nachzufragen 724 N. Western Ave. dofrfa

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Str. 25ap,fa*

Singer Nähmaschinen, 50c wöchentlich; gebrauchte $3.00 aufwärts, garantirt, Reparaturen billigst. Offen auch Abends. 337½ West North Ave., nahe Sedgwick Str. 24jl1mtX

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verkaufe oder vertausche für Baustelle: Merry Go-around und 6 Schaukeln in Piknik Park.— Gutes Geschäft. 2969 N. Ridgeway Ave. dofrfa

Bargain in Elektrischen Fixtures! Aus Messing gemacht, für 4 Lichter, mit großem Porzellan-Schirm. Passend für Offices, Läden oder Lagerräume. Näheres beim Geschäftsführer der „Abendpost", 223—225 W. Washington Straße. *X

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

$2500 Baar kaufen drei fünf Zimmer Brick-Gebäude, mit zweistöckigem Frame, Miete $90. Preis $8000.
F. Ruedel, 602 North Ave. fason

Verkaufe zweistöckiges Brickgebäude, vier Zimmer Wohnungen, hinten Cottage, $1000 nötig, Preis $3900.
F. Ruedel, 602 North Ave. 7ag1wX

Verkaufe zweistöckiges Wohngebäude, Bad, Miete $32, $500 nötig, Preis $2950.
F. Ruedel, 602 North Ave. 7ag1wX

Zu kaufen gesucht: Zwei Zimmer Wohngebäude, Brick, gelegen an Orchard, Burling oder Mohawk Str., nördlich von North Ave.
F. Ruedel, 602 North Ave. fason

Verlangt: Porter, der auch etwas Bartenden kann. 500 West North Ave.

Zu verkaufen: Billig, 4505 Lincoln Ave., 2 Flat und Store, $6200. Cash oder Abzahlung. Nachzufragen 2. Flat.

—Lincoln Park Bargains—
3—6 Zimmer Flats, Brick und Basement, modern, $7100. Miete $72, $2000 Baar.
3—6 und 1—4 Zimmer Flat Brick und Basement, modern, $6300. Miete $64. $2000 Baar.
3 Flat Frame, $2800, Miete $33. $500 Baar, leichte Zahlungen.
Soeder, 555 North Ave.

Bargain! Bargain!
Zwei Brickgebäude, Lotten 51½x125, 2 helle, wunderbolle 5-Zimmer-Flats; im andern Hause 6 herrliche, helle Zimmer, alle mit Bad; nahe Lincoln Ave., nur $6000.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. fason

Billig! 6-Flat Brick gebäude, Basement, drei 4 und drei 6 Zimmer, Bad etc., $1000 Miete; nur $8500; nahe Garfield Ave.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. fason

Nur $3300 für Brick Cottage, zusammen mit langjährigem Candy- und Grocerygeschäft, direkt neben Schule.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. fason

Zu verkaufen: 441 Wiskonsin Str., 2 Flat Frame, Preis $2250, großer Bargain. Plotke & Grossy, 207 W. Division Str., Tel. Superior 6288. 7ag1wX

Verkaufe billig 4 Zimmer moderne Frame-Cottage, Fletcher Str. nahe Southport Ave., nur $1900; leichte Abzahlungen. 3065 Lincoln Ave.

UMI

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Nordseite.

Weshalb nicht Euer Miethsgeld verdienen? Kauft Euch ein Haus!

Neues 2-Flat Brickgebäude, in einem der schönsten Wohnhaus-Distrikte von Lake View, 4, 5 oder 6 Zimmer in jedem Flat; Hartholzverkleidung, Mosaikfußböden in Treppengängen und Badezimmern; elektrisches Licht und Fixtures, alle Zimmer dekorirt; Furnace Stacks, Rouleaux, moderne Plumbing, Fixtures; „Individual" Brick-Porches; Zementstufen und Seitenwege, Umzäunungen, Screens.

Nachbarschaft mit baulichen Vorschriften. Prächtige Bäume und Sträucher. Elektrisches Licht an allen Ecken, wodurch ein park-ähnlicher Straßenbald erzeugt wird. Weniger als 2 Blocks zu zwei Straßenbahnlinien, direkt nach Downtown, ohne umzusteigen. Bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie. Ein Flat jetzt vermietet an zuverlässige Mieter.

20-jährige Erfahrung lehrte uns nur die besten Materialien und Union Tag-Arbeit in der Herstellung unserer Gebäude zu verwenden. Wenn Ihr es nicht versteht, wie ein Gebäude errichtet werden sollte, bringt einen Freund mit, der es versteht. Wir laden zur genauesten Untersuchung ein.

30 Fuß Baustellen, alle Straßen gepflastert und dafür bezahlt. Absolut keine Spezialsteuern.

Preise: $5450, $6175, $6475 und 6875. Bedingungen: $500 bis $1000 Baar, $25 bis $35 monatlich.

Wm. Zelosky,

Offices: 3801 N. Western Ave., 2359 Addison Str., 4829 Milwaukee Ave.

Tausche für Cottage oder kleines Haus: Gutes 3stöck. Brickgebäude, Basement, drei 6-Zimmer-Flats, Bad, große Lot; $7800.
— Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Avenue. sason

Verkaufe 8 Zimmer moderne Frame-Cottage, School Str., nahe Southport Ave.; nur $2500; leichte Abzahlungen. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Zwei Brickgebäude müssen verkauft werden, jedes drei Wohnungen; bringen 12 Proz. sicher und Wert steigt; einige Anzahlung oder Sicherung genügt. 2208 Orchard Str., oberes Flat.

Zu verkaufen: Billig, 2stöck. Frame, 4—4 Zimmer Flats, Melrose Str., nahe Robey Str., Miete $36. Nur $3050. Leichte Zahlungen. — Chas. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Billig, 2stöck. Framehaus, 5—6 Zimmer Flats, Miete $31. Nachzufragen 2131 Fletcher Str., 2. Flat. saso

Zu verkaufen: Haus mit 2 Lotten, 48 bei 120, für Eis- und Kohlengeschäft, 2 Pferde und 2 Wagen. 3240—42 N. Oakley Ave.

Zu kaufen gesucht: 4—4 Zimmer Flat Brickhaus, nördlich von North Ave., muß ein Bargain sein. Soeder, 555 North Ave.

$2200 kaufen vom Eigentümer 5 Zimmer elegante Cottage, Wohnkeller, Badezimmer, Gas, elektrisches Licht, Telephon, Mittelpunkt der Stadt, Nordseite, deutsche Nachbarschaft, nahe Hoch- und Straßenbahn; seltene Gelegenheit für Privatleute. Telephonirt: Diversey 8206.

Zu verkaufen: $500 Baaranzahlung kaufen neues 2stöck. modernes Flatgebäude, Lot 27 bei 174. Rest auf leichte Abzahlungen. Preis $4300. — Eine 6 Zimmer Cottage, Lot 50 bei 125 für $2800, $300 Baar. Conklin, 3936 Lincoln Ave. misa

Zu verkaufen: Ashland Ave., nahe Wolfram Str., mehrere 4 und 5 Zimmer Cottages, Zement-Wall, gepflasterte Straßen. Preise $2000 bis $2500. Sehr leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Str. fa*

Wittwe braucht Geld, verkauft modernes Brickhaus, fünf 5 Zimmer Flats, 35 Fuß Ecke, Miete $1320, Preis $11,000. Blum & Abrams, 3709 Southport Ave. misa

$3500 kaufen 8 Zimmer Frame-Cottage, 37½ Fuß Lot, elektr. Licht, nahe Robey Str. und Lincoln Ave.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. momisa

$1200 Baar kaufen feines 2-Flat Brick-Gebäude, 5 Zimmer jedes Flat, Furnaceheizung, elektr. Licht; Preis $5500.
Frank Beck, 3934 N. Robey Str. didosa

Zu verkaufen: Elegantes neues 6-Flat Gebäude an Ecke, nahe St. Benedict Kirche; Miete 2484; Preis nur $20,000. Hypothek $10,000. Nehme gute leere Baustelle oder kleineres Gebäude als Teilzahlung. Adr.: H 247 Abendpost. 31jl,sadidosa

Zu verkaufen: Zwei 2-stöckige Häuser mit fünf modernen Flats, in Lake View; jährliche Miete $984, Ofenheizung. Ein seltener Bargain für $6500. Nur $1500 Baar nötig.
Arthur Josetti, 657 North Ave. 31jl,sadidosa

Muß sofort verkaufen: Feine 5 Zimmer Cottage für $2000, auf Abzahlung.
Bengerle, 3806 Lincoln Ave. midosa

Kleine Anzahlung, $15 monatlich kaufen 6-Zimmerhaus, neues Badezimmer, Gas, Electric. Große Werkstätte hinten. Gute Geschäftslage. 2040 Belmont Ave. 5ag,*X

— Nur $2,700! —
Bargain! Haus, 2—6 Zimmer, Bad, Basem. Miete $35.00; nahe Lincoln Ave. — Oscar! — Josetti, 2411 Lincoln Ave. 3aglwX

Zwei-Flatgebäude, 4 u. 4 Zimmer, hohes Basement; Extrazimmer im Dachboden, fertig, dem 2. Flat 5 Zimmer gebend; hintere Stiege eingeschlossen und gegen die Witterung geschützt. Neue Dekoration, erster Klasse Zustand, 1 Block nach zwei Car-Linien, direkt zur Stadt, ohne umzusteigen. Bequem zur Hochbahn. Preis $3250; $400 Baar, $20 monatlich. Nehme leere Lot auf Nord- oder Nordwestseite als Teilzahlung.
William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7aglwX

$800 Baar kaufen $1500 Anteil in einem 2-Flat Haus, modern, fast neues Brickgebäude, Oak Trim, Mosaikhalle und Badezimmer, elektr. Licht, Furnace; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße, ganz bezahlt, ein Block von elektr. Linie direkt nach Downtown, ohne Umzusteigen. Bequem zur Ravenswood Hochbahnlinie; Preis $6100, wert $6800, Abzahlung $25 monatlich.
William Zelosky,
2359 Addison Str. Tel. Graceland 4579. 7aglwX

Zwei-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, modern, $5500, $1000 Baar, $25 monatlich. Nehme leere Lot oder Cottage auf Nord- oder Nordwestseite als Teilzahlung. Wm. Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7aglwX

Zu verkaufen: Ein „Snap", moderne 7 Zimmer Residenz, Eckl., alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt. $3950, $500 Baar, $25 monatlich. William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7aglwX

Zwei-Flat Brick, 5 und 6 Zimmer, moderne Plumbing, $4500; $1000 Baar, Rest nach Belieben. William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7aglwX

Freundliche Cottage, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gepflasterte Straße, $2450, $250 Baar, $15 monatlich. William Zelosky,
1905 Belmont Ave. Tel.: Lake View 1641. 7aglwX

Cottage-Heim, 6 Zimmer auf einem Floor, hoher Dachboden und Brickbasement, Irving Ave., nahe Irving Park Blvd., 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $3500. $700 Baar, $20 monatlich.
William Zelosky, 3801 N. Western Ave. 7aglwX

Zu verkaufen: $3900, großes Flatgebäude, zwei 5 und ein 4 Zimmer Flat, Bad, Gas, Brick-Basement, an School Straße, nahe Lincoln Ave. Cars. $500 Baar, Miete $528 das Jahr.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

$3750 — schönes, großes zwei 6 Zimmer Flat Brickgebäude, Bad, Gas, mit großem Stall; Straße und Alley neu gepflastert und bezahlt, an Clifton Ave., nahe Fullerton Ave. $1000 Baaranzahlung, Rest leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave. frsa

Zu verkaufen: 2 Flat Brickgebäude, 2546 Argyle Ave., Lot 29 bei 158, neues Haus. Mrs. Cornelius, Tel. Wellington 6345. frsa

Zu verkaufen: Residenz an Nordseite, nicht weit vom Lincoln Park, 7 Zimmer mit Badezimmer, Brick, polirte Fußböden, alles in bestem Zustand. $4750. Lot 25 bei 125, hübscher Garten. Mit etwas Anzahlung. An gute Leute. Adr.: H. 257, Abendpost. 22jl*

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 2stöck. Brickhaus, 4—4 Zimmer Flats billig, $300 Anzahlung, Eigentümer 3853 Neva Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen für Baustelle, zwei 2 Flat modernes Brickgebäude, zwei 6 Zimmer und ein 5 und 6. Lot 30 bei 125, Heißwasserheizung, nahe „L" und zwei Carlinien, Asphalt Straßenpflaster. 4919 N. Albany Ave., und 2449 N. Kostner Ave. Nachzufragen auf Eigentum oder G. Fritz, 'Phone: Belmont 3622. saso

Zu verkaufen: Nordwestseite, Gebäude mit zwei 4-Zimmerflats an Central Park, nahe Hirsch, $2200. Bette, Steinbach & Co., 3963 Grand Av. sason

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Nordwestseite: 5-Zimmer-Cottage, 30 Fuß Lot, alles modern, billig; Abzahlungen. Bette, Steinbach & Co., 3963 Grand Ave. sason

Verkaufe oder vertausche für größeres, Haus, neu gebautes schönes 4 Zimmer Haus, mit Concrete Basement, preiswert. 3634 N. 69. Court, nahe Addison Str., Eigentümer.

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 4, 5, 6 Zimmer 2511 N. Lowell Ave.

Zu verkaufen: 6 Flat modernes Brickhaus, nahe Humboldt Park; Miete $1200, Preis $9800, Baar $3800, Eigentümer. Adr.: T 370 Abendpost.

——Keine bessere Geldanlage——
als eine Geschäfts-Lot an N. Cicero (48.) Ave., zwischen Elston und Foster
Gegenwärt. Preise $450, $10 Baar, $7 monatl. Aufwärts bis $550, $25 Baar, $10 monatlich. Residenz-Lotten, $225, $5 Baar, $5 monatlich. 2 Carlinien bald. Tel. Wabash 3231.
N. O. McQuistons Subd., 226 So. La Salle. 7ag,sasomi,4w

Zu vertauschen: Prachtvolles neues 2 Flat, alles modern, etc. Nehme gute Cottage als Teilzahlung. Seht Chas. H. Serum, 3301 W. Chicago Ave. 7aglwX

Verkaufe zweistöckiges Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer Flats, modern. Eigentümer 1105 N. Springfield Ave.

Zu verkaufen: Feine Brick-Cottage, billig, mit 5 Zimmern, Gas, Bad, Basement, hoher Boden, in bestem Zustande. 5238 N. Kildare Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Haus zum halben Preis. Eigentümer verläßt Chicago. 5939 Irving Park Boulevard.

Brick-Cottage Heim, Nr. 1622 Talman Ave., 2 Blocks zur Humboldt Park und California Ave. Station der Metrop. Hochbahn. $2850, $300 Baar, $15 monatlich. William Zeloski Realty Co., 4829 Milwaukee Ave. Telephon: Irving 7129. 7aglwX

Neue, moderne 6-Zimmer Residenz, Heißwasserheizung, Garage; Lot 50×125; Sträucher und Bäume; 1 Block zur Straßenbahn, 3 Blocks zur Jefferson Station der Northw. Eisenbahn. Preis $4200. $500 Baar, $20 monatlich.
William Zeloski Realty Co.,
4829 Milwaukee Ave. Tel.: Irving 7129. 7aglwX

$500.00 Baar, Rest monatlich, kaufen neues zweistöckiges zwei 4 Zimmer Flathaus, ½ Block von Milwaukee Ave., nahe Logan Square, Konkretbasement, Bad, elektr. Licht; gepflasterte Straße. Oberes Flat vermietet für $18. Preis $4100. Meims & Son, 2530 Milwaukee Ave. 24jl,sa*

Zu verkaufen: Humboldt Ave., nahe Hamlin, 3-stöck. Framehaus, 3 Flats, 4 Zimmer jedes; Konkret-Fundament, Ofenheizung: Miete $480. Preis $4500. Leichte Bedingungen. A. Holinger & Co., 11 Süd LaSalle Straße. fa*

Zu verkaufen: 2stöckiges Gebäude, vier 5 Zimmer Flats, Attic und Basement. 2424 Armitage Ave., 2. Floor. misason

Zu verkaufen: 6 Zimmer Stukko-Häuser. $100 Baaranzahlung, Rest $15 monatlich. 4107 Nord 64. Avenue. frsaso

Kleine Anzahlung, Rest wie Miete, kauft ein 5 oder 6 Zimmer Haus; 30 Fuß Lots; Straße gepflastert, $2800 aufwärts. Zwei-Flat Häuser von $3200 aufwärts; nahe drei Straßenbahnen und Hochbahn. frsa
Otto Dobroth, 3150 Irving Park Blvd.

Vertausche oder verkaufe: Neues 2 Flat Brick, 6 und 6 Zimmer, Ofenheizung, Lot 30 bei 125, Keystone, nahe Armitage Ave. Neues 2 Flat Brick, Irving Park, 6 und 6 Zimmer, Dampfheizung, 2 Boilers. (Nehme Cottage oder Baustellen in Tausch für Equity. Näheres G. Saumweber, 17 N. La Salle Str., Phone Main 2358. dofrsaso

Zu verkaufen: Bargain, neue 5 Zimmer Frame-Cottage, auf Zementfundament: große Lot, Eichenholz-Fußboden und -Verkleidung, elektrisches Licht; ein Block von Milwaukee Ave. Straßenbahnlinie. $50 Anzahlung und $20 monatlich einschließlich Zinsen. Preis $2400. Zu erfragen: C. M. Weber, 5129 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 2stöck. 2—4 Zimmer moderne Flats, Concrete Basement, Hühnerhaus usw., an Allen Ave., nahe Milwaukee Ave., Preis $3750 monatliche Zahlungen.
C. F. Giesecke, 2530 N. Sawyer Ave. 2aglwX

$300 Anzahlung
$20 monatlich
und Zinsen kaufen ein „Zuetell" zwei Flat Brickgebäude, 30 Fuß Lot; ein Flat vermietet, das andere fertig zum Einziehen.
$150 Anzahlung
$10 monatlich
und Zinsen kaufen eine 5-Zimmer Brick-Cottage; Eichen-Fußböden und -Verkleidung; Konkret-Basement; neu und strikt modern.
Zuetell — Zuetell
4101 Fullerton Ave. — 2201 N. Kostner Ave. 5mai*X

Westseite.

Zu verkaufen: 3 neue Gebäude. 3029, 3031, 3303 So. Keeler Ave.; Abzahlung. 24,25jl,7,8,14,15,21,22ag

Verkaufe 2 Flat Brickgebäude, je 6 Zimmer und Sonnenparlors (Furnace); durchaus modern; Preis $6800. John Baker, 5821 West 12. Str. 'Phone Cicero 25. 31jl,1,7,8ag

Südseite.

Zu verkaufen:
Neues 4 Flat 5 Zimmer Brickhaus, extra Wohnung im Basement für Janitor. Eck-Lot 38×125. an 60. Str. und S. Rockwell Str., im schönen Marquette Manor, nahe zwei Straßenbahnen, 59. Straße und Western Ave. Eigentümer am Platz, auch Sonntags. B. Pinkert & Söhne, Hauptoffice 4810 W. 22. Straße. 10jl*X

Zu verkaufen: Vier 30-Fuß leere Lotten, sechs Block von der großen Crane-Anlage, $750. Handelt schnell. Eigentümer, 6433 Justine Str.

Zu verkaufen: Gutes 2stöckiges Framehaus, billig. 5314 Emerald Ave. samo

Zu verkaufen: 6 Zimmer Cottage, Furnace-Heizung, $2300. 4355 Princeton Ave., Eigentümer. sason

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, $1650. 7323 Süd Paulina Straße.

Zu verkaufen: Geschäftsbauplätze in Marquette Manor, Western Ave. und 61. Str. — Eigentümer Baier, 3530 W. 63. Str. misaso

Zu verkaufen: 2stöckiges 4 und 5 Zimmer Framehaus, sehr billig. Nachzufragen 4931 S. Artesian Ave. dofrsa

Zu verkaufen: Großer Bargain, 12 Zimmer Brickhaus, $2860. 345 W. 37. Straße, nahe Wentworth Ave. Köppe. bidofrsa

Vorstädte.

Zu verkaufen: Muß verkaufen! Ein neues Bungalow in Cicero. Kommt Sonntag und besehet es. 14. Str. und 62. Ave.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Residenz auf Acker-Lot in Elmhurst, nehme 80 Acker gutes Farmland als Baarzahlung. Adr.: T. 394, Abendpost.

Zwangsverkauf — Flat- und Store-Gebäude. $4800 wert, im Geschäftsviertel von Gary; krankheitshalber um $3100 zu verkaufen. $1000 Anzahlung, der Rest beliebig. Miete $600 das Jahr. Eigentümer John Zagar, Box E, Gary, Indiana. sason

Zu verkaufen: Bargain! Neues 2-Flat Gebäude $4400, Abzahlung; Miete $44. Schatten- und Obstbäume, die tragen, 2 Blocks von Hochbahn. 904 Thomas Ave., Forest Park, Ill.

Feine neue 2 Flatgebäude, alle modernen Verbesserungen, breite Lots, ¼ Block von Carlinie, 3 Blocks von Metropolitan Hochbahn. — T. H. Jones, 1244 60. Ave., Cicero, Ill. ag7,8,14,15,21,22,28,29

Oak Park Bargains!
6 Zimmer modernes Haus, große Lot, $3400. 7 Zimmer modernes Haus, Wasserheizung, große Lot, $3500. Neues 2 Flat Brick, 6 und 7 Zimmer Wasserheizung, große Lot, auf Abzahlung. Eigentümer Paul Schulte, 947 Wesley Ave., nahe Harrison Str. frsason

Farmländereien.

Zu verkaufen: Prachtvolle Wisconsin Farm, 144 Acker, mit Stock, Ernte und Maschinerie, Preis $6000. Verkaufsgrund Krankheit. C. F. Becker, Melvona, Wis.

Vertausche 120 Acres Wiskonsin Farm mit Stock und Ernte. Karlte, 35 S. Dearborn Str., Zimmer 508.

Fünfzig Dollars kaufen gute 10 Acres Eichenwald in deutscher Nachbarschaft; Holz bezahlt für das Land; Preis $200. Dauernder Nebenverdienst. J. Waz, 1802 N. Kedzie Ave., Hinterhaus. saso

Farm-Käufer. Ich habe Land, was dem Anfänger mit wenig Geld zum Wohlstand hilft. Mein Land ist nur 2 Stunden von Chicago, schwarzer Boden und alles kultivirt, kein Sumpf, Stumpen oder Steine. Nur 10 Minuten von einer Stadt mit 3000 Einwohnern. Guter Marktabsatz. Kommt Samstag, Sonntag oder schreibt wegen Einzelheiten. N. Pillor, 4425 Fifth Ave., Ecke 44. Place. Bezahlung auch für Ernte-Abzahlung um die Hälfte. frsason

Zu verkaufen: 160 Acker kultivirtes Land im berühmten Marengo-Tal; ¼ Meile zur Eisenbahnstation mit Stall, Preis $4600. Auf Zeit. Folz, 1042 Moore Str. 23jn*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Farmländereien.

Zu verkaufen oder vertauschen: 85 Acker Farm, 24 Acker in Klee und Heu, 10 Acker Wiese, mit fließendem Wasser, 10 Acker Holz. Rest unter Pflug, 40 Aepfelbäume, 7 Zimmer Haus, großer Stall, Schule dicht dabei, mit Vieh, Heu, Getreide und Maschinerien. Um weitere Auskunft schreibt an Eigentümer. Jos. Günther, R. R. 6, Paw-Paw, Mich. misa

Baldwin County, nahe Mobile, Vieh, Schweine, Corn, alle Farmprodukte; Orangen, Süßkartoffeln, Obst und frühes Gemüse. Niedrige Preise, leichte Bedingungen. Buch frei versandt. So. Plantation Development Co., Nr. 5 Süd Wabash Ave. sjidosadi4w

Verlangt: Erfahrener Gemüse-Farmer, einer mit gründlicher Kenntniß im Ziehen von Zwiebeln, Kraut, Sellerie usw. Muß eigene Hilfe stellen und dieselbe beköstigen. Gute Häuser, genügend Wasser. Nahe Town und Schulen. Lohn und Prozente oder Antheil. Gebt Referenzen, Erfahrung, Alter, Familie etc. an. Adr.: S. 509, Abendpost. midosa

Zu verkaufen: Farm Länder Indiana. —

Wegen Todesfall, 100 Acker feine beackerte Farm mit Haus und Stall, eine Meile von Station, 80 Meilen von Chicago. Adresse Doris M'Rose, Ober, Indiana.

Verlangt: 50 Farmers nach dem nördlichen Wiskonsin. Ausgezeichnete Gelegenheit, Lehmboden, niedriger Preis, leichte Abzahlungen. Wohlhabende Gemeinde, nahe Eisenbahnen, Märkten, Kirchen, Schulen. Beschäftigung im Winter. Sprecht vor oder schreibt. Goodman Lumber Company, Goodman, Wis. 16ap*X

$25 baar, Rest $10 monatlich kaufen prachtvolle ¼ und ½ Acker Hühner-Farmen, neue Gebäude, 5c Fahrpreis; Zimmer 1620 Ashland Block, 155 N. Clark Str. 2jnX*

Verschiedenes.

Zu vertauschen: Berwyn Properties, 2-stöckige Frame- und Brick, mit Basement, für Farm oder Lotten, vom Eigentümer, Liezie Tektor, 1628 22. Straße. saso

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Steingebäude, zwei 5 Zimmer Flats. Adr.: D 420 Abendpost. saso

Bargain: 9 Zimmer Haus, Bad, Gas, elektrisches Licht, Lot 37½ bei 125, in guter Lage. Adr.: D 427 Abendpost. 30jl1,7ag

Börsennotirungen.

Chicago, den 7. August 1915.

Die nachstehenden Notirungen an der Getreidebörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., Suite 706, Continental & Commercial Bank Bldg., geliefert:

	Hoch	Niedrig	11 Vorm.	Schlußpr. Gestern
Weizen—				
Sept	$1.07½	$1.06⅝	$1.04¼-⅜	$1.06⅝-½
Dez	1.08	1.06⅝	1.07⅞	1.06⅞-07
Mai	1.12⅞	1.12	1.12⅞	1.12
Mais—				
Sept	.75⅛	.74⅝	.75	.74⅞
Dez	.64⅜	.63⅞	.64¼	.63⅞-¾
Mai	.66⅛	.65⅞	.66⅛	.65⅞
Hafer—				
Sept	.40⅛	.39⅝	.40⅛	.39⅞
Dez	.40⅝-½	.40	.40⅜	.40-⅛
Mai	.43⅛	.42⅞	.43⅛	.43
Speck—				
Sept	13.70	13.57	13.70	13.37
Okt	13.55	13.60	13.85	13.52
Schmalz—				
Sept	8.17	7.77	8.12	7.75
Okt	8.20	7.87	8.20	7.85
Jan	—	—	—	8.30
Rippchen—				
Sept	9.07	8.90	9.07	8.85
Okt	9.05	8.90	9.05	8.85

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. den folgenden Situationsbericht, sowie als heutige Schlußnotirungen:

	Weizen	Mais	Hafer	Speck	Schmalz	Rippen
Sept	$1.07⅞	.74⅞	.40⅛	13.72	8.12	9.10
Dez	1.08	.64	.40⅛	—	—	—
Mai	1.12⅞	.66⅛	.43⅛	—	—	—

Heute, am Wochenende, waren die Vorräte von Baargetreide noch immer knapp, und der sehr geringe sichtbare Weizenvorrat von 6½ Millionen Bushels dürfte am Montag noch weiter zusammenschmelzen. Der sichtbare Maisvorrat beträgt auch nur zwei Millionen, der sichtbare Hafervorrat sogar nur eine Million. Die Farmer sind verzweifelt bemüht, ihr gemähtes Getreide vor der Nässe zu schützen, und die neue Zufuhr von Weizen dürfte in der nächsten Woche nicht sehr erheblich sein. Regen in der nächsten Woche wird die Preise in die Höhe treiben, trockenes Wetter wird sie etwas sinken lassen, aber zu einem nennenswerten Herabgang der Preise wird es erst kommen, wenn neues Getreide an den Stapelplätzen eintrifft.

Die folgenden Preise gelten für den Großhandel. Beim Einkauf kleinerer Quantitäten sind die Preise etwas höher.

Produktenbörse.

South Water Straße bot heute ein Bild sonntäglichen Stillebens. Früchte und Grünwaaren aller Art standen zu verlockenden Pyramiden auf den Bürgersteigen aufgebaut, junge Hühner, alte Hähne, Enten, Gänse und Spanferkelchen gaben ein weithin vernehmbares Freikonzert, doch vermochte alles dieses nur eine beschränkte Kundenzahl herbeizurufen.

Für fast alle Stapelartikel wurden die gestrigen Preise verzeichnet, und nur Früchte und Gemüse schwankten infolge besserer oder geringerer Beschaffenheit der Waare. Butter und Eier wurden nur wenig begehrt. Die Zufuhr diese Woche erweist sich bedeutend geringer als in der Vorwoche. Im Geflügelmarkt war es flau, ausgenommen Hühner, welche in größerer Zahl Absatz fanden. Kartoffeln festigten sich im Preise, obwohl die Zufuhr diese Woche beträchtlich größer als in der Vorwoche war.

Molkereiprodukte.

Butter.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Creamery", extra, das Pfund..$		0.24
„Extra Firsts", das Pfund.....	0.23	—0.23½
„Firsts", das Pfund...........	0.22½	—0.23
„Seconds", das Pfund..........	0.21	—0.22
Dairies, „extra", das Pfund...		0.25
„Firsts", das Pfund...........	0.22	—0.23
„Seconds", das Pfund..........	0.20	—0.21
Packwaare, das Pfund..........	0.19	—0.19¼
„Ladles", das Pfund...........	0.20	—0.20¼
Prozeßbutter, das Pfund.......	0.22½	—0.23½

Eier.

(Notirungen von Wahne & Low, 159 West South Water Straße.)

„Fresh Firsts", das Dutzend....		0.16
do., Nordstaaten, Dutzend..	0.17	—0.17¼
„Ordinary Firsts", das Dutzend	0.15	—0.15½
Gemischte Waaren, Kisten eingeschlossen, das Dutzend..........	0.14	—0.17
„Dirties", das Dutzend.........	0.12½	—0.13
„Checks", das Dutzend..........	0.11	—0.12
(Eier für Grocers ungefähr 2c höher.)		

Käse.

(Notirungen von der Käsebörse.)

Rahmkäse, „Twins", das Pfund...	0.12½	—0.12¾
„Young America", das Pfund....	0.13⅞	—0.14
„Long Horns", das Pfund.......	0.13½	—0.13¾
„Daisies", das Pfund..........	0.13	—0.13¼
Brick, das Pfund..............	0.13½	—0.14
Schweizer, rund, das Pfund....	0.15	—0.18
do., „Blox", das Pfund.....	0.15½	—0.16
Limburger, 2 Pfund Stück, Pfd.	0.12	—0.12½
do., 1 Pfund Stück.....	0.13	—0.13½

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)
(Die Preise gelten nur für fünf Lattenkisten oder mehr. Einzelne Lattenkisten ½c d. Pfd. höher.)

„Spring Broilers", 1—1½ Pfd. wiegend, das Pfund		0.16½
do., 1½—2 Pfd. wiegend, Pfd		0.17
Truthühner, lebend, das Pfund.		0.11
Hähne, das Pfund..............		0.10½
„Spring" Enten, das Pfund....		0.14
Indian Runner Enten, Pfund..		0.12
„Spring" Gänse, das Pfund.....		0.14
Alte Gänse, das Pfund.........	0.10	—0.11
Perlhühner, das Dutzend.......		3.00
Alte Tauben, lebend, Dutzend..		1.50
do., tot, das Dutzend......		0.75
„Squabs", lebend, Dutzend.....		2.00
do., zugerichtet, Dutzend.....	2.00	—3.00
Kleine, magere, weniger.		

Geflügel (trocken gerupft).

Truthühner, je nach Qualität, das Pfund		0.18
Gänse, das Pfund..............	0.12	—0.12½
Enten, das Pfund..............	0.13	—0.15

Geflügel (gebrüht).

Hühner, 4 Pfund u. mehr, Pfd.		0.16
do., „Springs", das Pfund..	0.15½	—0.16½

(Zur Notiz für Geflügelsender! — Nur gute fleischige Tiere sind hier verkäuflich.)

Kälber (geschlachtet).

(Notirungen von Jepsen & Murmann, 226 West South Water Straße.)

50— 60 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
60— 90 Pfund Gewicht, Pfd.	0.12¼	—0.13
90—100 Pfund Gewicht, Pfd.	0.13½	—0.14
Ausgesuchte Kälber, das Pfund		0.15

Kälber (gehäutet.)

Kälber, 3c bis 5c das Pfund niedriger als ungehäutet.

Rindfleisch (zugerichtet.)

(Preise von Armour & Company.)

Rippen, Nr. 1, das Pfund......$	0.18½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.18
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10½
„Loins", Nr. 1, das Pfund.....	0.22
do., Nr. 2, das Pfund........	0.20
do., Nr. 3, das Pfund........	0.12
„Rounds", Nr. 1, das Pfund..	0.14
do., Nr. 2, das Pfund........	0.13½
do., Nr. 3, das Pfund........	0.10
„Chucks", Nr. 1, das Pfund.....	0.11½
do., Nr. 2, das Pfund........	0.11
do., Nr. 3, das Pfund........	0.09¼
„Plates", Nr. 1, das Pfund.....	0.09
do., Nr. 2, das Pfund........	0.08¾
do., Nr. 3, das Pfund........	0.07¾

Schweine (zugerichtet).

Beste Schweine, das Pfund....	0.07½	—0.08
Ferkel, 25—40 Pfd. Gewicht, Pf.	0.09	—0.10

Lebende Ferkel.

12—20 Pfund Gewicht..........	1.50	—2.50

Frisches Obst.

Aepfel.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Ausgesuchte „Fancy"	3.00	—3.25
Illinois, 1 Bushel-Korb.......	0.50	—1.00
do., Kiste, ⅔ Bushel.......	0.40	—0.65
Red June, das Faß............	3.00	—3.25
African, das Faß..............	1.50	—2.25
Duchess, Fancy, das Faß......	1.50	—3.25
Cornells, das Faß.............	1.50	—2.50
Caps of Wine, das Faß.........	1.75	—3.00

Erdbeeren.

(Notirungen von Wahne & Low, 153 West South Water Straße.)

Racine, die Kiste..............	1.00	—1.25
Muskegon, Kiste, 16 Quarts....	0.60	—1.00
Illinois, Kisten	0.75	—1.00

Stachelbeeren.

Kiste, 16 Quarts...............	1.00	—1.25
In Körben, 1 Peck..............	0.50	—0.60

Johannisbeeren.

Kiste, 32 Quarts...............	1.25	—1.50
Marktkörbe	0.65	—0.75

Heidelbeeren.

Michigan, 16 Quarts...........	1.75	—2.50
Indiana, Kiste, 24 Quarts......		3.50

Brombeeren.

Michigan, Kiste, 16 Quarts....	0.75	—1.00
Indiana, 24 Quarts.............	1.00	—1.15

Himbeeren.

Kiste, rote, 24 Pints..........	0.75	—1.25
do., schwarze	0.50	—1.25

Melonen.

Cantaloupe, Kiste von 45......	0.75	—2.25
Rötliche Melonen, Kiste von 15.	0.75	—0.85

Wassermelonen.

(Notirungen von Emilal & Hansen, 135 West South Water Straße.)

Florida, das Stück............	0.20	—0.35

Kalifornisches Obst

Kernobst.

(Notirungen von Al. Biron & Co., 177 West South Water Straße.)

Orangen, Navels, die Kiste....	4.25	—4.75
Grape Fruit, Florida	1.50	—2.50
Zitronen, die Kiste...........	3.00	—3.25
Ananas, Crate	1.65	—1.75
Kirschen, schwarz, 16 Quarts..	1.00	—2.00
do., weiß, Kiste..........	0.75	—0.90
do., sauer, Kiste.........	0.75	—1.15
Pfirsiche, 1 Bushel-Korb......	1.00	—1.25
do., Kiste, 6 Körbe, Elberta..		1.25
Pflaumen, Kiste, 24 Qts., groß		1.25
do., 16 Quarts, rote.........	0.50	—0.60
Birnen, Michigan, 16 Quarts..	0.75	—1.00
do., 1 Bushel-Korb.........	1.25	—1.50

Frisches Gemüse.

(Die folgenden Preise gelten nur beim Einkauf größerer Mengen.)

Artischoken, kalifor., Faß.....$	3.50	—5.00
do., Kiste, zu...............	1.00	—2.00
Blattsalat, Kübel	0.15	—0.20
do., große Kiste............		0.10
Blumenkohl, Illinois, Dutzend..	0.25	—0.75
Bohnenkraut, 12 Bündel.........	0.07½	—0.10
Boree, das Bündel..............	0.15	—0.25
Champignons, 1 Pfd. Karton..	0.25	—0.30
do., Minnesota, das Pfund....	0.15	—0.35
Andere Sorten von.............	0.25	—0.50
Eierpflanze, Baltimore, Hamper	1.00	—1.25
Endiviensalat, Louisiana	1.00	—1.10
do., imp. französ., in Körben von 15—20 Pfd., das Pfd..	0.20	—0.25
do., Louisiana, Romaine, großes Faß	1.75	—2.00
Erbsen, Buffalo, 1 Bushel.....	0.50	—0.75
do., Illinois, Sack...........	0.60	—0.75
Grünkohl, St. Louis, große Crate	0.35	—0.50
do., Illinois, 100 Köpfe......	0.50	—0.60
do., Muscatine	0.20	—0.40
Gurken, das Dutzend...........	0.12	—0.25
Hubbard Squash, Faß...........		0.75
Karrotten, Louisiana, Hamper..	0.10	—0.25
do., Illinois, 100 Bündel.....		0.50
Knoblauch, der Strang.........	0.25	—0.35
do., italienischer, Pfund.....	0.10	—0.12
Kohlrabi, Illinois, 100 Bündel.		1.00
Kopfsalat, 2 Dutzend-Kiste.....	0.30	—0.75
do., Illinois, Kübel..........		0.25
Mais am Kolben, St. Louis, das Faß	1.75	—2.50
do., große Crate, do.	2.25	—2.50
do., Illinois, Bushel.........	0.60	—0.75
Majoran, 12 Bündel............	0.07½	—0.10
Meerrettig, Hamper	1.00	—1.15
do., hiesiger, 12 Stangen.....		0.65
do., hiesiger, Pfund..........	0.04½	—0.05
Mohrrüben, in Säcken..........	0.50	—0.60
do., gewaschen, Kübel.........		0.50
do., New Orleans, Faß.........	2.25	—2.50
do., Kanner, Faß..............	3.00	—4.00
Oysterplant, das Dutzend......	0.35	—0.40
Pastinaken, der Kübel.........		0.60
do., der Sack................	0.45	—0.50
Petersilie, Illinois, Dtzd.-Bündel	0.10	—0.15
do., Louisiana, das Faß......	0.50	—1.50
Petersilienwurzel, Kübel		0.50
Pfeffer, Louisiana, Hamper.....	1.00	—1.25
do., Indiana, Korb...........		0.50
Pfefferminze, Korb	0.05	—0.10
Radieschen, Illinois, Bushel....	0.50	—1.00
do., 100 Bündel..............	0.75	—1.00
Rosenkohl, das Quart..........	0.08	—0.10
do., in 100 Pfund Drums...	4.00	—0.00
Rotkohl, das Faß...............	2.25	—2.50
Rüben, Illinois, 100 Bündel....	1.00	—1.25
do., rote, Kübel		0.40
Rettige, schwarze, die Kiste.....	0.35	—0.40
do., do., der Sack...........	0.50	—0.60
do., Louisiana, Faß..........	2.50	—3.00
do., New Orleans, Faß.......	1.50	—2.00
do., do., Hamper..........	0.40	—0.60
Salbei, 12 Bündel..............	0.07½	—0.10
Schneidbohnen, Indiana, Korb..		0.40
do., Michigan, ⅔ Bushel.....	0.25	—0.30
do., Illinois, Korb...........		0.50
Schnittlauch, in Töpfen, 1 Dtzd. Kiste zu	0.45	—0.50
do., lose	0.40	—0.45
Sellerie, Michigan, Kiste.......	0.15	—0.25
do., Kalamazoo, Kiste.......	0.35	—0.50
Selleriekohl, Kalifornien, Kiste..	0.75	—1.00
Shallots, Louisiana, Faß........	3.00	—5.00
do., 20 Dtzd. Faß, Kanner.....	5.00	—7.00
Spargel, nicht mehr im Markt.		
Spinat, Orangenkiste		0.75
do., der Kübel................		0.25
Süßkartoffeln, N. Karolina, Faß	5.25	—5.50
Tomaten, Illinois, die Kiste....	0.40	—0.50
do., Indiana	0.20	—0.35
Wachsbohnen, Illinois, Kiste...	0.40	—0.80
Wasserkresse, das Faß.........		2.00
Wermutkraut, 12 Bündel.......	0.05	—0.10
Zwiebeln, grüne, 100 Bündel....	1.00	—1.25
do., rote, der Sack...........	0.40	—0.50
do., gelbe, der Sack..........	0.65	—0.75
do., neue, Texas, Nr. 1, gelb.	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2..............		0.75
do., weiße, Nr. 1............	1.00	—1.10
do., do., Nr. 2..............	0.25	—0.75

Bohnen.

Grüne Bohnen, Hamper.........	1.50	—3.50
Wachsbohnen, Hamper	1.50	—4.00
do., Nr. 2..................	1.25	—3.50
Rote Nierenbohnen	3.25	—3.50
„Pea Beans", handgepflückt....	2.85	—3.00
do., gewöhnliche	2.65	—2.80
Braune, schwedische, längliche....	3.50	—4.00

Kartoffeln.

(L. Starks Co., 192 N. Clark Str.)
(Die Preise gelten nur bei Abnahme von Waggonladungen.)

Kentucky Cobblers, Bushel......	0.45	—0.48
Virginia, das Faß..............	1.50	—1.55
do., Cobblers, Bushel.........	0.53	—0.55
New Jersey Cobblers, Bushel..	0.53	—0.55

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen. Nr. 2, rot, $1.15½; Nr. 4, hart, $1.18; Nr. 3, hart, $1.22; Nr. 4, rot, $1.07½—$1.11; Nr. 3, rot, $1.13—$1.15; Nr. 2, rot, $1.14—$1.16¼; Nr. 2, hart, $1.22—$1.27.

Mais. „Sample Grade", 79c; Nr. 6, gemischt, 81c; Nr. 5, gemischt, 80¾c; Nr. 3, gemischt, 81½c; Nr. 2, gemischt, 81½—82c; Nr. 3, gelb, 81¾—82½c; Nr. 2, gelb, 82—82½c; Nr. 6, weiß, 81c; Nr. 4, weiß, 81—81¼c; Nr. 3, weiß, 81—81¾c; Nr. 2, weiß, 81—81½c.

Hafer. Nr. 4, weiß, 57—58½c; Nr. 3, weiß, 58½—62c; neuer, 58c; „Standard", 62—64c; „Sample Grade", neu, 43c; Nr. 3, gemischt, neu, 43c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt betrug 103,000, von Mais 152,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 366,000 Bu. Weizen und 91,000 Bu. Mais.

Gerste. „Malting", 83c; „Feed", 72c; „Screenings", 50—72½c.

Roggen. „Sample Grade", 99c; Nr. 2, $1.05; Nr. 3, $1.01—$1.02.

Mehl. „Straight", $5.35—$5.60 das Faß; Roggenmehl, weiß, $5.50—$5.80; dunkel, $4.30—$4.50; „First Clears", $5.00—$5.25; „Second Clears", $3.65—$4.00.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) Bestes Timothy, $22.00—$23; Nr. 1, $19.50—$21.00; Nr. 2, Timothy, $17.50—$18.50; bestes Alfalfa, $17.50; Nr. 1, $18.00.

Kleesamen. „Cash Lots", $8.00—$13.00.

Timothysamen. „Cash Lots", $6.75—$7.00.

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgewählte Stiere, $9.00—$10.25 pro 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.60—$8.90; Schlachtkühe, $5.00—$7.65; Bullen, $5.00—$7.35.

Schweine. Mittlere bis gute, $6.10—$6.30 pro 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (Mittelgewicht), $6.30—$6.55; mittlere bis ausgewählte Fleischerwaare, $6.60—$7.35; gute bis ausgewählte Ferkel, $6.25—$7.25.

Schafe. „Range Wethers", $6.25—6.85; „Native Wethers", $6.25—$6.90; „Yearlings", $6.25—$7.35; „Range Yearlings", $6.25—$7.50; „Range Ewes", $5.75—$6.75; „Native Ewes", $5.50—$6.60; „Bucks", $3.50—4.75; „Native Lambs", $8.00—$9.00; „Range Lambs", $8.40—$9.40; „Cull Lambs", $6.50—$7.75.

Oel, Harz und Alkohol.

Perfection, weiß, 150...........$	0.08½
Headlight, 175..................	0.10½
Naphtha	0.09½
Gasolin	0.11½
Eocene	0.10½
Maschinen-Gasolin	0.17½
Leinsamen-Oel, roh, im Faß.....	0.54
do., gereinigt, do.	0.55
Terpentin, im Faß..............	0.48
Bleiweiß, im Faß, Pfund........	0.08½

Orangefarbiger Schellack, Gallone $1.30; weißer, $1.40. (Bei Abnahme von 5 und 10 Gallonenkannen 5c die Gallone niedriger.)
180-gradiger denaturirter Alkohol in Fässern, die Gallone.................. 0.38
95-gradiger Holzalkohol, in Fässern, Gall. 0.49
(5 u. 10 Gall. Kannen 7c die Gallone höher.)

Aktienbörse.

Nachstehend die gestrigen Verkäufe an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schlußpreise.
Amer. Shipbldg.	391	43⅛	40	43
do., bevorzugt	100	78	78	78
Chic. Pneum. Tool	2690	85	79	80
Com. Edison	3	134	134	134
Illinois Brick	7	64½	64½	64½
C. C. R. & L. Ctf.	15	22	22	22
Nat. Carbon	220	147½	147¼	147½
Pub. Serv.	34	85	84	85
Peoples Gas	15	115⅜	115⅜	115⅜
Sears-Roebuck	965	150	149	149½
Stew.-W., gew.	587	65⅛	65⅛	65
Swift & Co.	94	114⅞	114½	114⅞
Union Carbide, Rgts.	46	5	4⅞	4⅞
U. S. Steel	200	73	73	73
Cru. Steel, bev.	500	105	105	105

Bonds.

$4,000	Chicago Railways 5s B.	71
2,000	do.	70½
3,000	do.	70½
1,000	Chicago City Railway 5s	96½
7,000	Chicago Railways 1. 5s	94½
1,000	do.	94⅞
5,000	do.	94
1,000	do.	94
5,000	Ogden Gas 5s	94
5,000	Swift & Co. 5s	95⅞
15,000	do.	95⅞
5,000	do.	95⅞
5,000	do.	95⅞

Nur Männer

Konsultation frei!

Ihr seid freundlichst eingeladen, Dr. Roß absolut kostenlos zu konsultiren wegen irgend Krankheit oder Schwäche. Seine ehrlichen und gewissenhaften Behandlungen haben hunderte geheilt. Sein medizinisches Institut besteht seit über zwanzig Jahren. Beste europäische und amerikanische Methoden, es wird deutsch gesprochen. Am feinsten eingerichtete Offices, elektrische Einrichtungen, neuesten Instrumente, wirksame Arzneien. Kommt heute und gesellt Euch der Masse dankbarer Patienten bei, die Euch sagen werden, wie großen Nutzen sie gehabt haben.

Männer, die an Nervosität, allgemeiner Schwäche, Gedächtnißschwund leiden, die mürrisch, kränklich, entmutigt sind, mit Schmerzen, Pein, Blutvergiftung, offenen Wunden, Hautausschlag, Herzklopfen, Magenleiden, Leberbeschwerden, Rheumatismus, Nieren-, Blasen- und Harnkrankheiten oder irgend einem chronischen Uebel behaftet sind kommt nach dem Spezialisten, der es sich zur Aufgabe macht, solche Leiden zu heilen.

Wer die Gesetze der Gesundheit übertreten hat und das Schwinden seiner Kräfte spürt, sollte nicht müßig zusehen, wie Lebenskraft und Stärke dahingehen. Es kostet Euch nichts, zu erfahren, was ehrliche Behandlung für Euch zu tun vermag. Kommt nach dem altetablirten medizinischen Institut, ausschließlich der Heilung von Männern gewidmet, kommt und laßt Eure Gesundheit und Lebenskraft wiederherstellen. Wenn Andere versagt haben, kommt, seht Dr. Roß persönlich, und besprecht Euch freundlich und vertraulich mit ihm. Kommt nach dem Spezialisten, der gesetzlich qualifizirt und autorisirt ist vom Staate Illinois, alle Krankheiten zu behandeln. Dr. Roß annonzirt, weil es gesetzlich, gut und richtig ist, den Leidenden zu sagen, wo sie wirksame Hilfe erlangen können. Kommt und laßt Euch heilen wie hunderte andere Männer mittelst des sichersten und erfolgreichsten Behandlungs-Systems, das die medizinische Wissenschaft kennt.

Dr. B. M. ROSS
35 S. Dearborn Strasse
Ecke Monroe, Chicago, Crilly Building.
Nehmt den Elevator zum fünften Stockwerk.
Sprechstunden: Täglich 9 bis 4; Sonntags 10 bis 1; Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag Abends, 7 bis 8.

Okuma bleibt im Amt.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Tokio, 7. August. Infolge der dringenden Bitten älterer japanischer Staatsmänner, scheint der Ministerpräsident Graf Okuma, der kürzlich dem Kaiser von Japan sein Abschiedsgesuch eingereicht hatte, bereit zu sein, im Amt zu verbleiben. Der Minister des Auswärtigen Takaaki und der Marineminister, Vizeadmiral Yashiro ziehen es jedoch vor, zurückzutreten, da sie doch kein Vertrauen haben, daß das gegenwärtige Ministerium Bestand haben kann.

Die mexikanischen Wirren.

(Geliefert von der „Associirten Presse".)

Washington, den 7. August. Dem Staatssekretär Lansing wurde heute eine die mexikanische Lage betreffende Note unterbreitet, in der ersucht wird, den General Carranza gewissermaßen als zeitweiliges Oberhaupt Mexikos anzuerkennen. Ein weiterer Vorschlag geht dahin, daß Carranzas Vertreter Parteien zu einer Friedenskonferenz zusammenkommen sollten.

— Begegnung. — „Sie können sich gar nicht denken, Frau Lehmann, wie ich mich freue, nächste Woche meinen 39. Geburtstag zu feiern!" — „O doch, liebe Frau Schmidt, wo Sie doch rund fünfzig Jahre haben darauf warten müssen!"

(Eingesandt.)

Für Einsendungen aus dem Leserkreis ist die Redaktion nicht verantwortlich. Zuschriften müssen möglichst klar und kurz gehalten, und frei von persönlichen Angriffen, das Papier nur auf einer Seite beschrieben sein. Nur Zuschriften, welche den Namen und die Adresse des Einsenders tragen, werden berücksichtigt.

An die Redaktion der „Abendpost".

Was können wir tun, damit die Deutsch-Amerikaner mit vereinten Kräften für ihre alte Heimat Gerechtigkeit erlangen können?

Ueber diese Frage wurde von einem Fünfundzwanziger-Ausschuß am 3. August 1915 debattirt.

Dem unbeteiligten Zuhörer wurde es klar, daß X, die unbekannte Größe, es ist, welche uns verhindert, „einig" zu sein. Wir rechnen zu sehr mit Zahlen, mit Dollars und Cents, mit „Stimmen" und dergleichen und lassen „die unbekannte Größe", das X, entweder ganz außer Acht oder behaupten, daß wir allein (womöglich jeder Einzelne für sich) die unbekannte Größe richtig ausgerechnet haben und anzuwenden verstehen. Die Sänger z. B. finden in dem deutschen Lied das, was uns fehlt, die Turner haben körperliche Uebungen als ihr Ideal erkoren und wollen die Menschheit zu Athleten machen, die Zeitungsleute sehen im Verbreiten von Neuigkeiten ihr Ziel. „Politik" wird zwar nur vorsichtig erwähnt und ebenso Religion, aber beide „unbekannte Größen" sind sehr wichtige Faktoren, welche oft das Einigsein verhindern, auch wenn sie nicht genannt oder betont werden. Nehmen wir einmal die Religion unter die Lupe und sehen zu, wie viel Uneinigkeit und entsetzlicheKriege diese unbekannte Größe schon verursacht hat, wurden doch selbst in dem „fortschrittlichsten Lande der Erde" in Amerika, unschuldige Frauen als „Hexen" öffentlich verbrannt und andereGreuel verübt. Daß „die unbekannte Größe" immer noch mächtig ist, zeigt uns der europäische Krieg, welcher als Ursache den Buchstaben X hat, das Unbekannte (ebenso die Lynchgerichte im Süden). Das Heilmittel für das Furchtbare ist in der Verhütung solcher Katastrophen zu finden, wie sich dieselben in Europa jetzt abspielen, wir müssen vorbeugen (durch bessere Erziehung usw.). Die Bescheidenheit ist ein Mittel hierzu. Wenn wir lernen zu sagen, „das, weiß ich nicht", oder „das verstehe ich nicht", oder „die Lösung dieses Problems bedarf der vereinigten Geisteskräfte Vieler", dann haben wir die Ursache aller Streitigkeiten entdeckt, die öffentliche Meinung muß beeinflußt werden. Es ist der Dünkel und Starrsinn einzelner Personen, welche sich einbilden, sie allein seien im Stande, auf arabisch (mit Algebra) zu rechnen und bestimmte Zahlen an Stelle der „unbekannten Größe" zu sehen. Haben solche Leute dann die Macht, ihren Meinungen Geltung zu verschaffen, und versuchen es, Andere zu ihren Ideen zu bekehren mit Gewalt, dann ist derStreit, der Streit, Revolution oder Krieg da.

Warum versuchen, der Welt „ein X für ein U" vorzumachen? Warum nicht „die unbekannte Größe" das bleiben lassen, was sie nun einmal ist? (eine unbekannte Größe). „Und was soll aus dem Fortschritt werden?" fragt sich der denkende Leser.

Der geht ruhig seinen Gang, wahrer Fortschritt ist eben weiter nichts als — den Anschauungsunterricht zu genießen, welchen „die unbekannte Größe", die gewaltige Natur, uns gibt, indem wir die Lehren der uns überall umgebende Natur und der wahrheitsgetreuen Geschichte richtig übersetzen und verstehen lernen, huldigen wir dem wahren Fortschritt.

Um dies mit Erfolg tun zu können, muß uns als Ziel vorschweben, „in Uebereinstimmung mit dem Weltall" zu kommen, d. h. wir müssen uns nach den anderen „Tönen" richten. „Rede auch mal einen Ton" —diese Aufforderung sollte jeder als an sich gerichtet betrachten und handeln, wie unten angedeutet. Weil „Vorstellungen" (Ideale darf man nicht sagen, sonst wird man als unpraktischer „Idealist" verschrieen), wenn richtig, die besten Hilfsmittel beim „Bessermachen" sind, deshalb soll man sich „Vorstellungen" machen, geistige Bilder, von dem was man erreichen will, und darnach streben.

Das beste „geistige Bild" in unserem Falle ist wohl ein ausgezeichnetes Orchester, ehe da ein Zusammenspiel möglich ist, muß ein jeder Musiker für sich sein gewähltes Instrument spielen lernen und die Gesetze der Harmonie studiren. Die deutsch-amerikanische Presse soll „die Konzerthalle" vorstellen, die Leiter der verschiedenen Rubriken die Kapellmeister. Wie es verschiedene Orchester und Gesangvereine gibt (vom Quartett bis zu dem großen Symphonieorchester usw.), so ähnlich gibt es in Zeitungen verschiedene Abteilungen. Diese Zuschrift befürwortet das Zufügen einer neuen Rubrik unter einer bestimmten Ueberschrift, z. B. „Wie kann die „unbekannte Größe" die Einigkeit der Deutsch-Amerikaner fördern?" oder auch „Der Stammtisch." Amerikanische Zeitungen haben ihr „Round Table", oder „Voice of the People" oder „Talks on Various Topics", das letztere wollen wir nicht, wir wollen keine verschiedenen Themata, nur das eine Ziel soll erstrebt werden, wie können wir Deutsch-Amerikaner zusammen „durchhalten"? Dabei müssen Viele helfen.

Man vergesse nicht, daß große Gedanken wachsen müssen, das Obige ist nur ein Gedankensamenkorn, es kommt darauf an, daß dies in die richtige Umgebung gebracht wird und ihm die rechte Pflege zuteil wird. Kommt dann noch „schönes Wetter" dazu (allem Anschein nach geht die Sonne bald auf drüben in Zentraleuropa), dann wachsen auch Früchte für uns, aber das Säen und die Pflege muß dem Ernten vorausgehen.

Achtungsvoll
Geo. A. Schmidt.

* * *

An die Redaktion der „Abendpost".

Der Unterzeichnete hat den Eindruck gewonnen, daß die Liste der Verluste der verschiedenen kriegführenden Parteien seit Beginn des Krieges, welche das französische Kriegsministerium vor einigen Tagen veröffentlicht hat, nach dem folgenden, höchst einfachen Rezept fabrizirt worden ist: Man nehme die Hälfte der tatsächlichen Verluste, die Frankreich, Rußland und Belgien erlitten (da England mit seinen wahren Verlustziffern herausgerückt ist, so muß man sich leider an diese Zahlen halten), verdoppeln die tatsächlichen Verluste von Deutschland, Oesterreich-Ungarn und der Türkei und nehme dann die Zusammenrechnung vor. Nach meiner Berechnung, die sich zum Teil auf Angaben von Kriegsgefangenen in Deutschland stützt, und an denen nicht gezweifelt werden kann, stellen sich die tatsächlichen Verlustziffern etwa wie folgt: Frankreich: 2,600,000; Rußland: 7,500,000; England: 475,000; Belgien: 226,000; Deutschland: 1,950,000; Oesterreich-Ungarn: 2,192,000; Türkei: 175,000; zusammen also für die Verbündeten 10,801,000, für Deutschland, Oesterreich-Ungarn und die Türkei 4,317,000 Mann. Ich bin überzeugt, daß die amtlichen Zahlen, die nach dem Kriege zu erwarten sind, sich so ziemlich mit meinen Ziffern decken werden.

Achtungsvoll
D. Leeser.

* * *

Anmerkung der Redaktion: So wird's sein!

Leset die „Sonntagpost"

LINNING & Co
3239-3245 LINCOLN AVE.

Koupon-Woche!

„S. & H." Green Stamps mit allen 10c Einkäufen.

Spez. Offerten für Montag

Mit diesem Koupon. Mont., 8:30-11 Vm.
Serpentine, Kimono, Crepe Reste, alles gute Muster, speziell Yard.......... 5¾c

Mit diesem Koupon. Mont., 8:30-11 Vm.
Gebleichte fertiggemachte Kissenüberzüge, Größe 45 bei 38½, Fabrik-Ausschuß, Stück speziell zu.... 8½c

Mit diesem Koupon. Mont., 8:30-11 Vm.
Nottingham Spitzengardinen Ecken, weiß, elfenbeinfarb., Arabian, 1½ Yard Square, spez. Stück.... 7½c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
Garnirte Kinderhüte, schöne Spitzen- u. Blumen-Schöpfungen, Wert bis zu $2.00 — zu nur 1.00

Mit diesem Koupon
Montag von 2 bis 6 Nachmitt.
12½ feine gerippte Leibchen für Damen — ausgeschnittener Hals und kurze Aermel — speziell bei diesem Verkauf — das Stück zu
9c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
10c schwerer gebleichter Shaker Flanell, vom Stück geschnitten, bei diesem Verkauf, die Yard...... 4¾c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
7c ungebleichter Muslin, Reste, 36 Zoll breit, verschiedene Längen — die Yard zu 3¾c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
79c lange seidene Handschuhe f. Damen, 16-Knöpf. Länge, schweres Tricot — schwarz oder weiß — alle Größen, speziell bei diesem Verkauf, das Paar
49c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
12½c weißer Gardinen Scrim — 36 Zoll breit — hohlgesäumt und Satin gestreifte Borte — die Yard zu............ 7½c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
8c echte lein. Torchon Spitzen, 2-3½ Zoll breit, große Ausw. von Mustern, fein f. Muslintrachten, speziell per Yard 3¾c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
10c Toy Besen für die kleinen Hausfräulein, nur 2 an einen Kunden zu 5c

Mit diesem Koupon. Mont., 2—6 Nachm.
50c Damen Korsets —mittl. Büste, Gr. 19 bis 30 — speziell zu nur 38c

Ferd. Sulzberger tot.

Ist in einer Heilanstalt in Konstanz am Bodensee gestorben.

In einer Heilanstalt in Konstanz, Baden, verstarb gestern Ferdinand Sulzberger, Präsident der Firma Sulzberger & Sons Company, der größten unabhängigen Pökelfirma der Vereinigten Staaten. Diese Nachricht traf durch Vermittelung der „Associated Preß" ein, und Germon F. Sulzberger, einSohn des Verstorbenen und Vizepräsident der Firma, bemüht sich zur Zeit, deren Richtigkeit festzustellen, da ihm eine private Nachricht über das Ableben seines Vaters bisher nicht zugegangen ist. „Mein Vater ist seit den letzten fünf Jahren leidend gewesen", sagte er, „und hat sich seit zwei Jahren in Konstanz aufgehalten, um seine Gesundheit wieder herzustellen."

Die Laufbahn Sulzbergers hängt eng mit der Entwickelung derSchlachthausindustrie zusammen. Im Jahre 1841 in Obergrombach, Deutschland, geboren, kam er im Alter von 14 Jahren nach den Vereinigten Staaten. Er sah ein kleines von ihm betriebenes Schlächtergeschäft zu einem der größten der Welt anwachsen, und sein Vermögen wird auf $10,000,000 bis $25,000,000 geschätzt. Als die großen Fleischindustriellen die National Packing Co. gründeten, an deren Spitze der verstorbene Edward Tilden stand, weigerte sich Sulzberger, beizutreten, und bekämpfte sie auf das Energischste. Bei der von der Bundesregierung eingeleiteten „Trust" - Untersuchung stellte er wichtiges Beweismaterial zur Verfügung, erklärte jedoch auf dem Zeugenstand, daß er die Angeklagten für nichtschuldig halte. Herr Sulzberger hatte schon vor mehreren Jahren seinen Wohnsitz nach New York verlegt und sich von tätiger Beteiligung am Geschäft zurückgezogen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Glick, Otto.
Hunnemann, Ferd., 2304 Powell Ave.
Hepp, John, 1228 S. Kedvale Ave.
Jacobs, Wm., 3034 W. 12. Str.
Meier, Aug., 1718 S. Grove Ave.
Schulz, Robert, 37 J., 1458 Belmont Ave.
Schultz, Anna, 6202 Marshfield Ave.
Stabber, Frank, 2420 Haddon Ave.
Taubel, Theresa, 71 J., 2046 Addison Str.
Westphal, Fritz, 2749 S. Keeler Ave.

* Während der Anstreicher Joseph Steinberg, Nr. 1111 W. 12. Straße, gestern am Gebäude Nr. 1215 West Madison Straße arbeitete, brach das Gerüst zusammen. Der Unglückliche trug so schwere Verletzungen davon, daß er schon nach wenigen Minuten seinen Geist aufgab.

* Ein ungefähr 40jähriger Mann, der seinen Namen als Wood angab, wurde gestern Abend, nachdem er an Wabash Ave. und 12. Str. von einem Straßenbahnwagen überfahren und schwer verletzt worden war, im Peoples Hospital eingeliefert. Sein Zustand ist sehr bedenklich.

UMI

John Krumm
DEPARTMENT STORE 1509-1519 FULLERTON AVE.

Bargains für Montag, 9. August
Große Ersparnisse in allen Departements die ganze Woche.

Spezielles in Stückwaaren.
Eine Kiste Red Croß Nurse gestreifter Gingham — nur ein Muster, die Yard zu 15c und.. 8¾c
25,000 Yds. Roman Leinen Finish karrirtes Handtuchzeug, speziell die Yard.......... 4¾c
1000 Stücke Nainsook und Swiß Stickerei, guter Wert zu 15c und 18c, die Yard zu.......... 10c

Department für fertige Sachen für Damen.
Geformte Damen-Leibchen, Größen 8 und 9, regulärer Wert 19c, speziell zu.......... 11c
Damen-Korsetschützer, fancy Band durchzog., 35c Wt., spez. 19c
Bestickte Damen-Unterröcke, gute Werte zu 79c, speziell... 49c
Kimono-Schürzen für Damen — helle und dunkle Muster, 35c Werte, speziell.......... 25c

Kleider- und Ausstattungs-Dept. für Männer und Knaben.
Schwarze Männer-Socken, alle Größen, speziell, Paar.......... 4c
Marineblaue Duck Knaben-Kniehosen, spez., Paar...... 45c
Blaues geripptes Männer-Unterzeug, Unterhemden und Beinkleider, speziell das Stück.......... 19c

Spezielles in Haushalt-Artikeln.
Rochester Waschkessel, Nr. 8, gem. v. Charcoal Tin, Kupferboden, speziell zu.......... 1.48
Hölz. Waschzuber, 98c Wert, spez. 85c
Waschbretter, extra groß, 29c Wert, speziell zu.......... 22c
100 F. baumw. Wäschleine, spez. 15c
Wäscheklammern, speziell, (80 an einen Kunden) zu.......... 5c
Gardinenstrecker, 79c Wt., spez... 59c
Zusammenlegbare Bügelbretter, große Sorte, gut gemacht, 1.25 Wert — zu.......... 98c
Messer u. Gabeln, mit Kobolo Griff, speziell, 6 Paar für... 49c
Grau emaill. Kaffeekannen, große Sorte, 29c Werte..... 19c

Spezielles in Haushalt-Artikeln.
Mason Frucht Jars, Pint, Dtzd..39c
" " " Qt., Dtzd. 45c
" " " ½ Gall. Dtzd.59c
Ausziehbare Fenster Screens, Größe 16 bei 33, speziell..... 15c
Screen Türen, alle Größen und Styles, aufw. von...... 79c
2 Brenner Gasplatten, 2.75 Wt., speziell.......... 1.79
2 Brenner Oefen, mit 2 Shelfs, speziell.......... 1.39
Große Herabsetzung an Eisschränken, um damit zu räumen, speziell aufwärts von...... 8.00

Bargains auf dem 2. Floor.
Farb. Borte Gardinen Scrim, fancy Muster, 10c Wt., Yard.. 6¾c

Grocery-Bargains.
American Family Seife, 10 St..41c
White Star Laundry Seife, 8 St.27c
Fels Naphta Seife (5 Stücke an einen Kunden), 5 St.... 19c
Kitchen Klenzer, 3 reg. 5c Büchs..10c
Swifts Pride Powder, 3 reg. 5c Packete für.......... 10c
Argo Stärke, 5 Pfd. Pack., 25c Wt.18c
Catsup, Club House, reg. 25c Wert, Flasche für.......... 15c
Seifen Chips (Borax), spez. 3 Pfd.11c
Weißer destillirter Essig — Quart Flasche nur.......... 7c
Heinz' Baked Beans, 2 reguläre 15c Büchsen für.......... 25c
Sardinen in Oel, 6 Büchsen....25c
Shineall Scourine, 4 Stücke für..9c
Kaffee, reg. 30c Pfd., 4 Pfd..$1.00
Tee, „Special", uns. 60c Qual..47c

Fleisch-Spezialitäten.
Pork Chops, 2 Pfund für......33c
Frische Spare Ribs, 3 Pfund für.25c
Beef Stew, das Pfund..........11c
Frische Neck Bones, 3 Pfd. für..10c
Rippen-Speck, das Pfund.......16c

Dienstag, 10. August 1915:
10 Pfd. Leaf Lard für (Mit diesem Koupon)... 84c

35,000
Zufriedene Kunden
bilden genügenden Beweis für unsere sorgfältige u. wissenschaftliche Arbeit.
Unsere großen u. durchaus vollkommen ausgestatteten Optischen Parlors sichern akkurate und prompte Bedienung und fehlerlose Anpassungen zu niedrigen Preisen.
Wir garantiren absolute Zufriedenheit.
Schroeder EYE GLASSES 801—803 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.
Dritter Floor, benutzt den Fahrstuhl.
1bsdlis*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide.......... 2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle....... 1.75
Knie-Stück — Seide.......... 1.75
Knie-Stück — Baumwolle....... 1.25
Knöchel-Stück — Seide.......... 1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle....... 1.25
Leibbinden — Seide.......... 3.25
Leibbinden — Baumwolle....... 1.95
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 9 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.
HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.
fa*

Bruchleidende u. Verwachsene

Laßt Eure Bruchbänder, Leibbinden, Elastischen Strümpfe, Apparate für Verkrümmungen des Körpers genau anpassen von den besten Experten und Spezialisten für Brüche u. Verwachsungen des Körpers — Dr. Wolfertz & Co.
Wir halten den schlimmsten Bruch mit unserem neuesten Special-Bruchband (welches wasserfest ist und nicht rostet) mit Bequemlichkeit zurück und erzielen eine Besserung. Wir haben das

größte Spezialgeschäft und eigene Fabrik in Chicago. Bruchbänder $1.25 aufwärts. Elastische Strümpfe $1.50 aufwärts. Leibbinden für Vor- und Nachgeburten, Operationen, Gebärmutter-Senkung, fette Leute und Nabelbrüche, $2.50 aufwärts. Künstliche Beine und Arme u. s. w.
Dr. Robert Wolfertz, Präsident.
Mr. George Wegner, Mgr.
154 North Fifth Avenue, Ecke Randolph Str.
Auch Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
Weibliche Bedienung für Damen.
bidofafon—1olt

Krankheiten
der Männer, Frauenleiden, Magen-, Nieren-, Darm-, Leber-, Blasen-, Blut- und Nervenleiden, Rheumatismus, Vergiftungen, Geschwüre u. Ansteckungen werden gründlich und ehrenhaft behandelt.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgs. bis 5 Uhr Abends. Sonntags 10 bis 12 Mittags.
ol2X*

RHEUMATISMUS
Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.
Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.
SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ol22dosabi*

Finanzielles.

STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
Offen Montag, Donnerstag u. Samstag bis 9 Abends.
SONNTAG von 10 bis 12 Uhr.
Deutsches Bank- und Wechslergeschaeft
Checks u. Drafts nach allen Teilen der Welt zu den billigsten Preisen.
EINZUG v. GELDERN in Deutschland, Öst.-Ungarn etc. zu den koulantesten Bedingungen
GELDSENDUNGEN
nach DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH-UNGARN und allen übrigen Teilen Europas unter vollster Garantie
Kronen 100 heute $16.00
Mark 100 heute $22.00
Portofrei ins Haus.
Bei grösseren Summen, ebenso Clubs und Vereinen machen wir stark reduzierte Vorzugspreise.
ALLGEMEINES BANKGESCHAEFT.
CHECKING AND SAVING ACCOUNTS
SAFE DEPOSIT VAULTS
100 Mark 5%-ige Deutsche Kriegsanleihe $22.05
100 Kr. 5½%-ige Oesterreichische Kriegsanleihe $15.50
100 Kronen 6%-ige Ungarische Kriegsanleihe $15.75
Orders effektuirt hierauf, und Information über diese Staatspapiere, wie über alle österr.-ungar u. deutschen Bank- u. Industrie-Wertpapiere gratis und franko erteilt.
Erstclassige Hypotheken u. Real Estate Bonds 5½% bis 6%
Schiffskarten, Erbschaftssachen, Vollmachten u. Documente aller Art billigst besorgt.
STATE COMMERCIAL AND SAVINGS BANK
1935 Milwaukee Ave.
jl3fafo*

Geld zu verleihen
auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.
Vorzügliche erste Hypotheken
zu 5½% und 6% Zinsen stets an Hand.
A. Holinger & Co. (Inc)
Lumber Exchange Bldg., 11 S. LaSalle Str.
Telephon Randolph 1191. ol5misamo*

Geldsendungen
Befördern wir schnell und sicher nach Deutschland, Oesterreich, Ungarn u. Rußland, unter vollster Garantie, billiger als irgendwo! Nirgends könnt Ihr besser bedient werden. Kommt und überzeugt Euch!
Schiffskarten
Erbschaftssachen, Vollmachten und Dokumente jeder Art
werden billig und sachverständig verfertigt.
J. V. ZINNER & CO.
Größte deutschungarische Agentur in Chicago.
619 W. North Avenue.
1400 W. 51. Str. Ecke Loomis
Offen 8 Morgens bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
8jn*X

Sparkasse unter Aufsicht von Braslawsky & Co. nimmt Spareinlagen an u. zahlt 3%. Geldsendungen zu billigsten Tagespreisen. Auch deponiren wir Gelder in den Sparkassen der Reichsbank in Rußland mit Berechnung der Zinsen sogar von höheren Summen als tausend Rubel. — Erbschaften, Vollmachten und sonstige Dokumente. — Schiffskarten. Man kann ohne Gefahr von und nach Rußland reisen.
Russian - American Bureau
Haupt-Bureau: 160 N. 5. Ave.
(Down Town)
Filiale: 705 W. 12. Straße. Chicago, Jll.
Offen bis 8 Uhr Abends und Sonntags von 9 bis 4 Uhr.
ag4misa*

E. STRASSBURGER, Optiker,
2630 Lincoln Ave.

untersucht Eure Augen frei und paßt Euch Augengläser und Brillen an, mit den neuesten „Ever-Lock" Geitellen (ohne Schrauben); daher keine lockeren u. schiefsitzenden Gläser mehr. Auch Sonntags offen von 10—12 Uhr.
30mnl.sabi*

(Eigenbericht der „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Becker's Sühne. — Stirbt ohne Geständniß und ohne die Polizei zu beschuldigen. — Schleudert heftige Beschuldigungen gegen den Gouverneur. — Die „Kriegsbörse" und die Italiener. — Hetze gegen die deutschen Straßenmusikanten.

New York, 5. Aug. 1915.

Der Ex-Polizeileutnant Becker hat seine Schuld mit dem Tode gebüßt. In den Berichten über seine letzten Stunden wird besonders hervorgehoben, daß er mit Fassung, ja mit überraschender Kaltblütigkeit dem Tode entgegenging, und daß er selbst beim Abschied von seiner Frau eine unerschütterliche Ruhe bewahrte. Das entspricht völlig dem Bilde, das man sich von diesem gestählten Manne während der letzten drei Jahre gemacht hatte. Becker hat nichts unversucht gelassen, um die Welt von seiner Unschuld zu überzeugen. Und dazu paßt auch der letzte bittere Angriff auf den Gouverneur, der es verschmähte, in die Speichen des Rades zu fassen, und den Lauf der Gerechtigkeit aufzuhalten. Ein merkwürdiger Umstand war es ja gewiß, daß derselbe Mann, der als Staatsanwalt mit Festigkeit und innerster Ueberzeugung die Verurteilung Beckers herbeiführte, inzwischen zum Gouverneur unseres Staates emporgestiegen war, und daß er allein also das Begnadigungsrecht ausüben konnte. Becker ging in seinen haßerfüllten Beschuldigungen sogar so weit, dem Gouverneur vorzuhalten, daß er nur durch ihn sein hohes Amt erhalten hätte, und daß er darum mehr denn irgend ein anderer Gouverneur verpflichtet gewesen wäre, hier das Begnadigungsrecht auszuüben. Daß dieser verwerflichen Anklage jedoch jede Spur von Wahrheit mangelt, das weiß ein Jeder, der sich der letzten Gouverneurswahl erinnert. Whitman wurde nur deshalb als Kandidat auf den Schild gehoben, weil er furchtlos und in fähigster Weise gegen das ganze korrupte Polizeisystem vorgegangen war, und ohne Schonung der Personen die Uebeltäter vor die Schranken des Gerichtes brachte, sie ihrer Verbrechen überführte. Und zu diesen Verbrechern gehörte vor allem der Ex-Polizeileutnant.

Niemand, der die Prozesse der Mitschuldigen Beckers eingehend verfolgt und der den Gang der beiden Becker-Prozesse studirt hat, wird den geringsten Zweifel an der Schuld des Gerichteten hegen, und man bedauert, daß er im Angesicht des Todes sich nicht scheute, bewußte Unwahrheiten auszusprechen. Das Urteil und die Hinrichtung wird allgemein als gerecht empfunden werden, zumal Becker es war, der die „Gunmen" in seine dunkeln Pläne verwickelte und also indirekt auch an ihrem Tode schuldig war. Haben jene für wenige Silberlinge den Mord an Rosenthal begangen, so fällt auf ihn doch die Hauptschuld, weil er die heimliche Triebfeder bei der Ausübung des Verbrechens war. Und er hatte noch mehr auf dem Gewissen, seine Taschen waren mit erpreßtem Gelde gefüllt, das Spielhöllenbesitzer und gefallene Mädchen als Schweigegeld oder für erkauften polizeilichen Schutz zahlen mußten. Wo immer die Polizei ihre Pflichten vergaß und der schmählichsten Dienstvernachlässigung und des gemeinen „Graft" beschuldigt wurde, war der Name Beckers auf Aller Lippen.

In jedem anderen Lande wäre der Becker-Fall in kürzester Zeit erledigt gewesen, hier aber vergingen mehr als drei volle Jahre, ehe die letzten Versuche der Advokaten, ihren Klienten vom elektrischen Stuhl zu retten, erschöpft waren. Zweimal wurde Becker prozessirt und jedesmal zum Tode verurteilt, und jede gerichtliche Instanz hat nach ernster Prüfung nur das Urteil bestätigen können. Vielen, die in dem Polizeiskandal, den die Rosenthal-Affäre heraufbeschwor, verwickelt waren, oder die vor einer oft angedrohten „Enthüllung" zitterten, werden wie befreit aufgeatmet haben, als die Hinrichtung Beckers Tatsache war, der — leider — seine Geheimnisse und seine Komplizen während seiner korrupten polizeilichen Tätigkeit nicht preisgegeben hat. Der Schlag gegen das verbrecherische „System" ist nicht erfolgt. Becker hat seine weiten Kenntnisse von allen polizeilichen „Unregelmäßigkeiten" und Uebergriffen mit ins Grab genommen. Doch so viel steht fest, daß nämlich sein unrühmlicher Tod allen Jenen, die kein reines Gewissen haben, und die vielleicht leichtsinnig genug gewesen sind, im Sinne Beckers ihr Amt auszunützen, doch in die Glieder gefahren sein wird. Daß ein Polizeileutnant, der über eine unbegrenzte Macht und über ein seltenes Vertrauen seitens seiner Vorgesetzten verfügte, doch nicht dem elektrischen Stuhl entgehen konnte, wird sie vielleicht vor faulen Machinationen zurückschrecken lassen, sie jedenfalls vorsichtiger machen. Man wird also kaum die Genugtuung empfinden, daß dieses letzte Kapitel im verbrecherischen Leben des Ex-Polizeileutnants auch das Ende des verderblichen Systems bedeuten wird. Die Schlange wird immer wieder den Kopf erheben, und es wird nach wie vor die Aufgabe unseres Bürgermeisters und seiner erwählten Helfer in der Verwaltung der Stadt sein, die Augen offen zu halten und die giftige Natternbrut auszurotten.

Natürlich konnte es bei einem solchen sensationellen Falle nicht fehlen, daß Becker über eine große Schaar von Leuten verfügte, die ihm die aufrichtigste Sympathie entgegenbrachten. Zunächst eine Anzahl seiner früheren Kollegen, die den Polizisten gerne als eine Person außerhalb des gewöhnlichen Rechtes stehend betrachteten, dann jene dunkeln Elemente, die unsere „Underworld" bilden, die ein instinktives Haßgefühl gegen Gerichte und Gerichtsbeamte hegen, und endlich wohl auch Leute, die den früheren Polizeileutnant als Nachbar, Freund und guten Kameraden kannten, und die seine gewinnende Natur und seine stets offene Hand schätzen gelernt hatten. Alle diese Menschen waren es, die es für unmöglich hielten, daß der verurteilte Mann wirklich sein Verbrechen mit dem Tode sühnen sollte, die den Einfluß des früheren mächtigen Polizisten überschätzt, und die auch den Richtern eine besondere Milde zugetraut hatten. Sie Alle machten aus ihrer bitteren Enttäuschung kein Hehl und ließen nur zu deutlich durchblicken, daß der Hingerichtete in Wirklichkeit hingemordet worden war. Die Trauerfeierlichkeiten im Hause, in der Kirche und auf dem Friedhofe legten dafür das beredteste Zeugniß ab. Der Andrang war enorm, die Blumenspenden kostbar, die Aufschriften ketzerisch, und die Szenen am Grabe glichen einer förmlichen Revolte. Die Wittwe des Gerichteten, die bisher der Gegenstand aufrichtiger Teilnahme war, hatte zum Mindesten dadurch eine grobe Taktlosigkeit begangen, daß sie auf dem Deckel des kostbaren Sarges eine silberne Platte anbringen ließ, auf der die folgenden Worte eingegraben waren: „Charles Becker, ermordet am 28. Juli 1915 von Gouverneur Whitman." Daß sie als Frau, welche, wie es heißt, in glücklichster Ehe mit diesem Manne gelebt hatte, die Todesstrafe als zu hart empfunden haben wird, das wird man wohl begreiflich finden, daß sie aber dem Staat und den Gerichtshöfen unseres Staates eine so ausgesucht infame Beschuldigung ins Gesicht schleuderte, das zeigt denn doch, wie auch diese Frau in der unreinen, verbrecherischen Atmosphäre ihres Gatten ihr gesundes Rechtsgefühl eingebüßt hatte. Frau Becker war übrigens die dritte Gattin des Polizeileutnants. Die erste starb eines Todes, der zu allerlei häßlichen Gerüchten Veranlassung bot, und die zweite ließ sich von ihm „wegen ausgesucht brutaler Behandlung" scheiden. Die letzte Frau, seine Wittwe, hat allen Versicherungen nach ein glückliches Leben an der Seite Beckers geführt, und während der Unglückstage bis zur Todesstunde nichts unversucht gelassen, um das Loos ihres Gatten zu mildern und ihm die ersehnte Freiheit zu verschaffen. Doch der Becker-Fall ist erledigt — der Thaw-Fall ist ad acta gelegt worden. Die Luft ist rein, wir können wieder ruhig aufatmen, wenigstens so lange, bis eine neue „Sensation" aufgetaucht sein wird. Hoffen wir, daß diese möglichst lange ausbleibt.

* * *

Ich habe Ihnen schon früher einmal erzählt, wie sich seit Beginn des Krieges im Park Row, dem bekannten Zeitungsviertel, eine Art von „Kriegsbörse" gebildet hat. Vor den großen Anschlagebrettern sammelt sich namentlich Mittags eine starke Menge an, welche die „letzten Telegramme vom Kriegsschauplatze" nicht nur heißhungrig verschlingt, sondern auch lebhaft kommentirt. Man sieht überall Gruppen, in deren Mitte die Mundfrohen und Superklugen ihre traurige Weisheit verzapfen. Da war es denn interessant zu beobachten, wie gleich nach der italienischen Kriegserklärung sich auch alle die Lazaronis unserer Metropole dort einfanden, um die Heldentaten ihrer Brüder brühwarm vom Brett zu lesen. Und da die englischen Zeitungen den Italienern sehr viel Honig um den Mund schmierten, immer nur von den „gallant Italiens" und ihrem heldenhaften Ringen sprachen, so traten diese kleinen dunkelhäutigen Dagos sehr herausfordernd auf, sprachen mit Mund, Augen und Händen, und geberdeten sich so, als ob von nun an der ganze europäische Weltkrieg eine entscheidende und sehr schnelle Wendung nehmen würde. Aber siehe da, die Tage kommen und die Tage gehen, und die Riesensiege bleiben aus. Auch die Italiener bleiben jetzt vor den Anschlagbrettern aus, und wenn man hier und da so einen Peanuthändler oder Stiefelputzer im Gedränge entdeckt, so ist er merkwürdig kleinlaut geworden und hat seine beredte Geberdensprache ganz vergessen. Dieses Zurückziehen von der allgemeinen „Kriegsbörse" spricht weit wahrer, als die Lügenberichte der ihnen freundlich gesinnten Zeitungen. Die Deutschen sind auch jetzt noch immer die Bestgehaßten, die Uebeltäter und Barbaren. Der Kampf gegen Alles, was deutsch heißt, nimmt mitunter lächerliche Formen an. So hat man jetzt gegen die „Stadtmusikanten" eine Hetze begonnen, gegen die deutschen Straßenmusiker, die an den Straßenecken noch immer die „Wacht am Rhein" und „Ich hatt' einen Kameraden" herunterblasen. Das soll aufhören, das amerikanische Ohr kann die barbarischen Klänge mit einem Mal nicht mehr vertragen! Ja, wenn sie die Marseillaise blasen würden, das wäre etwas Anderes!

* * *

Und jetzt müßte ich Ihnen noch etwas von der unglaublichen Hitze, der New Yorker Spezialität, nämlich der feuchtwarmen, erzählen, aber wozu? Auch Sie werden von der heißen Welle kaum verschont geblieben sein, und empfinden nichts unangenehmer als an Ihre Leiden erinnert zu werden. Auch über all das, was sonst der Sommer noch Unangenehmes mit sich bringt, will ich lieber schweigen. Von den Unglücksfällen auf einer Rutschbahn in Coney Island, von der Panik auf einem überfüllten Dampfer, und von unzähligen Auto-Opfern. Eines aber will ich doch noch erwähnen, weil es ungewöhnlich ist. Der „Außen"-Speisesaal des Prince George Hotel in Rockaway Beach, das dicht am Ozean gelegen ist, brach plötzlich zusammen, und mit ihm stürzte die große Zahl der Gäste, Kellner, Tische, Stühle und Alles, was auf den hübsch gedeckten Tischen stand, in die Tiefe. Neun der Gäste erlitten mehr oder weniger empfindliche Verletzungen, der Rest kam mit dem Schrecken davon. Gut, daß es gerade Ebbe war.

Paul Grzybowski.

Doppelte S.&H. Stamps Vormittags

Fletcher's Castoria
35c Fletchers Castoria, 1 Flasche an einen Kunden, zu....... 19c

WIEBOLDT'S

Granulirter Zucker
Feinster granul. Zucker, 10 Pfd. die Grenze, 10 Pfund für..... 59c

Bargain-Tischnachrichten

Montag, den 9. August 1915.

Damen-Leibchen — Niedriger Hals, keine Aermel, regulär zu 19c verkauft — speziell für den Montags-Verkauf zu nur.......... 10c
Skirts — Wasch-Skirts für Damen u. Mädchen, aus Polka Dot Percale, Größ. 24 bis 36 Taillenmaß—speziell Montag zu.......... 29c
Gingham — Standard Schürzen-Gingham, in allen gewünschten blauen Karrirungen — echtfarbig, regulärer 7½c Wert — die Yard.......... 5c
Handtuchzeug — Crash-Handtuchstoffe mit Leinen-Finish — mit roter Borte versehen, die Yard zu.......... 5c
Butter — Feinste Elgin Creamery, frisch gemacht — speziell für den Montags-Verkauf, das Pfund zu.......... 28c

Unterzeug — Balbriggan Hemden und Beinkleider für Knaben — außerordentlich gute Werte — speziell am Montag zu nur.......... 10c
Coats — Wasch-Coats f. Kinder, aus gutem waschbarem Stoff, Größen 2 bis 6 Jahre; solang sie vorhalten, am Montag zu.......... 39c
Percale — Kleider-Percale — „bookfolded", in hellem oder dunklem Grund, mit hübschen gedruckten Mustern,— am Montag die Yard zu.......... 5c
Bettücher — Gebleichte nahtlose Bettücher, aus schwerem Stoff gemacht — nicht gestärkt — regulär. 75c Wert — das Stück zu.......... 48c
Schinken — Feine Nr. 1 geräucherte Picnic-Schinken, speziell am Montag — das Pfund zu nur.......... 10¾c

Unterhemden — Gerippte Hemden für Männer, — in mittlerer Schwere — reguläre 50c Werte — speziell für den Montags-Verkauf zu nur.......... 29c
Coats — Damen- u. Mädchen-Coats, aus Serge u. schön gestreiften und Plaid Stoffen, in navyblau, wert $5.98, speziell zu..... 2.59
Flanell — Outing-Flanell — sehr schwerer „Nap" hübsch karrirt, gestreift oder Plaids, echtfarbig, reguläre 10c Qualität, die Yard.......... 6½c
Blankets — Baumwollene Blankets, schwerer „Nap", in lohfarbig, grau od. weiß, mit schöner Borte, reguläre $1.00 Sorte, Paar.......... 65c
Kaffee — Feiner wohlschmeckender Peaberry Kaffee — alte Ernte — am Montag das Pfund verkauft zu nur.......... 15c

Korsetbezüge — Für Damen, hinten u. vorn mit Spitzen, Stickerei und Band Beading garnirt — in allen Größen — wert 25c — speziell zu.......... 19c
Strümpfe — Schwarze oder lohfarbige baumwollene nahtlose Strümpfe für Damen, doppelte Fersen und Zehen, speziell Montag, das Paar........ 6c
Voile — Weißes Chiffon Voile, 40 Zoll breit, fein appretirt, Fabrikrester, wert 19c — die Yard.......... 9½c
Muslin — Gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, feiner weicher Finish, bester 9c Wert — die Yard zu.......... 5½c
Catsup — Sniders Tomatoe-Catsup — speziell für den Montags-Verkauf, die Pintflasche zu nur.......... 16c

Beinkleider — Muslin Umbrella Beinkleider für Damen, mit Stickerei und Spitzen-Ruffle — volle Größen regulärer Preis 50c — speziell zu.......... 39c
Strümpfe — Schwarze, lohfarbige oder graue baumwollene nahtlose Strümpfe für Männer, doppelte Fersen u. Zehen, speziell, das Paar....... 6c
Challies — Baumwoll. Challies zum Bezug für Comforters, schöne Floral- oder persische Muster — die Yard...... 3¾c
Badehandtücher — Gebleichte türkische Badehandtücher, extra große Sorte, sehr absorbirend — regulärer 22c Wert — das Stück zu.......... 15c
Gewürze — Beste reine gemischte Gewürze zum Einmachen — speziell für Montag — das Pfund zu.......... 16c

Dressing Sacques — Für Damen, aus Percale und Lawn gemacht, in verschiedenen Mustern, alle Größen — regulär zu 48c verkauft— speziell zu........ 33c
Strümpfe — Schwarze gerippte baumwollene nahtlose Kinderstrümpfe, dopp. Fersen u. Zehen, Grß. 6 bis 9½ — speziell Montag das Paar........ 6c
Waschkessel — Nr. 9 Waschkessel — schweres Blech, Kupferboden, feste Griffe, — Deckel besteht aus 1 Stück, $1.85 Wert — zu.......... 1.19
Stickerei — Schweizer Stickerei-Flouncing, 27 Z. breit, hübsche kleine Muster für Kinderkleider — 58c Wert — die Yard zu.......... 39c
Seife — Galvanic oder Automatic Wäsche-Seife — speziell für den Montags-Verkauf, 10 Stücke für.......... 36c

Unterröcke — Sateen-Unterröcke für Damen, mit pleated Flounce, in allen Farben, wert 58c, speziell zu nur.......... 35c
Damenschuhe — Oxfords u. Pumps, aus Pat. Colt, matt. Calf, solid. Leder, Facons dieser Saison, Fabrik-Sec'ds, wert $2.00 und $2.50.. 1.39
Wäschekorb — Importirte Weiden-Wäschekörbe — Familien-Größe — mit Rattan-Griffen, speziell zu.......... 49c
Stickerei — Korset Cover Stickerei, 18 Zoll breit; ferner Stickerei-Flouncing, wert 15c, die Yard zu.......... 9c
Erbsen — Ausgewählte Early June Erbsen — speziell markirt für den Montags-Verkauf— die Büchse zu.......... 8c

Hosen — Einzelne Männerhosen, mittlere u. dunkle Farben, — aus dauerhaften Stoffen gemacht, 30 bis 40 Taillenmaß, $1.00 Wert — zu.......... 59c
Damenschuhe — Niedrige weiße Kanvas-Schuhe für Damen, Rester u. Ueberbleibsel, meist kleine Nummern, $1 und $1.50 wert, zu..... 25c
Toilettenpapier — Extra große Rollen Crepe Tissue — perforirte Bogen — sechs Rollen an einen Kunden — drei Rollen für.......... 10c
Stickerei — Besticktes Voile, 45 Zoll breit, — ferner Crepe — neue Auswahl von Mustern — 75c Wert — die Yard zu.......... 45c
Pretzel — Frisch gebackene deutsche Pretzels — speziell am Montag, das Pfund zu.......... 7½c

Knabenhosen — Einzelne Khaki Bloomer-Hosen für Knaben — Größen 6 bis 14 Jahre — speziell zu nur.......... 19c
Schuhe — Damenschuhe u. niedrige Schuhe, Ueberbleibsel, kleine Nummern, alle Ledersorten, gute Qualität — das Paar zu.......... 25c
Geschirrschüssel — Grau emaillirte Geschirrwaschschüssel — 10-Quart-Größe, erste Qualität Waare, wert 40c — speziell zu.......... 19c
Stickerei — Schweizer Stickereiränder und Einsätze, neue Muster — wert bis zu 8c — speziell — die Yard.......... 5c
Ständer — Bambus Center Stands, Größe oben 14x14, 10x10 Shelf unten, 30 Zoll hoch, für Porches oder Schlafzimmer— solange sie vorhalten, speziell 35c

Knaben-Anzüge — Oliver Twist Anzüge für Knaben, aus blauem und lohfarb. Chambray gemacht — Größen von 2 bis 6 Jahre speziell zu.......... 19c
Skirts — Arbeitshemden für Männer — in assortirten Farben — reguläre 50c Werte — speziell am Montag zu.......... 29c
Frucht Jars — Mason Obstgläser, Kappe hat Porzellan-Einlage, mit Gummiringen; 1 Pint Größe Dutzend 35c; 1 Qrt.-Größe Dutzend....... 39c
Spitzen — Englische Torchon-Spitzen und Einsätze; regulär zu 7c verkauft — speziell am Montag die Yard zu........ 4c
Vorhänge — Opaque Cloth Fenster-Rouleaux, Spitzeneinsatz, 7 F. lang, 3 F. breit, an guten Rollen, wert 50c; speziell am Montag, das Stück...... 29c

Kleider Foulard — Dunkler Grund mit schönen gedruckten Mustern— eine große Auswahl von Entwürfen— regulär zu $1 verkauft — zu nur.......... 39c
Hosenträger — Lisle und Police Web Hosenträger für Männer — außerordentliche Werte, — speziell am Montag — das Paar..... 10c
Jar Caps — Kappen für Obstgläser, Zink mit Porzellan-Einlage — am Montag das Dutzend zu.......... 15c
Whiskey — Pennsylvania Rye Whiskey, volle Quartflaschen, zwei an einen Kunden—speziell, Flasche zu.......... 49c
Gardinen — Assort. Partie weiße Nottingham Spitzengardinen, 2½ Yards lang, 40 Zoll breit, hübsche Muster, — die Auswahl zu, Paar.......... 49c

Frische Fische, gute Fische!

Großes Extra-Fischessen heute und morgen im Turnerlager zu Cary.

Heute und morgen erwartet der Leiter des Sommerlagers des Illinois Turnbezirks in Cary, Jll., einen Massenbesuch. Wer da glaubt, es gäbe da draußen „Summerboardinghouse"-Kost, der kennt Alfred Wild und seinen Koch nicht. Jeder Besucher wird sich überzeugt haben, daß es dort etwas „substantielles" zu essen gibt. Als besondere Anziehungskraft gibt es heute und morgen ein großes Fischessen. Die Besucher tun gut, morgen den ersten Zug zu nehmen, der um 7:30 vom Northwestern-Bahnhof abfährt. Eine Anzahl von fünf nehmen ein „Ten Ride"-Ticket. Das reicht für die Hin- und Rückfahrt. Wenn keine fünf beisammen sind, so kann das Ticket immerhin an jemand verkauft werden. Wer den ersten Zug versäumt, kann um 9:30 fahren, dieser Zug hält an Irving Park-Station, Irving Park Blvd. und 42. Ave. Er kommt dann noch eine Stunde vor Mittagessen im Lager an.

Gebrochenes Eheversprechen?

Frl. „Billie" Hall verklagte gestern den Makler Percy Buchanan, Nr. 4937 Washington Park Court, auf $25,000 Schadenersatz. Nach Angabe ihres Anwalts handelt es sich dabei um ein gebrochenes Eheversprechen. Die Klägerin, eine „Handpflegerin", hat unter Herrn Buchanans Weigerung, sie zu heiraten, angeblich derartig gelitten, daß sie nach einem Pflaster für ihr wundes Herz verlangt. Der Beklagte ist übrigens bereits beweibt, lebt aber angeblich nicht mit seiner Frau zusammen.

Schlangers Patente.

Hilfsrichter empfiehlt, das Gesuch des Erfinders zu verwerfen.

Falls das Kreisgericht einen gestern von Hilfsrichter Roswell B. Mason eingereichten Bericht gutheißt, wird Simon Schlanger mit seinem gegen die Economical Beer Bung Co., Nr. 1317 Fletcher Str., anhängig gemachten Prozeß abgewiesen werden. Es handelt sich dabei um Patente, deren Wert auf $425,000 geschätzt wird. Schlanger hat sie der beklagten Gesellschaft, die von ihm gegründet wurde, und deren Direktorium er noch angehört, übertragen, er behauptet aber, daß er durch falsche, betrügerische Angaben dazu veranlaßt wurde, und verlangt in seiner Klage, daß diese Uebertragung für ungiltig erklärt werde. Auch fordert er für die drei Jahre, welche die Firma die Patente benützte, eine Entschädigung in der Höhe von $63,600.

Schlangers Anwalt wird den Bericht des Hilfsrichters mit allen Kräften bekämpfen.

„SALTENBERGER"
sasomo

Lokomotive entgleist.

Unangenehm aufgerüttelt wurden die mehrere hundert Fahrgäste, die sich an Bord eines von Calumet, Mich., abgefahrenen Zuges der St. Paul-Bahn befinden, als gestern Nachmittag dessen Lokomotive zwischen Lake und Randolph Str. entgleiste. Die Geleise, die an jener Stellung eine Biegung machen, hatten sich gespreizt, die Lokomotive geriet von den Schienen und bohrte sich tief in den Boden ein. Dem Lokomotivführer Michael Collins, der, ebenso wie der Heizer A. G. J. Stolz, leichte Quetschwunden erlitt, gelang es, den Zug gleichwohl zum Stehen zu bringen. Die Fahrgäste bestiegen dann Straßenbahnwagen, womit sie nach dem Bahnhof befördert wurden. Während die neun Wagen des Zuges dem Schuppen der Bahnlinie gebracht werden konnten, dürfte es einige Schwierigkeiten verursachen, die Lokomotive auf die Geleise zurückzuheben, da sie in ihrer jetzigen Stellung einen spitzen Winkel von ungefähr 40 Grad einnimmt.

Kriegsanleihe
„Wiener Bankverein"
Geldsendungen
unter meiner Garantie. Portofrei ins Haus.
Zum billigsten Tageskurs.
Erbschaftssachen, Vollmachten
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
K. W. KEMPF
120 N. LaSalle Str.
6jn*X

Die Schulsparbanken.

Dem von Josef R. Noel veröffentlichten Jahresberichte nach gibt es zur Zeit in Chicago 61 Schulsparbanken, in denen sich zusammen $5,660 befinden. Es sparten 13,638 Kinder zusammen $27,118, davon wurden aber $10,254 zurückgezogen, und von den verbleibenden $16,861 wurden $11,200 in regulären Banken hinterlegt. Sobald die Einlage eines Kindes den Betrag von $5 erreicht hat, wird in einer National- oder Staatsbank ein Sparkonto dafür eröffnet.

* Einem Berichte des Psychopathischen Hospitals nach sind 65 Prozent aller in Chicago für irrsinnig erklärten Personen Männer im Alter von 28 bis 38 Jahren. Im Juli betrug die Gesammtzahl 298, wovon 125 auf das weibliche Geschlecht entfielen, und in der Zeit vom 1. Januar bis 1. August wurden im Ganzen 1994 Personen für geistesgestört erklärt.